Aemter aufgefordert, ihr Personal-Verzeichniß einzuschicken. — Der Domk. Nüßlein ließ, als Prof. der Philosophie, seine lat. Abhandlung von der Unsterblichkeit der Seele erscheinen. — 10. Jänn. wurde das Konkurs-Verfahren zum Vortheil der würzburg. Unterthanen bestimmt. — 24. Jänn. die Fasten vorgeschrieben. — 1. Febr. der Kauf der Gerste und des Habers beschränkt. — 16. März der Brand-Beitrag zu 2 kr. bestimmt, und Rechenschaft abgelegt. — 28. März die Ausfuhr des Korns und Hafers verboten. — 6. May eine Mehl- und Hafer-Lieferung an das österreich. Magazin nach dem Steuer-Vermögen eines Jeden vorgeschrieben. — 11. Juni die Bevollmächtigung der Advokaten zu ihren Eingaben verlangt — 18. Juni steinerne Kamine und andere Vorsichts-Maßregeln gegen Feuers-Gefahr vorgeschrieben. — 28. Juni der Riß und Kosten-Ueberschlag der Maurer und Zimmerleute für die Meister-Probe im Hause des Zunftrichters, ohne Gegenwart eines andern Meisters oder Gesellen gestattet. — 27. Juli die Kaution der Staatsdiener bestimmt. — 29. Juli die Vorschriften gegen die Vieh-Seuche empfohlen. — 2. Sept. der Verkauf der Lehen beschränkt. — 1. Okt. eine ausführliche Zoll-Verordnung erlassen. — 7. Okt. verfügt, daß bei Verordnungen neben dem Zent-Chirurge auch der Arzt dazu gezogen werden soll. — 16. Okt. der Schluß des fränk Kreises zur Abstellung der Handwerks-Mißbräuche bekannt gemacht. — 11. Dez. eine Bergordnung erlassen.

1800, 4. Jänn., erging eine fürstl. Aufforderung zu freiwilligen Kriegs-Beiträgen an die Ober-Einnahme in Geld, Obligationen, Getraide, hartem Futter, Pferden, Leinwand, Tuch, Leder und andern der

Armee dienlichen Gegenständen; allen goldenen und silbernen Geräthen gegen Wiener Obligationen zu 4 Proz. — 10. Jänn. wurde das erste der gewöhnlichen Winter-Konzerte im Gymnasiums-Gebäude aufgeführt. Der Domherr v. Walderndorf wurde Präsident der Schulen-Kommissionen, v. Redwitz jener des Vikariats und Generalvikar. — 31. Jänn. wurde gegen J. M. Feller, Schäfer des Otto Philipp v. Münster zu Fröschhof, wegen Theilnahme an großen Verbrechen Steckbriefe erlassen. — Im Frühlinge wurden die zur ehem. Fasanerie gehörigen Grundstücke für neue Verpachtung auf 6 Jahre ausgesetzt. — 27. May wurden Aeltern und Kostleute der hiesigen Gymnasiasten in einer ausführl. Druckschrift an ihre Pflicht hinsichtlich der Sittlichkeit, des Wissenschäftlichen, des Wirthschaftlichen ꝛc. nachdrücklich erinnert. — 18. Aug. erschien eine ausführliche Todes-Anzeige des 72jährigen Kaufmanns, Stephan Leist, welcher, ausser dem Preuß. u. Französ. Kriegs-Geschäfte, vorzüglich durch seine Pottasche-Siederei und den Handel mit Landes-Produkten, aus Wenigen, ein Vermögen von mehr als 200,000 fl. in 53 Jahren erworben hatte. — 4. Nov. erschien eine ausführl. Belehrung gegen die Hundswuth oder Wasserscheu. — 8. Dez. forderte das Requisitions-Amt N. II. sehr dringend das Publikum zur Lieferung von Charpieen und sauberer Leinwand für Bandagen und Compressen auf das Rathhaus, wegen des französ. Militär-Spitals auf. — Alex. Schmötzer verfaßte viele Beiträge zur Geschichte Bamb., wie zu jener der Kapuziner-Klöster zu Franken, welche in der k. Bibliothek sich befinden. — Placidus Sprenger, Prior zu Banz, gab die älteste Buchdrucker-Geschichte von

Bamberg zu Nürnberg bei Zechner in 4. heraus. — 21. Jänn. versuchte die Ober-Einnahme die geforderte Habersumme durch öffentl. Aufruf an die Wenigstnehmenden zu erzielen. — 13. Febr. machte das Intelligenz-Komptoir bekannt, wie nützlich die Spinnen an ihren Geweben für die Staats- und Haus-Oekonomie beobachtet werden können. — 10. Febr. wurde die Provision eines Gulden vom Hundert, dem Darleiher an die Ober-Einnahme noch ferner bewilligt. — 20. März wurde der Brand-Beitrag zu 3 kr. bestimmt — 26. April jeder Hausbesitzer zur Aufbewahrung eines Pfunds Einschlag-Schwefels gegen die Entzündung der Kamine angeordnet. — Im Sept. hielten die zwei Pfarrer Brockard v. Steinwiesen, und Mitlacher von Lahm ihr Jubelfest. — Im Okt. legte Dr. Markus öffentl. Rechenschaft über die Einimpfung der Kuhpocken ab. — 9. Febr. wurde die Lehen- und Güter-Zertrümmerung verboten. — 10. Febr. die Fasten vorgeschrieben. — 11. Febr. auf Verlangen des Juden Lieferanten Heßlein die Sperre des Hafers angeordnet. — 10. May die Stemplung der Spielkarten erneuert. — 17. März eine Bergordnung erlassen. — 23. Juli der Waffenstillstand gegen 12tägige Aufkündigung bekannt gemacht. — 20. April die Brand-Beiträge angezeigt, und öffentliche Rechnung gelegt. — 16. Nov. über den Erbhandlohn Bestimmung getroffen. — 7. Jänn. starb im 48. Jahre der geistl. Rath Daum, welcher hier zuerst die kantische Philosophie lehrte. Eine kurze Lebens-Anzeige findet sich in Nr. 11 der Bamb. Zeitung. — 5. Jänn. verschied im 79. Jahre Prof. Döllinger, Vater des noch lebenden Prof. der Medizin und Staats-Archivars zu München. — 2. Febr.

feierte der Michelsberger Konventual Karolomann Rath, welcher als Prof. der Kirchengeschichte an der Universität und als Kanzlei-Direktor des Klosters sich hier sehr beliebt gemacht hatte, sein Jubelfest. — 26. März wurde der Mediziner Reutsch, aus der dänisch-westind. Insel St. Thomas, hier vom Prof. Röschlaub mit dem Doktorate beehrt. — 3. Apr. wurde für das Marianische Studenten-Institut ein Schauspiel gegeben, für dessen Ertrag zu 445 fl. 30 kr. der Vorsteher Nüßlein öffentlich dankte. — 10. Juni erschien eine Lebens-Anzeige des eben verstorbenen Ober-Bürgermeisters Oesterreicher aus der Feder seines Sohnes, des jetzigen Bisch. zu Eichstädt. — 3. Juli war der Fürstb. von Speyer mit seinem Gefolge zu Bamb. — 1500 franz. Gefangene wanderten um diese Zeit aus Böhmen an den Rhein zur Auswechslung. — 23. Juli traf ein Kommando Blankensteiner Husaren zur Besetzung des rechten Main- und Regnitz-Ufers von Forchheim bis Hallstadt und Schweinfurt nach der Uebereinkunft des Waffenstillstandes; das Linke war den Franzosen eingeräumt. — 2. Aug. kam der würtemb Reichstags-Gesandte v. Seckendorf hier an. — 13. Aug. hielt General Klenau eine große Musterung in Bamb., für welche aus Schweinfurt das Korps der Blankensteiner Husaren gerufen war. — 9. Sept. traf der General Simbschen mit seinem Stabe hier ein. — 11. Sept. wurde der Waffenstillstand auf unbestimmte Zeit verlängert; allein nach einer Weisung vom 15. Juli wurde die frühere Demarkations-Linie von Hanau bis Nürnberg wieder eingenommen. Daher die Oesterreicher das rechte, die Franzosen das linke Main- und Regnitz-Ufer besetzten. Für unsere Gegend war

die französische Division Souham bestimmt. — 30 Okt. rückte eine Grenadier Kompagnie von der 54 französischen Halbbrigade zu Bamb. ein, während das Hauptquartier im Kloster Ebrach blieb. — 9. Okt. zog er in die fürstliche Residenz, unter dem Bogen des Rathhauses waren franz. und öst. Truppen aufgestellt. Das öst. Kommando führte der öst. Oberstlieutenant Prohaska. Die bei dieser Gelegenheit erschienenen Verordnungen wurden in franz. und deutscher Sprache vertheilt. — 12. Nov. befürchtete man die Aufkündigung des Waffenstillstandes wegen der außerordentlichen Bewegung unter den öst. Truppen. Prohaska ließ 14 Nov. alle Zugänge vom rechten auf das linke Regnitz-Ufer bis auf den der obern Brücke sperren. Jenseits des Mains bei Dörfleins drängten sich mehrmals 300 Wagen Gepäcks, Munition ꝛc. zusammen, obgleich in der Nähe 4 Brücken geschlagen waren. 2,000 Oesterreicher kamen, als ausgewechselte gegen Franzosen, von Landau über Bamb. nach Böhmen. — 16 Aug. war Fürst Nassau-Weilburg mit Frau und 5 Kindern hier. — Im Sept. gab G. Gley die Korrespondenz des franz. General-Stabs Grenier mit den Generälen Jourdan, Haber, Ernouf ꝛc. vom 24 Juni 1794 bis zum Schluße des Feldzuges 1796 in franz. Sprache heraus. — 30. Sept. trafen die ersten Franzosen zur Besetzung der Waffenstillstands-Linie vom Bogen des Rathhauses hier ein. Der Stab des Generals Souham kam einige Tage später. — Auf dem rechten Ufer hatte sich an die Blankensteiner Husaren auch ein Theil des Infant. Regim. Beaulieu angeschlossen. — In der Herbstmesse erschien der Konditor Riboudet mit schö-

nen Zucker- und Galanterie-Waaren vom neuesten Geschmacke. — Von der franz. Generalität wurde in beiden Sprachen ein Schreiben an den Ritterort Steigerwald, ein scharfes Verbot gegen Requisitionen ohne Bewilligung des Generals, ein Befehl über die den Soldaten zu reichende Nahrung, und ein Schreiben an den Magistrat wegen Einquartierungen, Requisitionen, rc. bekannt gemacht. — 11. Nov. theilten sich die hiesigen Behörden der Franzosen und Oesterreicher die Besorgniß des aufgekündigten Waffenstillstandes mit, und trafen die geeigneten Maasregeln. — Im Nov. machte die Pocken-Impfung dahier vorzüglich deßwegen schnelle Fortschritte weil die ärztlichen Professoren ihre eigenen Kinder impfen ließen. — 28 Nov. schloß General Simbschen und Augereau einen längeren Waffenstillstand ab. Das rechte Ufer wurde zugleich mit sehr vielen österreichischen Truppen vermehrt, ohne daß die Franzosen ein Gleiches befolgten. — 25 Nov. wurde die obere Brücke gesperrt. Die Franzosen zogen sich bis zum 27 zurück. — 28 Nov. gingen die Oesterreicher gegen Höchstadt und Würzburg. — 4 Dez. sind die Franzosen wieder hier eingerückt, und drückten am 5 und 6 die Oesterreicher weiter zurück; der General hieß Barbou, und stieg in der Residenz ab. — 7. und 8. Dez. besetzten die Franzosen den ganzen Bezirk bis Lichtenfels, Haßfurt, Höchstadt und Forchheim. Der General Barbou rückte gegen Nürnberg vor, der General Duhesme aber gegen Königshofen in Grapfeld, während der General Augereau sein Hauptquareier zu Ebrach hatte, wo er die Nachricht vom vollständigen Siege des Generals Moreau über die

Oesterreicher am 3. Dez. auf der Straße nach Wien bei Hohenlinden erhielt. — 10. Dez. traf General Augereau mit seinem Stabe hier ein, in welchem sich auch der berühmte Gelehrte Andreossi als Chef befand. Im Verlaufe dieses Monats zogen viele Franzosen durch Bamb. nach Nürnbg. — 17. Dez. überfielen 80 Blankensteiner Husaren zu Ebermannstadt ein schwaches Korps von Franzosen, und machten dieses mit einer reichen Beute gefangen. Am nämlichen Tage starb zu Koburg der Banzer Prälat Otto Roppelt auf seiner Flucht an einem Schlagfluße. — 15 — 16. Dez. strichen mehrere holländ. Husaren durch den Itzgrund. — 18. Dez. war in der Gegend von Auerbach ein für die Franzosen unglückliches Treffen, in welchem viele der letzteren verwundet, und dann theils nach Nürnberg, theils nach Bamb. gebracht wurden. Blankensteiner Husaren sind dadurch ermuntert, über Buttenheim bis Hirschaid vorgerückt, und zogen sich erst nach Ankunft der franz. Verstärkung wieder zurück. Die Divisionen Duhesme und Barbou wurden sehr beunruhigt. — 22. Dez. erschien zu Bamb. der öffentliche Bericht der Franzosen über die neuesten in Franken vorgefallenen Kriegs-Ereignisse. — 21. Dez. wurden die französ. Verwundeten aus dem Ludwigs-Spitale und Universitäts-Gebäude, wie aus Forchheim nach dem Kl. Ebrach gebracht. Das franz. Hauptquartier zog sich über Pommersfelden zurück, während mehr als 100 durch Kugeln Verwundete noch im Ludwigs-Spitale blieben. Die beiden hier errichteten Spitäler hatten mehrmals 300 Kranke. — 25. Dez. traf General Augereau mit seinem Stabe hier ein. — 28 Dez. zogen die Fran-

zosen wieder in Nürnberg ein, und rückten in der ganzen Umgebung vor, während zu Herzogenaurach das Hauptquartier blieb.

1801, 1. Jänn. wurde der vom General Moreau auf 30 Tage abgeschlossene Waffenstillstand verkündigt. Nach diesem bestimmten die beiderseitigen Generäle das rechte Ufer der Regniz und des Maines als Grenze bis Lichtenfels. — 2. Jänn. reisten mehrere Generäle, z. B. Andreossi, durch Bam. nach Paris; Pactod nahm hier sein Hauptquartier. — 7. Jänn. machten Abgeordnete der Stadt mit dem Dechant Caramé, als Sprecher, dem abreisenden Gen. Augereau ihren Dank für die gute Manns-Zucht, und baten um seinen ferneren Schutz, den er ihnen auch zusicherte. — 13. Jänn. traf das Bam. Bataillon aus der Festung Würz. zu Gößweinstein ein. — 20. Jänn. gab die damals berühmte med. Fakultät der franz. Generalität einen Ball. — 22. Jänn. traf Gen. Barbou mit Gefolge aus Nürnberg hier ein, uud besuchte das Kranken-Haus. — Auch hat sich der ständische franz. Kriegs-Rath der II. Division der Gallo-Patavischen Armee versammelt, um über den Müller Kömb von der Bergmühle, bei dem würz. Amte Arnstein, über den Jäger Läuthäuser aus Gramschatz, und über noch 3 Individuen Gericht zu halten, welche des Raubs und Meuchelmords gegen 2 franz Offiziers angeklagt wurden. Die zwei ersteren waren schon am 10 in die hiesige Frohnfeste geliefert, die drei letzteren hatten sich geflüchtet. Für beide erstere wurde Hornthal (unter deßen Vertheidigung ein franz. Grenadier von der Division Souham gerettet und befreit wurde,) als Vertheidiger zugelaßen. Nachdem der Prozeß zu-

vor den franz Gesetzen gemäß eingeleitet, und die Acten als geschlossen betrachtet waren, eröffnete der Brigade-Chef Watier als Vorstand gegen 11 Uhr des Morgens die Sitzung. Alle geführten Acten-Stücke wurden dem versammelten Kriegs-Rathe wörtlich vorgelesen, und dann die beiden angeklagten Kömb und Läuthäuser frei von Feßeln, und unter Begleitung ihres Vertheidigers, vorgeführt. Verschiedene an sie von dem Präsidenten gestellte Fragen, hatten sie unter Beihülfe eines zugezogenen Uebersetzers, persönlich zu beantworten. Ihr Vertheidiger bestrebte sich in franz. Sprache den Mangel des Beweises gegen die Angeschuldigten darzulegen, um die Anklage zu entkräften. Die Verhandlnng geschah bei offenen Thüren, und in Gegenwart vieler Zuhörer aus allen Ständen. Der Kriegs-Rath erklärte einstimmig, daß die Angeklagten nach den franz. Gesetzen schuldig seyen, und sprach das Todes-Urtheil über sie aus; die Sitzung endigte sich um 3 Uhr. Auf die vom Vertheidiger ergriffene Revision wurde zwar am 23. unter dem Vorsitze des Gen. Pactod ein zweites Gericht, in Gegenwart des Vertheidigers und mehrer Zuhörer, gehalten; das vorige Urtheil aber bestätigt. 24. Jänn. Mittags 12 Uhr wurden die Schuldigen auf den Richtplatz geführt und erschoßen. — 27. Jänn. hielt Pactod eine Schlittenfahrt mit Musik nach Hallstadt. — 28. war im Fexer- jetzt Kauer'schen, Garten ein Ball für denselben. — Die in der Gegend von Scheßlitz gelegenen Blankensteiner Husaren, und engl. Jäger brachen 30 — 31. Jänn gegen Neunkirchen zur Rückkehr auf. Die franz. Besatzung übte sich fast täglich auf der Beant, und hielt gute Mannszucht. — 11. Febr. gab Pactod den hiesigen Gesellschaften im Gut-

tenberg'schen Hofe auf Kosten der Stadt einen glänzenden Ball. — 20. Febr. verkündigte er den auf der Beunt versammelten Truppen die Nachricht des abgeschloßenen Friedens. — 21. Febr. trafen schon ausgewechselte franz. Offiziers hier ein, welche sich täglich vervielfältigten. — 4. März zogen alle im Krankenhause befindlichen Franzosen ab. — 10. März erschien Roppelt's Karte des Fürstenthums Bambergs in 4 Blättern. — Im Verlaufe des Winters veranstaltete Anton Dittmaier mehrere Konzerte dahier; zum Abschiede auch der Musik=Chef der 49. Halb=Brigade, Stumpf eines. — 28. März kam der Befehl zum Aufbruche aller franz. Truppen, welchen sie schnell befolgten. — 9. März erschien der I. Theil des Versuches einer Darstellung der Verstands=Wissenschaft vom Domkap. Nüßlein, deßen zwei andere Theile seit 30 Jahren ungern vermißt wurden. — 7 April besetzte das hiesige Militär die von den Franzosen verlassenen Wachtposten. Mainzer Truppen und fränk. Jäger zogen durch. — 22. Apr. kehrte der Fürstb. v. Buseck aus Kronach, wo er sich, seit dem Rückzuge aus Salfeld vom 9 Juli 1800, aufgehalten hatte, begleitet von reitenden Forstmeistern und Jägern, Raths=Kandidaten und Husaren zurück. Einer der Studierenden, welche in 2 Reihen auf dem Markte standen, hielt eine kurze Anrede, und übergab noch ein schriftliches Denkmal. — 27. Apr. erschien Schuberts Schrift über das Schulwesen. — 5. May wurden mehrere fürstl. Pferde nebst einem Wagen versteigert. — 5. May wiederholte der Koburger Lehenhof seine Aufforderung zur Muthung an den verstorb. P. J. A. v. Zollner auf dem Brand, oder dessen Erben. — 4. May wurde Gallus Denner=

lein aus Buttenheim zum Abte von Banz erwählt; die Bg. Zeitg. N. 135 th ilte eine vortreffliche Characteristik mit. — 27. May gab Andr. Bader ein Konzert. — Im Juni waren schon zwei große oest. Werb=Depots für ganz Franken dahier. — 3. Okt. lieferte G. Gley die 1799 N. 6, 13, 20, seiner Zeitung begonnene Beschreibung und Uebersetzung der Bamb. Handschrift Heliand, genannt Evangelien=Harmonie. — 19. Okt. meldete wieder Riboudet seine Ankunft in den 3 Kronen mit getrockneten und eingemachten Früchten, wie mit Galanterie=Waaren.— 23. Okt forderte der geh. Rath Steinlein die fränk. Bibliothekare zur Nachforschung auf, ob sie nicht Handschriften der alten Statuten von Bamb. haben. Er erklärte, daß er eine schöne Handschrift aus dem XV. Jahrhunderte besitze, welche er mit Bemerkungen herausgebeu wolle. Letzteres ist nicht erfolgt, und der Ort seiner Handschrift unbekannt. Die Inhalts=Anzeige hatte Schubert 9 Jahre früher mitgetheilt. — Gleichzeitig eröffnete G. Gley seine Weinhandlung, welche sich in Verbindung mit Julius v. Soden nur bis 1804, wegen der Mängel Beider an Sachkenntniß, erhalten konnte, so viele vortreffliche ausländische Weine auch dadurch in unser Vaterland gebracht wurden. Da J. E. Strüpf zur nämlichen Zeit seinen Bamb. Hof mit gleichartigen Weinen versah, so drückten beide ihre Bouteillen=Preise auf das Aeußerste herab, weil jeder den meisten Absatz haben wollte. — 25. Okt. erschien bei Reindl: Allmanach für Franken auf 1802 mit Kupf. v. Küffner und Volkast. — Im Anfange Nov. wurde die vor zwei Jahren erlassene, aber nicht befolgte Verordnung erneuert, daß alle Todte

ohne Unterschied außer der Stadt begraben werden sollen. — 14. Nov. gab der Sänger Fabri aus Venedig ein großes Concert. — 20. Dez. hob der 76 Jahre alte Fürstb. die Weihnachts-Mette auf, und verfügte die Eröffnung des Gottesdienstes des Morgens 5 Uhr, welche gute Einrichtung erst vom K. Ludwig I. 1826 wieder aufgehoben wurde. Der Bibl. Aemilian Ußermann zu St. Blasien in Schwaben gab eine lat. Beschreibung des Bisth. Bamb. ohne Benutzung des Fürstl und Domk. Archivs heraus, welche von keinem Einheimischen bisher übertroffen wurde, noch wird jemals übertroffen werden. Sie ist die unentbehrlichste Quelle jedes Geschichts-Forschers von Bamb. — 4. Jänn. erschien das Fasten-Patent. — 6. May wurden Verfügungen getroffen, daß die überall abgedankten Soldaten die Sicherheit des Landes nicht gefährten. — 12. Sept. die Erlaubniß zu heirathen nur auf 200 fl. baares Geld, das man auf 1/4 Stunde entlehnen konnte, außer der Ausstattung beschränkt; Wittwen jedoch das Heirathen möglichst erleichtert. — 18. Sept. die Handwerks-Gesellen zur Wanderuug verbunden. — 20. Nov. genauere Berichte zu den Kriminal-Acten gefordert. — 21. Nov. die Bier-Taxe bestimmt, und Extrabier verboten. — Auch erschien ein fränk. Kreis-Schluß für die Ausrottung, Abhaltung und Entfernung des herumstreunenden Gesindels von Gaunern, Dieben und Bettlern. — 3. Febr. erschien eine Vertheidigung der geistl. Staaten und Körperschaften im Intelligenzblatte. Ebenso eine Trauer-Ode auf den 40jährigen Professor der Mathematik dahier, Jakobs, verfaßt v. J. F. August, als Zuhörer und Kostgänger des Marian. Hospiz, welcher

talentvolle Mann als Ober-Lieutenaut im ruß. franz. Feldzuge blieb. — 11. Febr. erfolgte von Dr. Markus und Dr. Weigand eine ausführl. Aufklärung über einige Impfungs-Geschichten mit dem Kuhpocken Gifte dahier. — 17. Nov. starb der 53jährige Domprobst, Anton v. Schaumberg auf dem Rittergute Strößendorf in Folge seiner Flucht zu Pferd vor dem Feinde aus Burgellern mit geschwollenen Gesichte über das Gebirge. Dr. Markus widmete ihm ein kurzes Lob. — 28. Apr. hielt ein Eingeborner eine kurze Anrede im Wochenblatte an das Bamb. Bataillon bei dessen Rückkehr aus dem Felde. — 20. Apr. wurde der öffentl. Rechnung über die durch Brand beschädigten Einwohner ein Ausschlag von 5 kr. für jedes 100 fl. beigefügt. — 9. Juni erschien eine Verordnung über alle Vogtei-Gemeinde-Rechnungen, welche 4 Wochen nach dem Jahres-Schluße eingesendet werden sollten. — 6 Oct. erfolgte ein allgemeiner Pardon der Deserteurs vom fürstl. Hofkriegs-Rathe.

1802, 14. Jänn. wurde gegen die Ersäuner und Bettler verfügt. — 1. Febr. folgte die gewöhnliche Aufforderung zum Fasten. — 1. März eine Flöß-Ordnung. — 17. May eine Getraid-Sperre, welche 31. May geschärft wurde. — 31. May wurde die Verordnung wiederholt, welche 18. Juni 96 zur Beseitigung des Holz-Mangels erlassen war. — 7. Juli hat der Ober-Einnahme Präsident v. Fechenbach ein Verzeichniß der von ihm kassirten Obligationen zu 54,040 fl. dem Domkapitel übergeben. — 22. Nov. machte der Kurf. Maximilian Joseph v. Baiern seine Besitznahme des fränk. Kreises bekannt. — 29. Nov. entband die fürstb. Regierung

alle Räthe, Diener, und Unterthanen ihrer Pflichten und verwies sie an den neuen Landes-Regenten. —, 22. Febr. wurde eine neue Leichen-Ordnung bekannt gemacht, welche die zwecklosen Trauer-Kleider außerordentlich beschränkte, aber durch die Schneider und Kaufleute wieder außer Acht kam. — 26. März Pardon für Deserteurs auf 3 Monate verlängert. — 30. März verwahrte sich der jetzige Domkapitular Nüßlein gegen allen Antheil an den Streitsätzen Reubels, Sauers und Stranskys, wegen welcher er als Präses in den Würzb. Götting. und Gothaer Anzeigen, wie in der Flugschrift: Lob der allerneuesten Philosophie (von Profess. Berg zu Würzb.) sehr hart getadelt ward. — 30. May ist das von Gley redigirte allgemeine Amtsblatt erschienen, und verwahrte sich Joseph Batz, als Dekan der philos. Fakultät gegen deren Antheil an der eben erschienenen Flugschrift: Lob der Cranioscopie (von Dir. Markus). — 25. Mai entschloß sich die Regierung auf Einladung des Kurf. Max Joseph v. Pfalz-Baiern, von der Beziehung jener Nachsteuer sich zu enthalten, welche zu den Einkünften der fürstl. Hofkammer gehörte. An die Unmittelbaren im Lande erging die Aufforderung zur Bestimmung der Freizügigkeit. — 26. May wurde der Betrüger Bredo, angeblicher Graf von Albensleben, als Ausländer, statt der verdienten Zuchthaus-Strafe an das österr. Militär nach Böhmen gegeben. — 5. Juni hat die fürstl. Regierung gegen die Schmähschrift: „über die Nutz-Anwendung des neuesten Systems der Philosophie auf die Medizin," die Konfiskation ausgesprochen. — Am 4. Sept. wurde die Entschädigung der deutschen Erbfürsten in der hiesigen Zeitung verkündigt, nach welcher

das geistl. Fürstenthum Bamb. dem Kurfürsten von Pfalz-Bayern zufiel. — 3 — 4. Sept. trafen die Civil-Kommissäre v. Hompesch und Asbeck, mit den pfalzbayer. Truppen hier ein. 30. März, befahl das Gen. Vikariat dem Pfarrer zu Hausen, wenigstens zweimal wöchentlich zu Heroldsbach Messe zu halten. Diese Weisung wurde nicht beachtet, daher die Einwohner 19. April 1818 neue Beschwerde machten, über welche das Ordinariat nicht mehr günstig verfügte. 27. Febr. wurde das adelige Domkapitel aufgehoben u. 17. Juni 1817 durch das Koncordat ein bürgerliches begründet. — 7. May, Morgens 1 Uhr kam in der Mitte des Kl. Langheim zwischen dem alten und neuen Konventsbaue Feuer aus, entweder durch Versehen eines Betrunkenen (denn Tags zuvor war das Kirchweihfest), oder durch eingelegtes Feuer. Dieses griff so schnell um sich, daß alle Geistlichen, von welchen Sauer, Porzelt und Schmeißner Alles verloren nur auf persönliche Rettung der besten Habe bedacht seyn konnten. Die Klugheit des Prälaten ließ bis zum Winter den äußern Abteiflügel schon wieder von Geistlichen bewohnbar machen, und die übrigen Gebäude des Konvents bedachen, damit der Schein des Wunsches nach Saecularisation beseitigt wurde. Obschon das Kloster sehr bedeutende Einkünfte und Güter im Brandenburgischen hatte, so schloßen doch die Bamb. Räthe Steinlein und Schneidawind für die neue Bayersche Regierung mit Preußen einen allgem. Vertrag ab, ohne den Abt nur über seine Rechte zu fragen. — Im Dez. kam der Hofrath Merz als erster Untersuchungs-Kommissär des Vermögens, im Februar 1803 Wilhelm Stenglein als zweiter, im April Karl Dresch als dritter,

welcher während des Sommers die Veräußerung aller entbehrlichen Gegenstände besorgte. — 14. Jänn. wurde gegen Reisende ohne gehörige Päße und Kundschaften verfügt. — 29. Jänn. stellte Dr. Markus die Vortheile eines Theaters für Tugend und Sittlichkeit vor, nachdem der Schauspiel-Direktor Quandt mit seiner Gesellschaft bereits mehrere Monate im eingeschränkten Saale des Clubs auf dem Gymnas. Gebäude unter ausgesuchten Spielen das Publikum erfreut hatte. — 12. Febr. erschien als Schwanen-Gesang des Fürstb. Christoph Franz eine weise Leichen-Ordnung nach der Verlegung der Kirchhöfe ausser der Stadt; allein sie wurde durch alle Bedienstigten der Kirche der vorzüglichsten Zierde der Einfachheit aus Eigennutz bald wieder beraubt. — 13. Febr. erging eine scharfe Verordnung gegen Schmalz Wucherer. — 9. März ertheilte Dr. Dorn eine öffentliche Belehrung über die Kuhpocken-Impfung. — 12. März wurde gegen alle Theilnahme an auswärtigen Lotterien jeder Art scharf verfügt. — 26. März über die Vortheile des Theaters belehrt, besonders gegen den Vorwurf, daß dasselbe den Luxus befördere. — 26. März Pardon auf 3 Monate ausgedehnt. — 13. März über die Vortheile der Feuer-Versicherung belehrt, und eine Berechnung der geleisteten Entschädigung für Verunglückte ertheilt. — 14. Apr. die schon gröblich verletzte Leichen-Ordnung gerügt. — 4. May über Bier und Hopfen belehrt. — 12. May. kündigte der Hof-Organist Andr. Bader die Erscheinung der musik. Messe v. J. Hayden um 1 Kronenthaler an. Zugleich erschien eine Warnung gegen den Gebrauch der aus Menschen-Haaren verfertigten Putzwaaren, indem die meisten dieser Haare von Verstorbenen an

abscheulichen Krankheiten in Spitälern stammen. — 14. May forderte der Hofrath gefühlvolle Menschen auf, die durch Brand verunglückten 6,000 Einwohner der Stadt Graitz im Voigtland zu unterstützen. — 11. May wurde aus Furcht vor geringer Getraid-Aernte eine allgemeine Sperre angeordnet, und 31. May auch das Brantweinbrennen aus Korn untersagt. — 1. Juni erfolgte eine Belehrung über die Schädlichkeit des Schminkens, mit welchem vorzüglich ältliche und sonst fehlerhafte Damen zu glänzen suchen. — 2. Juli Unterricht, sich einen Vorrath wohlfeiler Hefen zu verschaffen. — 23. Juli über die Vorurtheile bei der weiblichen Erziehung. — 3. Aug. eine Uebersicht der Einnahme und Ausgabe bei dem Institute kranker Gesellen in einem 12 jährigen Auszuge vom 1. Jänn. 1790 bis 31. Dez. 1801. — 9. Aug. wurde das Baden bei hellem Tage an öffentlichen Plätzen untersagt — 24. Aug. gegen die herrschend werdende Wein-Verfälschung gewarnt. — 27. Aug. rechtfertigte Strüpf seine Glas-Fabrikation in der Weide durch Zeugnisse zweier Chemiker gegen die Einwürfe seines Nachbars Dr. Dorn. — 3. Sept. wurde Chaptals Mittel, die Zeuge von Flecken zu reinigen, mitgetheilt. Auch schrieb das fürstl. Quartier-Amt vor, wie die einrückenden kurpfälz. Truppen gepflegt werden sollen. — 10. Sept. erfolgte eine Warnuug wegen der Schädlichkeit gemalter Spielzeuge für Kinder. — 31. Aug. wurden die Unfuge der zur Jagd Berechtigten gerügt. — 18. Sept. das Erscheinen der Hunde auf den Straßen zur Nachtzeit verboten. — 1. Okt. erfolgte eine Belehrung zur Beförderung des Hopfen-Baues. — 30. Sept. wurde zwar das Entsiegeln der Brantwein-Blasen ge-

stattet, aber die Zuziehung Korns vom Neuen verboten. — 8. Okt. erbot sich J. B. Raulino seine vom Holzhändler Bayer übernommenen Maschinen zum Flußbade demjenigen zu überlassen, welcher sich dieser Unternehmung für das nächste Jahr widmen wollte. — 5. Nov. wurde die Belehrung des Cadet de Vaux über Milch-Malerei mitgetheilt. — 13. Nov. schrieb der Hofrath den Kutschern die Fahr-Ordnung in das neue Schauspielhaus vor. — 26. Nov. wurde die Erscheinung des Almanachs für Franken auf 1803 v. J. B. Reindl gemeldet. — 10. Dez. erfolgte eine Belehrung über die Unzweckmäßigkeit des Hervorrufens der Schauspieler. — 17. Dez. wurden die electrischen Nacht-Lampen empfohlen, welche der klöst. Schlosser J. Probst aus Döringstadt zu Langheim verfertigte. — 7. Dez. verbot das kurfürstl. General-Kommissariat in Franken durch den Fr. v. Hompesch als Präsidenten aus Würzburg, alle Berufungen an auswärtige Gerichte. — 14. Dez. verbot die kurf. Regierung zu Bamb. die Aufnahme von Novizen in Klöstern. — 28. Dez. wurde die Errichtung einer eigenen Kommißion für Stifte und Klöster gemeldet, und deren Gerichten die Wirksamkeit entzogen. Verfügt, wie einfach alle Gesuche an das General-Kommißariat beschaffen seyn sollen. — 6. Sept. wurden die zwei Hauptthore und die Hauptwache zu Bamb. gemeinschäftlich mit Kurpfälz. und Bamb. Truppen besetzt, die übrigen Thore aber von letztern allein; zu Vorchheim eine Kompagnie desselben Reg. Preißing aufgestellt; der Oberst v. Sibein war Kommendant. v. Asbeck und deßen Sekretär v. Heis wechselten als Kommissäre von Würzb. nach Bamb., während v. Hompesch zur

Besetzung der Bergischen Lande abgegangen war.

1803, 8. Jänn. war der Polizei-Minister aus München, Gr. v. Rumford, im Bamb. Hofe angekommen. — 11. Jänn. wurde die Freizügigkeit zwischen allen Kurf. Landen bekannt gemacht. — 18. Jänn. wurden jene eingeborne Franken, welche in fremde Kriegsdienste treten, mit der Einziehung ihres Vermögens bedrohet. — 1. Febr. die für Brand-Kassa-Verpflichteten zur Zahlung aufgefordert. — 3. Febr. der Wittwe Anna Kauer erlaubt, Masken-Bälle zu halten, dann über die Abordnungen der Magistrate nach München Bestimmung getroffen, und die Berufung an die Reichs-Gerichte verboten. — 14. Febr. die Anzeige bei der Stadt-Kommandantschaft für alle Musik, Aufzüge, Tänze bei Hochzeiten und andern öff. Lustbarkeiten erfordert. — 21. März verordnet daß jeder Ruhestörer im Theater ohne Rücksicht der Person durch den aufsehenden Offizier zur Hauptwache gebracht werden soll. — 1. Apr. das Krankenhaus zu Bamb. für die allgemeine Schutzpocken-Impfung bestimmt, und die geimpften Kinder namentlich bekannt gemacht. — 5. Apr. der Gebrauch ungestempelter Karten verboten. — 8. Apr. der Hofkutscher Jakob, welcher als guter Schwimmer ein sechsjähriges in den Fluß gefallenes Kind rettete, öffentlich ausgezeichnet. — 15. Apr. der Löschwisch zum Abdämpfen des Feuers in Kaminen empfohlen. — 19. Apr. forderte Dir. Markus alle Aerzte und Wundärzte zur Beförderung der allgemeinen Impfung auf. — 22. Apr. erhielt die hiesige Schützen-Gesellschaft die Erlaubniß, eine besondere Uniform zu tragen. — 26. Apr. über die Fortschritte der Impfung unter der wenig gebildeten Klasse Bericht erstattet. — 3. May eine Uniform

der Damen vorgeschlagen. — 6. May die Ausfertigung der Schuld-Konsense über Güter, welche einst Klöstern und Stiften gehörten, bestimmt. — 17. May die neu angestellten oder bestätigten Staatsdiener bekannt gemacht, und zum unbedingten Gehorsam gegen ihre Vorgesetzten aufgefordert. — 25. May alle Aemter, Advokaten, und Private aufgefordert, ihre Berichte und Gesuche nicht mehr an die vorigen Behörden, sondern an die neuen zu überschreiben. — Auf falsche Wiener Banko-Zettel anfmerksam gemacht, und die bei Hof gewesenen Jagdgewehre mit Zugehörungen zum Verkaufe ausgesetzt. — 11. Juni machte die Witwe des Archivars Kluger bekannt, daß einer der 5. Bände Bamb. Geschichte, welche ihr Mann verfaßte, ihr entgehe. — 14. Juni wurden die bei Hof befindlichen Rheinweine vom Moßler 1738, bis zum Bodenheimer 1783, dann die Franken-Weine 1759 — 1802 aus den besten Gegenden zum öffentlichen Verstriche ausgesetzt, u. 620 Fuder Wein-Fäßer um 3526 fl. verkauft, statt daß alle Weine zum Besten des Landes und Hofes in den Münchner Hofkeller hätten geliefert werden sollen. — 28. Juni das Verbot erneuert, an aufgehobenen Feiertagen zu tanzen, die Verordnung von 1770 über die polizeil. Anzeige von Beherbergung Fremder erneuert. — 27. Juni kündigte Gr. v. Soden und Bibl. Frey die Errichtung eines Lese-Institut auf der öffentlichen Bibliothek an, welches 1804 von Jäck übernommen noch besteht. — 8. Juli wurde die Abgabe eines Scheites oder Reißig-Bundes für eine Fuhr Brenn- oder Reis-Holz in den Geld-Zoll von 2 kr. verwandelt. — 4. Juli alle Beamten und Verwalter aufgefordert, den Zeugnissen für lehenherrliche Konsense beizusetzen, ob

und zu welcher geistlichen Stiftung der Lehenmann gehöre. — 11. Juli kündigte Markus die Errichtung einer öff. Bade-Anstalt im Krankenhause an. — 8. Juli wurde aufgefordert, alle Bittschriften von Advokaten unterzeichnen zu laßen. — 14. Juli den Baireuthischen und Bamb. Unterthanen erlaubt, aus den wechselseitigen Landen Getraide auszuführen. — 16. Juli verbot der Bürgermeister und Rath, als Polizei-Stelle, das Tobakrauchen auf öff. Straßen. — 26. Juli wurde die Idee der Sonntags-Schulen empfohlen. Auch bekannt, wie viel Korn, Waiz, Gerste und Haber von den herrschaftl. Böden verkauft wurde, durch welches das gegentheiliche Gerücht widerlegt war. — 3. Aug. veranstaltete der Club ein Konzert zum Besten der z. Bg durch Brand verunglückten Familie auf der Weide. — 4. Aug. verboten, fremdherrische Civil-Uniform und andere Ehrenzeichen ohne höchste Erlaubniß tragen. — 5. Aug. eine Verordnung gegen die Wild-Frevler erlassen. — 9. Aug. alle Handwerks-Gesellen zum Beitrage in das Krankenhaus verbunden. — 12. Aug. die Entrichtung der Steuer in 1/4 jährigen Zielen angeordnet, die Aufhebung des Armen und Waisenhauses bekannt, und dessen Kinder Pfleg-Aeltern in der Stadt und auf dem Lande übergeben. — 17. Aug. der Titel eines Wildmeisters verboten. — 26. Aug. allen Beamten befohlen, Deserteurs zu verhaften, und an die nächste Garnison zu liefern. — 29. Aug. die Freizügigkeit mit Nassau bekannt. — 24. Aug. den Verwaltungs-Aemtern der milden Stiftungen die monatl. Auszuziehung ihres Tagbuches befohlen. — 19. Aug. den Meistern auf dem Lande sehr harte Beschränkungen hinsichtlich der Lehrlungen, Geselien und Arbeiter gemacht. — 24. Aug.

das Rechnungs-Jahr am 30 Sept. geschloßen, und am 1. Okt. begonnen. — 10. Aug. wurde das Stift Stephan aufgehoben, die Kirche geschlossen, und bald Anstalt zum Verkaufe mehrer innerer Verzierungen getroffen, wie der großen Glocken. — 5. Sept. die Ueberschreibung der Bethmännischen Obligationen zu Frankfurt für milde Stiftungen dem Juden Heßlein gegen 1/2 Procent überlassen. — 2. Sept. das Verzeichniß der neuesten Deserteurs bekannt. — 9. Sept. eine Characteristik aller Pfleger der milden Stiftungeu befohlen. — 7. Sept. allen Wirthen der Kauf eines Spiel-Zettels für Musik an Sonn- und Feiertagen befohlen. — 19. Sept. scharfe Strafe gegen die Landleute gedroht, welche Ställe und Scheunen mit unverwahrten Unschlitt- und Oel-Lichtern oder brennenden Schleißen besuchen. — 28. Sept. allen Aemtern befohlen, ihren Berichten die Nummern der an sie erlassenen höchsten Befehle beizusetzen. Auch die Stemplung der Karten u. Kalender angeordnet, und die Errichtung eines eigenen Stempel-Amts dahier bekannt gemacht. Zugleich befohlen, daß jenes Bier, welches in Sauerkrügen verkauft wird, die volle bayersche Maas halten müsse. Endlich jede Beschränkung des Getraid-Verkaufs von oder nach Baireuth beseitigt. — 5. Oct. den Aemtern befohlen, der Monats-Tabelle den Geld-Vorrath an die Provinzial-Kassa beizufügen, oder gegründete Ursachen der Rückbehaltung anzuzeigen. — 5. Okt. jeder Käufer eines städtischen Hauses oder Grundstückes gewarnt, den vollständigen Kaufschilling vor der amtlichen Belehrung über Ausstände der preuß. Kontribution zu entrichten. — 3. Okt. die Ernennung 4 Bezirks-Aerzte, eines Ober-Chirurgs, 4 Unter-Chirurgen, und 4 Stadt-Hebam-

men für den Besuch der Armen bekannt. — 15. Okt. die Verlegung des Hofgerichts in das ehem. Kapitelhaus mit einer Anweisung aller Anwälte über die Einsendungs-Form ihrer Acten verkündigt. — 10. Okt. die Aufführung neuer Gebäude mit Stein befohlen, und die Verhaftung der Deserteurs. — 17. Okt. allen Eigenthümern von Grabmälern ihrer Verwandten in der ehem. Kirche St. Martin ein Ziel von 4 Wochen zur Hinwegreumung bewilligt. — 14. Okt. gegen die Bettler verfügt, die Reinigung der Gassen angeordnet, allen Beamten schnelles Antworten an die Militär-Behörden befohlen, und der Nachdruck überhaupt, besonders aber des Sulzbachischen Haus- und Ehe-Stands Volks- und Land-Kalenders verboten. — 22. Okt. die Gesuche um Anstellung bei dem Kurfürsten oder Ministerium verboten, und an die geeignete Behörde verwiesen. — Nachdem schon früher alle persönl. Umgelds- und Acciß-Befreiung aufgehoben war, wurde auch jede Zoll-Befreiung für das Militär untersagt, wenn die Kasern-Verwaltung die Fuhr nicht bescheinigte. — 17. Okt. erfolgte eine Erläuterung der Stempel-Ordnung. — 24. Okt. wurden alle Forst-Kandidaten zur öffentlichen Prüfung vorgeladen. — 2. Nov. die Beiträge zu den Umzugs-Kosten der Staatsdiener bestimmt. — Die Reinigung der Hecken und Bäume von Ungeziefer angeordnet, wie die Schonung der neuen Spatziergänge im Mühlwörthe; auch die Vermehrung der städtischen Polizei-Mannschaft, als künftige Pflanz-Schule der Amts und Zentknechte. — 6. Nov. schritt der Kommissär des Karmeliten-Klosters zur Versteigerung der Güter rc. — 6. Nov. wurden die Pfarr-Amts-Kandidaten zur genauen Befolgung der vorgeschriebenen Form ihrer Gesuche ange-

halten. — 7. Nov. alle Aemter zur Entrichtung der Tax- und Stempel-Gelder an die Expeditions-Aemter 8. Tage nach dem Empfange der Noten aufgefordert. — Die Drachen-Köpfe und andere solche Auslaufer der Dachrinnen bei 10 Thaler Strafe verboten. Ebenso das Ausgießen der Flüßigkeiten, und das Auswerfen des Kehrigs aus den Wohnungen auf die Straßen. Ebenso das Ausstellen der Blummentöpfe und anderer Gegenstände auf Fenstern. Auch die Ein- oder Ausfuhr zollpflichtiger Artikel durch den Stephansberg mit Umgehung der Haupt-Zoll-Städte. — 21. Nov. die bisher übliche Solennisation der Testamente durch einen Pfarrer und zwei Zeugen als gültig für die Zukunft anerkannt. — 21. Nov. die rückständigen Stifts-Rechnungen eingefordert. — 28. Nov. Aufforderung der Armen-Kommission an die Stadt-Bewohner zu Beiträgen. — 23. Nov. Preis und Güte des Biers bestimmt. — 1. Dez. über die Fleisch-Taxe und das Verhalten der Käufer gegen das Polizei-Personale. — 7. Dez. verkündigte Margareth Stark ihre Erlaubniß zur Bereitung Rumford. Suppe dahier, die Portion zu 2 Pf. um 4. kr. — 5. Dez. der Gebrauch des Stempel-Papiers für alle Privat-Eingaben erinnert. — 7. Dez. die Ausstellung etlicher 40 Hebammen auf dem Lande versprochen. — 9. Dez. das schnelle Reiten und Fahren auf den Strassen verboten. — 19. Dez. alle Kasten-Steuer- und Forst-Beamten zur Anzeige aufgefordert, welche Gelder sie bis zum 30 Juni an die Ober-Einnahme, und später an die Provinzial-Kassa einsendeten. — 20 Dez. die RealRechte für die Vorzeit bestimmt, und für die Zukunft beschränkt. — 16. Dez. allen Aemtern die Einsendnng der Vicktualien-Preise befohlen. — 13. Dez.

die vaterländischen Zöglinge der Heil- und Wund-Arznei-Kunde zur Erscheinung mit den geeigneten Zeugnissen vorgeladen. — 13. Dez. der Dienst eines Anatomie-Dieners mit 50 fl. Gehalt ausgeboten. — Das Schießen in der Neujahrs-Nacht verboten, das Annehmen oder Erpreßen von Geschenken aus militärpflichtigen Familien ebenfalls. — 20. Dez. die Idee der Industrie-Schulen empfohlen. — 23. Dez. erfolgte die Organisation des hies. Stadtgerichts, Verwaltungs-Raths und der Polizei-Direction. — 6. Jänn. wurde das Hazard-Spiel verboten; dagegen erlaubt, Brantwein aus Grundbirnen zu brennen. — 20. Jän. wurde der General von Marschall als Kommandant zu Forchheim, der Oberst von Schaumberg als solcher zu Kronach, und der Major v. Guttenberg als Platz-Major v. Forchheim ernannt, und nach dieser Versetzung in Ruhe das Bamb. Infant. Bataillon mit dem baierschen Regiment Junker unter dem Obersten Siebein vereinigt. — 8. Febr. alle Dienst-Exspectanzen aufgehoben, durch welche unter dem letzten Bischofe v. Buseck so viele Familien unglücklich gemacht wurden. — Dr. Markus zum Direktor der der Med. und Kranken-Anstalten der fränk. Fürstenthümer ernannt. — 19. Febr. eine neue Form der Lehen-Bücher vorgeschrieben. — 26. Febr. die Einsendung eines Exemplars aller neu erscheinenden Schriften an die Hof-Bibliothek zu München befohlen. — 22. März den Aemtern die Beschreibung ihrer Bezirke in tabell. Form aufgetragen. — 28. März die Vorstellung des Grabes Christi in den Kirchen während der Charwoche verboten. — 29. März eine Spezial-Kommission für alle Angelegenheiten mit den preuß. Fürstenthümern in Franken angeordnet. — 7. Apr.

das Bamb. Amt Vilseck mit der Obern-Pfalz, und das Oberpfälzische Amt Holleberg mit dem Bamb. Fürstenthume vereinigt. — 22. März Frh. v. Leyden zum ausserord. Kommissär bei den Spezial-Kommissionen in Angelegenheiten der Stifte und Klöster ernannt. — 5 Apr. die sortenweise Einsendung der Gelder an die Zentral-Kassa, und die Verfertigung einer Tabelle aller Einnahme und Ausgabe von 1784 — 93 den Aemtern befohlen. — 22. Apr. bekannt gemacht die Abtretung aller Rechte, Besitzungen und Einkünfte an den König v. Preußen, welche innerhalb dessen Gebietes waren. — 21. März folgte die Organisation der Würzb. u. Bamb. Husaren und Dragoner. — 26. Apr. alle fremden Werbungen in Bayern verboten, wie 30. Apr. das Beerdigen und Aussetzen der Leichen in den Kirchen und deren Grufften. — 23. Apr. folgte die Organisation der fränk. Fürstenthümer. — 4. May wurde der Früchten-Einkauf und Verkauf im Ansbachischen erlaubt. — 5. May das Aufziehen des Heilands am Himmelfahrtstage, und das Herablassen einer Taube als h. Geistes am Pfinsttage verboten. — 9. May folgte die Auflösung der alten, und die Einsetzung der neuen Kollegien in Franken. — 12. May wurde die Gerichtsbarkeit über die bayer. Offiziers à la Suite bestimmt; wie die Korrespondenz der Civil-Stellen mit den Militär-Behörden, und 18. May die Religions-Verhältnisse der Kinder bei vermischten Ehen. — 26. May die Abweisung der in das Land kommenden fremden Invaliden. — 2. Juni allen Bayer. Pensionisten und Quieszenten der Aufenthalt im Lande befohlen. — 3. Juni die Censur aller Zeitschriften angeordnet. — 12. Juni den ehem. Jagd-Berechtigten der fernere Besuch

der Jagd untersagt. — 15. Juni die Berichterstattung über Klöster an die Landes-Direction, 17. Juni die Anzeige der Todes-Fälle geistl. Personen befohlen. — 20. Juni alle Bekanntmachungen der Ordinariate und Vikariate auf höchste Genehmigung beschränkt. — 26. May allen Unter-Behörden freundschaftliches Benehmen mit den preuß. Behörden befohlen. — 25. Juni erschien ein Preß-Edict. — 21. Juni wurde der Handel und Verkehr der Juden bestimmt. — 24. Juni die Verhaftung Aller, welche Umlauf-Schreiben gegen den Ritterguts-Besitzer von Kalb anheften, und die Militär-Ziehung angeordnet. — 25. Juni dem Grafen Julius v. Soden erlaubt, zu Bamb. und Würzb. Schaubühnen zu errichten. — 5. Juli alle Gesuche an eine österr. Behörde zum Ministerium des Äussern in München, oder an die bayer Gesandschaft zu Wien verwiesen. — 6. Juli die Titulaturen fürstl. Staatsdiener auf solche beschränkt, wenn sie nicht in bayersche Dienste eingereiht wurden. — 13. Juli eine neue Einrichtung des Lehen-Wesens vorgeschrieben. — 15. Juli die Befreiung von der Steuer aufgehoben. — 4. Aug. hiesige Advokaten als Prokuratoren auswärtiger bei der obersten Justiz-Stelle ernannt. — 9. Juli die Vermehrung der Gage und des Quartier-Geldes der Offiziere bekannt gemacht. — 8. Aug. die Anfertigung des 10jährigen Betrags der Unterhaltungs-Kosten für herrschaftl. Gebäude angeordnet. — 20. Aug. Justiziaren bei den mittelbaren niederen Gerichts-Stellen bestimmt. — 23. Aug über die Versiegelung und Erbschafts-Verhandlung bei Sterbfällen geistlicher Personen verfügt, und den Unter-Stellen bescheidenes Benehmen gegen die eingesessenen Besitzer von Rittergütern befohlen. — 24. Aug. die Soldaten-

Ziehung näher bestimmt. — 26. Aug. das landesherrliche Patronat-Recht über Pfarreien und Benefizien, auf welchen kein Privates besteht, ausgesprochen. Im Sept. über die Militär-Pension und die Menage-Zulage für den gemeinen Mann verfügt. — 6. Sept. zur Aufhebung der Leibeigenschaft geschritten. — 18. Sept. die Beibehaltung der Benennung Pfalzbayern angeordnet. — 10. Sept. die Dedikationen an die Glieder des Kurhauses ohne Erlaubniß den Schriftstellern untersagt. – 12. Sept. über den Verkauf der Gifte verfügt. — 18. Sept. das Stillschweigen der Staatsdiener über kollegiale Berathungen und Beschlüsse ernstlich eingeprägt. — 29. Sept. über die Unterstützung der Waisenkinder der Offiziers sowohl, als des Kriegsraths und dessen untergeordneten Personals verfügt. — 12. Sept. Vorstellungen mit unbestimmten Bitten an die oberste Justiz-Stelle untersagt. — 22. Sept. das landesherrl. Patronatrecht gegen die Wünsche des bischöfl. Vikariats wiederholt ausgesprochen. — 21. Sept. das persönliche Aufwarten uud Aussuchen der Parteien bei den Kollegial-Vorständen und Referenten untersagt, über die Titulaturen, welche in Berichten und Aussertigungen vorkommen, wie über den Vorsitz bei vermischten Kommissionen verfügt. — 27. Sept. die Konzessionen der General-Lotto-Administration zu München aus den fränk. Fürstenthümern zurück genommen. — 26. Sept. der Geschäfts-Gang der fränk. Landes-Justiz-Stellen näher bestimmt. — 8. Okt. das Wesen der Militär-Wittwen-Kassa bekannt gemacht. — 6. Okt. die Verhältniße des eingesessenen Adels bestimmt, und die strengste Vollziehung der mit Preussen geschlossenen Verträge befohlen. — 26. Okt. die Gesellen-Lade bei dem Schreiner-Hand-

werke abgeschaft. — 21. Okt. auch unwissende und eigennützige Notarien. — 24. Okt. die Ausfertigung steueramtlicher Zeugnisse zu den chirurg. milit. Untersuchungen über die Untauglichkeit zum Militär-Dienste als wirkungslos ausgesprochen. — 13. Okt. F. R. X. Scheftelmayer, als Schichtmeister zu Stockheim angestellt. — 21. Okt. alle med. chirurg. Pfuscherei verboten. — 6. Nov. adelichen Guts-Besitzern erlaubt, die Uniform des Josephs-Ordens zu tragen. — 7. Nov. die feierliche Landes-Huldigung angeordnet, und für die Erhaltung der öffentl. Sicherheit besondere Anordnungen getroffen. — 19. Nov. den Pfarreien und Kuratien befohlen, neue Siegel mit dem landesherrl. Wappen und der Umschrift: „Kurpfalzbayersches Pfarr-Amt": anzunehmen — 11. Nov. die Organisation des Landgerichts zu Banz bekannt gemacht, und für die Aktuar-Stellen eine Prüfung ausgeboten. — 16. Nov. über die Nachsteuer verfügt. — 7. Dez. die Einsendung der Testamente an das Vikariat zur Bestätigung verboten, weil dieses nur mit obersthirtlichen Gegenständen, nicht aber mit der weltlichen Gerichtsbarkeit sich zu befassen habe. — 24. Nov. den Schultheißen befohlen, jede Woche die im Regierungs-Blatte befindlichen Verordnungen und Weisungen der versammelten Gemeinde zu verkündigen. — 30. Nov. die Unterstützung der jüd. Anordnungen in Beitreibung verschiedener Rückstände von Abgaben den Aemtern befohlen. — 5. Dez. die Berufungs-Summe erhöht. — 9. Dez. jede Entschädigung der auf Amts-Wohnungen und Gründe verwendeten Kosten verweigert. — 16. Dez. die Adresse an die oberste Justiz-Stelle bestimmt. — 12. Dez Graf v. Frohberg zum Forst-Inspektor ernannt. — 25.

Dez. die Kandidaten der Staatswissenschaft-Abtheilung für ihre künftige Prüfung belehrt. — Die Benedictiner Abtei Michelfeld wurde aufgelöst, und aus ihren Gütern eine Pfarrei gestiftet. — Auch die kath. Kuratie, und spätere Pf. zu Kulmbach aus dem Vermögen der ehem. Abtei Langheim gestiftet. — Im May und Juni Frey, Schmötzer, Jäck, Roppelt, Batz, Brunquell, Erlacher und Jakob zur Uebernahme aller Bücher- Naturalien- u. Kunst-Sammlungen der aufgehobenen Stifte und Klöster beauftragt. — 8. Aug Frey von der Aufsicht über das unter ihm errichtete Naturalien-Kabinet befreit, und dasselbe dem Linder übertragen; 9. Sept. die Vereinigung aller Klöster-Bücher mit der öffentl. Bibliothek beschlossen, und ein Triumvirat für diese aufgestellt, dessen 3 Glieder, unabhängig von einander!!, dieselbe einrichten sollten. — 24. Juni, wurde das Kl. Langheim aufgelöset, dem Prälaten 8000 fl., den 49 übrigen, und zwar den älteren oder bedienstigten Konventualen 600 fl., den übrigen 500, 450 und 400 fl., mit dem Rechte des Vorückens nach dem Tode jener, den Layenbrüdern 300 fl lebenslänglicher Pension aus der Staats-Kassa zugesichert, weil der Durchschnitts-Ertrag 129,000 fl. betrug. Die nächsten Gebäude und Güter des Klosters wurden in den ersten 25 Jahren verkauft. — Im Juli die Abtei Banz aufgelöset, dem Abte 6000 fl., den 20 Konventualen 600, 500, 400 und 300 fl als Pension bewilligt, nachdem der Durchschnitts-Ertrag von 45,000 fl. ausgemittelt war. Die meisten herrlich tönenden Glocken zerschlagen, und als Metall an Juden verkauft. Das Kloster anfangs in ein Landgericht und Rentamt verwandet, durch den Landbau-Inspektor v. Hohenhausen zum Theile

nieder gerißen, bis es vom Herzoge Wilhelm in Bayern um 309,000 fl. gekauft, zum Familien-Gute bestimmt, wieder hergestellt, und zu einem Herrschafts-Gerichte umgeschaffen war. — Im Juli die Abtei Michelsberg aufgelöset, und in ein allgemeines Versorgungshaus von mehr als 100 armen und alten Bürgern und Bürgerinnen verwandelt, deren reich gestiftete Anstalt vorher in der Mitte der Stadt nächst dem Maxplatze gewesen ist. Der Abt erhielt Pens. 4000 fl., die übrigen 20 theils 500, 450, und 400 fl., mit dem Rechte des Vorrückens. — In der Mitte Augusts die reichen Clarissinnen zu Bamberg aufgehoben, der Aebtissin 800 fl., den andern 2 Oberinnen 400 fl., den übrigen Nonnen 300 fl. bewilligt. — Im Herbste die Dominikanerinnen zum h. Grabe unter geringeren Vortheilen. — 27. Juni kämpften die Handlungs-Leute Raupp und Bayerlein in der Zeitung, wer Haupt- oder Sub-Lotto-Kollecteur sey. — Im Juni wurden die Jagden und kleineren Güter in der Umgebung der Klöster Banz und Langheim vor deren Auflösung versteigert. — Im Aug. erschien Cantors Geschichte der merkwürdigsten Natur-Begebenheiten. — Im Aug. die den Dominikanern gehörigen Felder, Wiesen und Weinberge vor ihrer Auflösung versteigert. — Im Verlaufe des Sommers fuhr ein Theil der Glieder des Clubs bei jeder Versammlung zu Bug, auf dem Jagdschiffe dahin. — 25. Sept. wurde das Bild der Maria aus der alten Martins-Kirche in die jetzige unter Prozession getragen, die Universität-Kirche als Pfarrkirche erkannt, die Glocken dahin versetzt, und Anstalten zur Einlegung der alten getroffen. — 29. März hatte Dir. Markus 3 Zimmer des Krankenhauses für Augenkranke unter der Lei-

tung Dr. Walthers bestimmt, wo 17 Staar-Operationen glücklich vollzogen wurden, wie ein ausführlicher Bericht der Zeitung meldet. — Die Land-Kommissäre v. Reider, Hornthal, Küster und Molitor, waren sehr thätig im Verkaufe und Verpachten der geistl. Güter. — 5. Sept. machte das fränk. General-Landes-Kommissariat zu Bamb. bekannt, wie die Universität Würzb. durch die zu unterdrückende Bamb. mittelst der Berufung Schellings, Paulus und anderer Gelehrten erhoben werden soll. — 7. Okt. machte der Club bekannt, daß alle fernere Versammlungen in dem erweiterten Lokale des alten Schulbaues seyn würden. — 14. Okt. wurden Maasregeln wider das Betteln zu Bamberg getroffen. — 4. Nov. falsche Bayreuther 3 kr. Stücke bekannt gemacht. — 12. Nov. vor falschen Friedrich Wilhelms'dor gewarnt. — 13. Dez. bekannt gemacht, daß das fränk. General-Landes-Kommissariat für die Anlehen auf adeliche Rittergüter, welche die Unterthänigkeit nicht annahmen, nicht hafte. — 20. Dez. fügte das provis. Directorium der fränk. Ritterschaft bei, daß kein Schuldner der Kantone Baunach, Steigerwald und Gebirg, am Kapital oder Zinse bis zur Auseinandersetzung etwas bezahlen soll. — 11. Jänn. forderte der kurf. Lehenhof alle Besitzer von Lehengütern zur Huldigung auf. Die Nachsteuer und das Abzug-Geld wurde in ganz Franken aufgehoben. — 28. Jänn. das Edict über die Religions- u. Gewissens-Freiheit verkündigt. — 3. Febr. die Berufungen an die Reichs-Gerichte aufgehoben. — Den Staatsdienern die Reisen an das Hoflager untersagt. — Die Reisen der Räthe innerhalb des Landes der Bewilligung ihrer Vorstände überlassen, für längere Zeit aber auf

höchste Erlaubniß beschränkt. — 7. Febr. 5 Räthe und 1 Sekretär als Spezial-Kommission in Verwaltungs-Angelegenheiten aller Stifte und Klöster der Provinz ernannt. — 14. Febr. die Heiraths-Erlaubniß der Staatsdiener auf höchste Genehmigung beschränkt. — 18 Febr. die Erscheinung eines fränk. Regierungs-Blattes nach dem Inhalte bekannt. — 25. Febr. der zu Regensburg erschienene Deputations-Hauptschluß vertheilt. — 28. Febr. die Anfertigung von Bevölkerungs- und topographischen Tabellen verfügt. — 19. Apr. ein tabell. Verzeichniß über Aus- und Einwandern, Vermögens Aus- und Einbringen befohlen. — 6. Juni erhielten alle Rechnungs-Beamten von Staats-Gefällen neue Vorschriften. — 8. Juni wurde befohlen, daß ein tabell. Verzeichniß der Güter u. Rechte aller aufgehobenen Stifte, Klöster ꝛc. in den brandenb. Fürstenthümern gefertigt werde. Zur Beförderung des Vergleiches mit Preussen alle Ritter- und Kanzlei-Lehen nach der Art des Uebergangs in beiden Staaten bestimmt. — 22 Juni die Instruction für die Landgerichts-Aerzte. — 30. Juni alle Amts-Vögte zum Berichte über das Armenwesen aufgefordert — 5 Juli verschiedene Gegenstände in mehre Berichte abzutheilen. — 11. Juli den Steuer-Einnehmern befohlen, in die neue Liste der militärpflichtigen Personen von 19—32 Jahren Alle ohne Unterschied einzutragen. — 21 Juli nach dem Territorial-Grundsatze bestimmt, daß die in Bayern oder Preußen liegenden Güter auswärtiger Besitzer nur dahin steuerbar sind, weßwegen die Beamten am 21. Juli wieder angewiesen wurden, ein Verzeichniß solcher Gefälle zu fertigen. — 22. Juli die Steuer-Einnehmer zum Berichte über den Aschenpacht und das

Salpeterwesen aufgefordert. — Verfügt, daß künftig Niemand von Steuer und Schanz befreit ist; daher ein neues Verzeichniß aller Besitzungen und Rechte jedes Bezirkes schleunigst anzufertigen sey. Zugleich daß die Nachsteuer der Landstädte aufhören soll. — 18. Aug. den Verwaltern aller Kirchen und andern milden Stiftungen verboten, von irgend einer geistl. Behörde noch einen Befehl anzunehmen. — 12. Aug. den Mitgliedern des ehem. bischöfl. Konsistoriums erlaubt, die bereits anhängigen Prozesse über Schwängerung, Ehe-Scheidung und Versprechung aus besonderem Auftrage noch zu vollenden, bis allerhöchste Entschließung eintrifft. — 9. Okt. die Verhältnisse des eingesessenen Adels unter der kurf. Regierung bestimmt. — 24 Okt. ein Hof-Rescript gegeben über die Gerichts-Ordnung in Franken. — 3. Nov. befohlen, daß die allgemeine Landes-Huldigung in den fränk. Provinzen durch den Gr. v. Thürheim vorgenommen werden soll. — 8. Nov. 16 adel. Guts-Besitzer auf einen Ritter-Ausschuß-Tag nach Bamb. zu kommen beordert, die erschienen am 14., und verhandelten, wie sie sich des andern Tags gegen alle Eingriffe verwahren wollten; sie verbanden sich mit dem Special-Directorium der Reichs-Ritterschaft in Nürnberg. Allein 22. Nov. erfolgte eine nachdrückliche Erklärung des Ministeriums, daß die Landeshoheit über alle Insassen ohne Unterschied ausgedehnt werde. — 18. Nov. erfolgte eine Erläuterung der Stempel-Ordnung. — 23. Nov. wurde gegen die Bierbrauer verfügt. — 27. Nov. über Kriegs-Entschädigung und Liquidationen. — 28. Nov. forderte das Ritter-Directorium zu Bamb. die Einsendung der rückständigen und laufenden Steuer-Gefälle. — 9. Dez. wurde der Verkauf der Real-Rechte

beschränkt, das Behängen der Pferde mit Schellen, so bald Schnee die Gasse belegt, angeordnet, mit dem Fürsten von Schwarzenberg Freizügigkeit eingeleitet. — 31. Dez erfolgte eine Vorschrift für das Sekretariat, die Registratur, Expeditur und Kanzlei zur Beseitigung aller Unordnungen und Stockungen in den Geschäften sowohl, als für die Zusammenwirkung der subalternen Stellen. —

1804, 9. Jänn. wurde über den Appellations-Zug der an die Reichs-Gerichte gelangten Prozesse verfügt. — 16. Jänn. über die von den Vikariaten behandelten Konsistorial-Fälle. — 23. Jänn. der fränk. Kreis-Schluß über den Verkauf und Mißbrauch der Gifte verkündigt. — 30. Jänn. über das Konkurs-Verfahren. — 5. März wurde v. Weber wegen eines Aufsatzes im II. Band II. Heft der Zeitschrift Argus, über die fränk. Justiz-Verfassung, zur Verantwortung gezogen. — 19. März erging eine Aufklärung über die Novellen der bayer. Gerichts-Ordnung. — 4. Apr. wurde jeder Staats-Bürger ohne Unterschied zur Ablegung des Zeugen-Eides verbunden. — 30. Apr. folgte eine allgemeine Anordnung über die Ergänzung der Armee. — 7. May die Hofgerichte von Bamb. und Würzb. in allen Fällen authentischer Auslegung an die oberste Justiz-Stelle verwiesen. — 14. May wurde aus einem besondern Fall der Konsens-Supplirung des Reichs-Kammer-Gerichts eine Vorschrift für die Zukunft abgeleitet. — 25. May der Bezug der Schreib-Materialen für das Ober-Appell. der Landes-Direction zugewiesen, und ein Etat vorgeschrieben — 4. Juni über die Vollmacht der Advokaten und Prokuratoren verfügt. — 18 Juni jedem Rath 1 Exemplar der Maier'schen Generalien-Sammlung als Eigenthum

des Kollegiums zuerkannt. — 9. Juli über die Mitwirkung der Gemeinden zur Erbaung und Ausbesserung der Schulhäuser verfügt. — 20. Aug. über die rechtl. Verhältnisse der adel. Guts-Besitzer in Ansehung ihres Wohnorts und bürgerl. Güter. — 11. Sept. über die Perhorrescenz der Parteien gegen die Hofgerichts-Directorien. — 11. Sept die Beifügung der Entscheidungs-Gründe zu jedem Erkenntnisse in bürgerl. Angelegenheiten. — 24. Sept. über die Berufungen in Konsistorial-Fällen. — 15. Okt. eine organ. Bestimmung über den Finaz-Etat des neuen Staats-Jahres vom 1 Okt. bis 30 Sept., und über die Provinzial-Etats-Kuratel. — 29. Okt. über Konsistorial-Angelegenheiten gegen die Vikariate, und über Anstände, welche durch die oberste Justiz-Stelle wegen Einführung der bayr. Gerichts-Ordnung zu heben sind. — 31. Okt über die Militär-Verbindlichkeiten ritterschaftlicher Unterthanen. — 4. Nov. über die an die Landgerichte übergegangene Gerichtsbarkeit der milden Stiftungen. — 5. Nov. die Advokaten vom Stande der Staatsdiener ausgeschlossen, ihren Wittwen die Unterstützung verweigert, und ihre Verehelichung der Polizei überlassen. — 5. und 26. Nov. über die Kolissionen der Administrativ- und Justiz-Stellen. — 30. Nov. über die Maasregeln gegen die ansteckende Seuche von Spanien und Italien. — 3. Dez. über die unbedingte Einführung der bayerschen Gerichts-Ordnung vom 1. Jänn. 1805. — 12. Jänn. wurde verfügt über die Ausfertigung neuer Konsens-Schuld-Briefe für Lehen, welche zur Kirche, Pfarrei u. zum Spital ꝛc. gehören. Auch das Verbot über den Verkauf der Gifte und einiger Arznei-Körper erneuert. — Den Beamten befohlen, alle Mo-

nate an die Land-Kommissariate über bestimmte Gegenstände Bericht zu erstatten. — 14. Jänn. erschien das Patent für die Besitz-Ergreifung und Ueberweisung der von Preussen und Bayern wechselseitig ausgetauschten Besitzungen. Der mit dem Kurerz-Kanzler erneuerte Militär-Kartel wurde bekannt gemacht. Die Angabe der Studierenden auf fremden Universitäten, Gymnasien oder Lyceen befohlen. — Ueber die Stempel-Taxe bei Heiraths-Zeugnissen verfügt. Auch den französ. Pensionisten der Bezug ihres Gehaltes zu Paris eröffnet, wenn sie nicht geborne Franzosen sind, und im Auslande leben. — 26. Jänn. die Erb- und Eigenthums-Fähigkeit der Religiosen ausgesprochen, sogar die Erb-Fähigkeit der Mönche bewilligt. — 14. Jänn. die Untersuchung eines mit Schutzpocken geimpften, und dann angeblich mit Menschen-Pocken liegenden Kindes bekannt gemacht, wie die Errichtung einer protest. Pfarrei und Schul-Stelle zu Michelau. — 16. Jänn. eine monatliche Tabelle über den Stand der Kuratel und Depositen verlangt, wie die Erhebung verfallener Zinsen von jenen Kapitalien, welche bei der ehem. Ober-Einnahme angelegt wurden. — 27. Jänn. das Benehmen der Unter-Behörden bei Vollziehung des mit Preussen geschlossenen Landes-Vergleiches, die Freiheit der Nachsteuer gegen Ansbach und Bayreuth vorgeschrieben, und die Sicherung der Rechte dritter Personen verkündigt. Am Schlusse jedes Monats dieses, wie des vorigen Jahres, das V.rzeichniß der Deserteurs bekannt gemacht. — 13. Febr. den Pfarr-Matrikeln eine neue Einrichtung gegeben. — 4 — 5. Febr. die definitive Organisation des fränk Ritter-Directoriums, und der gesetzliche Schutz für das unmittelbare Eigen-

thum der Adelichen bekannt gemacht. — 27 Jänner die Freizügigkeit aus dem Bamb. in das Fürstenthum Isenburg bewilligt. — 13. Febr. der jährliche Gehalt der Hebammen bestimmt. — Die Berichte der Beamten in Bau-Angelegenheiten, nebst den Ueberschlägen der Handwerker in zwei Exemplaren verlangt. — Alle Ausländer, welche im Lande herumschweifen, über die Gränze gewiesen, wenn ihnen kein Verbrechen zur Last liegt. — 27. Jänn. die Aufnahme in das Entbindungshaus zu Bamb. bekannt. — 9. Febr. die Eigenschaften des Kanzlei-Personals, wie der Sekretäre, Räthe, Archivare und Land-Kommissäre für die künftigen Gesuche bestimmt. — 15. Febr. das gerichtliche Verfahren bei Konkursen gestattet. — Ueber den Stipendien-Genuß der Studierenden verfügt, die Freizügigkeit gegen Frankreich ausgesprochen. — 20. Febr. bestimmt, daß Niemand aus Strafe zum Militär abgegeben werden soll. — 16. Febr. starb der 54, und letzte Abt Kajetan Rost des Kl. Michelsberg, und wurde im Begräbniß-Platze der Kirche des Irrenhauses an der Seite seines Vaters beigesetzt. Den größten Theil seines Vermögens widmete er dem Krankenhause. — 22. Febr. gegen das Institut der allgemeinen Industrie-Schule der Deutschen gewarnt. — 27. Febr. die Verordnuug über den Verkauf der Gifte erneuert. — 29. Febr die rückständigen Rechnungen milder Stiftungen, Kirchen rc., bis zum Schlusse des Jahres 1803 verlangt. — Die Special-Lehens-Verpfändung den Stiftungs-Verwaltern untersagt. — 5. März der Aufwurf auf das abgestrichene Gemäß des Getraides verboten. — Die Erhebung des Leibzolls und Aufschlags von allen ritterschaftlichen Juden und Unterthanen befohlen. — 12.

März die Gesuche am päbstl. Hofe der Beförderung durch die Landes-Direction empfohlen. — 14. März den reisenden Staatsdienern vorgeschrieben, sich mit der Bewilligungs-Urkunde und dem Passe zu versehen, und beide an Orten, wo bayerische Gesandte sind, vorzulegen. — 18. Apr. dieses auf alle Unterthanen ausgedehnt. — 26. März die Bildung jeder geh. Gesellschaft, und alle Theilnahme an derselben untersagt. — 4. Apr. alle Prozessionen des ganzen Jahres auf den Fronleichnams-Tag und die 4 Bitt-Tage beschränkt. — 7. Apr. die Brand-Assekuranz-Geschäfte von Tax- und Stempel-Gebühren befreit. — 31. März die protest. Gemeinde zu Unter-Rodach mit einem eigenen Pfarrer versehen. — Dem Institute der barmherz. Brüder in Franken eine Sammlung gestattet. — 18. Apr. über die Entlassung der Land-Kapitulanten verfügt. — 6. Apr. Kalender mit astrologischen Zeichen verboten. — 16. Apr. die Klassification der bayer. Regimenter, und der definitive Kanzlei-Stand der Landes-Direction verkündigt. — 10. Apr. die Versetzung der Kirch-Höfe außer den Wohnorten binnen 4 Wochen streng geboten. — 23. Apr. die rechts- und staatswissensch. Kandidaten über das Studium der Polizei im ganzen Umfange belehrt. — 23. Apr. die Prüfung der Kandidaten zum Auditoriate verkündigt. — 2. May der obervormundschaftlichen Stelle erlaubt, die älterl. oder vormundschaftl. Einwilligung zur Verehelichung zu ergänzen. — 9. May die Grundsätze über die Einquartierungs-Kosten feindl. Kriegs-Völker bestimmt, wie die Erhöhung der Militär-Dienstzeit, und des Quantum für die Ablösung. — 11. May das Fangen der Nachtigalle untersagt. — 4. May gegen den Kauf von Realitäten der Reichs-

Stadt Nürnberg im Bamb. gewarnt. — 14. May den Metzgern das Einstands=Recht bei dem Aufkaufe schlachtbaren Viehes gestattet. — 22. May eine allgemeine Verfügung über die Ergänzung der Armee erlassen. — 17. May die Kenntnisse der Schulkandidaten für die Aufnahme in das Seminar bestimmt. Auch befohlen, daß alle klösterliche und stiftische Gefälle mit jenen des Staats vereinigt werden sollen. — 25. May die Schrift verboten: Betrachtungen über die Viril=Stimmen im Reichs=Fürsten Rathe. — Allen Polizei=Beamten die Ertheilung eines Passes für das Ausland verboten. — 28. May gegen die Verführer zum Auswandern gewarnt. — 2 Juni die Aemter aufgefordert zur Beförderung tauglicher Subjecte an den Hebammen=Unterricht zu Bamb. — 9. Juni die Prüfung der Kandidaten für Actuars=Stellen an den neu zu organisirenden Landgerichten befohlen. — Dr. Joseph Stürzer, Prof. der Rechte zu Landshut (jetzt Min. Rath) zum Hofgerichts=Rathe in Bamb. ernannt. — 11. Juni allen Aemtern befohlen, ein Manual über den Verbrauch des Stempel=Papiers anzulegen. — 28. Juni alle Zent=Beamten angewiesen, monatlich eine Verhafts=Tabelle einzusenden. — 8. Juni eine freie Bergwerks=Ordnung bekannt gemacht, und das fernere Graben des Salpeters gestattet. — 13. Juni auch die Anlegung mehrer Kalk=Brennereien im Landg. Bamb. II. — 27. Juni die geistl. und weltl. Vorsteher des Ortes Breiten=Güßbach wegen ihrer Beförderung der Kultur und Schul=Gesetze gerühmt. — 3. Juli alle Justiz=Aemter aufgefordert, den aus Ingolstadt gebürtigen Weltpriester Joh. M. Mozet zu verhaften. Auch alle Aemter, die Monats=Tabellen über die Lebens=Mittel

sicherer einzusenden. — 11. Juli die Zahl der Volks-Schullehrer der Stadt um 2 vermehrt. — 6. Juli die allgem. Militär-Kantons-Ordnung verkündigt — 20. Juli eine Wässerungs-Maschine, als Wind-Mühle zur allgemeinen Brauchbarkeit empfohlen. — 30. Juli die Freizügigkeit zwischen Bayern und Oesterreich bekannt gemacht. — 27. Juli das neue Rechnungs- und Etats-Jahr auf den 1. Oktober bestimmt, wie die Uebernahme der Rekruten in die Militär-Verpflegung. — 6. Aug. eine nähere Bestimmung für die Dispensations-Gesuche am päbstl. Hofe ertheilt. — 8. Aug. die Aemter zu Anzeigen über die Sammlungen für barmherz. Brüder aufgefordert. — 3. Aug. alle Rechnungs-Leister angewiesen, eine Aussenstands-Tabelle zu verfertigen. — 1. Aug. alle protest. Pfarrer zur Entwerfung einer statist. Uebersicht vom religiös. und kirchl. Zustande ihrer Gemeinden. — 8. Aug. die rückständigen Feuer-Beiträge erinnert. — 25. Aug. ein Regulativ für das Berg- und Hütten-Personal. — 20. Aug. die Freizügigkeit mit Nassau erklärt. — 3. Aug. befohlen, die Geburts- Sterb- und Verehelichungs-Tabellen der Pfarrer an die Physiker ihres Bezirkes gelangen zu lassen. Der einzige Physiker Dr. Tritschler ausgezeichnet, die jährlich zu leistende Abhandlung aus dem Gebiete der Arzneikunde gesendet zu haben. — 17. Aug. alle Justiz- Rent- und Kasten-Aemter aufgefordert zur Einsendung ihrer besonderen Kenntnisse aus amtl. Quellen über das Forstwesen ihres Bezirkes. — Auch alle Forst-Aemter zur Anfertigung ihres Material- und Pekunial-Etats auf 1. Oktober, als den Anfang des neuen Etats-Jahres angewiesen. — Der Prof. Graser v. Landshut zum Ober-Schulen- und Studien-Kom-

missär, mit dem Character eines wirkl. Directions-Raths verkündigt. — 29. Aug. die Verfassung aller Schriften für Behörden genehmigten Rechts-Anwälten zugewiesen. — 20. Aug. die Zeit zur Einsperrung der Tauben bestimmt. — 24. Aug. der ritterschäftl. Forstmeister Fr. Slevogt, als Forst-Inspector zu Bamb. angestellt. — 29. Aug. die Einnahme der Zoll- und Passage-Gelder ausser der Zoll-Statt bestimmt. — 3. Sept. das Verbot, für fremde Lotterien zu sammeln, erneuert, wie jenes des Band- und Wiede-Schneidens in den Waldungen zum Aufbinden des Getraides. — 19. Sept. das Gesinde-Wesen geordnet, und Anzeichen der veränderten Miethen und des Eigenthums der Wohnungen der Stadt verlangt. — 3. Okt. der neue Wismayer'sche Lehrplan für alle Mittelschulen durch deren Dir. (jetzt Erzb.) v. Fraunberg bekannt. — 11. Sept. die Beifügung der Entscheidungs-Gründe zur Kenntniß in bürgerl. Rechts-Angelegenheiten gefordert. — 19. Sept. die Lade der Schuster-Gesellen dahier abgeschafft, und die anmassende Visitation der ehem: Polizei-Kommissäre, Rudhart und Schick, nachdrücklich verboten. — 20. Okt. die Vormünder mit starker Strafe gedroht, welche ihre Mündlinge auf auswärtige Universitäten befördern. — 26. Okt. gegen auswärtige Scheide-Münzen gewarnt. — 22. Okt. Bericht gefordert über Gebäude, welche zur brandenburg. Feuer-Assekuranz überwiesen werden. — 29. Okt. über die Gebühren des Militär-Kantons verfügt. — 11. Nov. die Organisation des geh. Central-Rechnungs-Kommissariats bekannt gemacht, wie 31. Okt. die Freizügigkeit gegen das Fürstenthum Eichstätt. — Zugleich das Hausiren mit Arzneien verboten. — 14. Nov. alle Getraeide Aemter ange-

wiesen, die vom 15. Nov. bis 15. Dez. bestehenden Getraide-Preise zu berichten. Alle Gesuche um Lehr-Stellen dem Ober-Schulen-Kommissariate angewiesen. Das General-Land-Kommissariat bestätigt, und eine Provinzial-Etats-Kuratel mit ihm vereinigt. — 16. Nov. die Besoldung aller Landrichter und Rentbeamten auf 1200 fl. gesetzt, und die Zulagen der Quarten für das Schreiber-Personal in ein Drittel verwandelt. Ein Dach-Schiefer-Fossil im Landg. Nordhalben am sogenannten Hersch, dicht am Rödelflusse entdeckt, welcher jenem zu Leesden im Koburgischen gleich kam. Die Entfernung der Backöfen und Obst-Dürren von den Gebäuden verfügt. Die ganze Provinz Bamb. in 3 Landes-Kommissariate, 20 Landgerichte und Rentämter eingetheilt, und eine örtliche Beschreibung durch das Regierungsblatt gegeben. — Gegen die Schweitz Freizügigkeit gestattet. — Die Aufsicht über öffentl. Blätter vom Neuen eingeprägt; wie gegen das herumstreifende Gesindel. — 19 Nov. die Accisse auf die Einfuhr fremder Biere ausgedehnt. — Allen Beamten aufgetragen, über das Vermögen jener Soldaten zu berichten, welche vor dem 1. Dezember 1802 entwichen sind. — 5. Dez. das Verbot gegen die Pfuscher und ihre Arbeiten erneuert. — Eine Bestimmung über die Besetzung protest. Pfarreien gegeben. — Die fränk. Kreis-Verordnung über die vorläufigen Maasregeln gegen das Eindringen des gelben Fiebers bekannt gemacht. — 10. Dez. der Gerichts-Stand der Verwaltungs-Räthe bestimmt, wie die Uniform der Landgerichts-Aerzte, Rentbeamten und Landrichter. — Das Grasen im Walde, das Rechen und Hauen der Streu sehr beschränkt. — 30. Nov. die Ausfuhr der

Flöß= und Hopfen=Stangen und Baum=Pfähle verboten. — 17. Dez. ein Verzeichniß aller Pensionisten angeordnet. Alle Besitzer liegender Gründe zur Vertilgung der Raupen aufgefordert. — Von der Einfuhr würzb. Weine in das Bamb. ein Umgeld bestimmt. — 21. Dez. die Uniform für das Landes=Directions=Kanzlei=Personal, wie für die Landbeamten bestimmt. — Die Haupt=Kassen für Zoll=Acciß, Strassenbau und Chaussee=Geld aufgehoben. — 13. Jänn. alle Aemter zur Untersuchung bei Volks=Beschreibungen aufgefordert, welche Söhne der Unterthanen an auswärtigen hohen Schulen studieren. — Eine Uebersicht der Geehelichten, Gebornen, Gestorbenen in der Pfarrei St. Martin u. zur Maria vom J. 1803 mitgetheilt. — 7. Jänn. das Jagen, Vögelfangen, und Schießen im Mühlwörthe und auf den Kaipershöfer Feldern verboten. — 16. Jänn. den vom Theater zurückkehrenden Wagen Ordnung vorgeschrieben. — Gegen Deserteurs die Einziehung des Vermögens verfügt. — 13. Jänn. den Pfarrern verboten, eine Leiche früher zu bestatten, als das ärztliche Zeugniß der geschehenen Todten=Beschauung vorgelegt wurde. — 17. Jänn. das Verzeichniß der Kranken des allgemeinen Hauses vom J. 1803 mitgetheilt. — 23. Jänn. die Verwaltung des städtischen Vermögens, die Ernennungs=Art der Verwaltungs=Räthe bestimmt. — 16. Jänn. Jedermann aufgefordert, die vom 1 Aug. bis letzten Dez 1803 verfallenen Zinsen der bei der Ober=Einnahme angelegten Kapitalien zu erheben. — 23. Jänn. gegen die Gefahr bei dem Glatteise verfügt. — 1. Febr. von Reindl, als Verleger der Bamb. Kalender, alle Volks=Freunde aufgefordert, ihm Beiträge zur Belehrung der niederen Klassen,

und Biographien ausgezeichneter Bürger und Landleute zum Muster ihrer Orts-Genossen zu senden. — 25. Jänn. das doppelte Weggeld für alle Holländer-Bäume befohlen. — 27. Jänn. alle Vormünder und Kuratoren, welche von privilegirten Gerichten aufgestellt waren, mit ihren Rechnungen an das Hofgericht verwiesen. — 18. Febr. die gegen den Landmann Dotterweich verhängte Polizei-Strafe wegen Verletzung der Bänke im Mühlwörthe bekannt gemacht, und eine höhere gedroht. — 22. Febr. die Anzeige der Fremden befohlen, und ein mit Personale besetztes Zimmer auf dem Rathhause für alle polizeil. Anzeigen bei Nacht, wie bei Tage, bestimmt. — Die Zentbeamten zur Erstattung monatl. Berichte aufgefordert. — 25. Febr. die Reichung des Allmosens an den Kirchthüren untersagt. — Die Form der schriftlichen Eingaben an die Polizei-Direction gleichartig mit jener für alle übrigen Behörden vorgeschrieben. — 29. Febr. Sicherheit gegen Unglücks-Fälle durch Oeffnung der nächst der Haus-Thüre befindlichen Keller-Thüre befohlen. — 2. März eine Bibliothek-Ordnung erlassen. — 7. März Aeltern zur Abhaltung ihrer Kinder vom Strassen-Besuche aufgefordert. — Die nöthige Reinlichkeit und Unterhaltung öffentl. Brunnen, die Ausfertigung der Reise-Pässe von der Polizei-Direction befohlen. — 14. März die Strassen-Reinigung vorgeschrieben, gegen die Quacksalber eingeschritten, und der Vorkauf der Lebensmittel durch Höcker untersagt. — 16. März die Eröffnung einer Forstlehr-Anstalt zu Ebrach verkündigt. — Die Wahl eines Kost- und Quartier-Hauses für Studierende auf die Genehmigung des Lyzeal-Directors beschränkt. — Mit der Belehrung über die Vor-

theile der Zwetschgen-Baumzucht die 10 jährige Ertrags-Berechnung des Ortes Staffelbach zu 71,708 fl. verbunden. — 21. März die Stadt-Bewohner aufgefordert, dem Polizei-Personal Achtung und Gehorsam zu erweisen. — 22. März Prämien bestimmt für die Käufer des bayerschen Salzes in größeren Quantitäten. — 25. März wurde der Thurm-Wächter Kasp. Oehme wegen des schnellen Lärmens über das Aufsteigen einer Feuer-Säule aus dem Back-Kamine des Göbenbäckers, dessen Fallthüre sogleich zugezogen wurde, öffentlich gelobt, damit die aus ihrem Schlafe umsonst geweckten Einwohner nicht unzufrieden wurden. — 20. März durch ein Versehen der Schneider W. Tritt zum Hofgerichts-Taxator ernannt. — 24. März mehrere städtische Häuser und Gärten öffentlich verkauft. — 21. März die Beiträge zur Brand-Versicherungs-Anstalt auf zwei Kreuzer für 100 fl. bestimmt, und Rechnung für das verflossene Jahr abgelegt. — 3. Apr. die Verwahrung aller Schlösser der Feuer-Gewehre durch Umbindung oder Futteral bei dem Tragen durch die Stadt befohlen, wie die schnelle Anzeige vom Aufenthalte französ. Ausgewanderter. — 27. März über die häusl. Aufsicht der Aeltern Kost und Quartierleute auf die studierende Jugend verfügt. — 28. März das Gerücht widerlegt, als werde auf Anlagen von Obst-Bäumen eine Steuer gelegt. — 3. Apr. das Buch: Napoleon Bonaparte und das franz. Volk unter seinem Konsulate, verboten. — 9. Apr. das Grasen, Holzen, Eichel-Lesen, Beschädigen der Bäume und Gesträuche im Mühlwörthe, wie das Vögelfangen, Schießen und Nester-Ausnehmen daselbst und in den Gebüschen jenseits des Regnitz-Flusses vom Neuen scharf verboten. —

10. Apr. über die Ausfertigung der Kundschaften für Handwerksbursche Vorschrift ertheilt. — Das Befestigen der Kreuze und Bildnisse aus Stein oder Holz an den Häusern vorgeschrieben. — 12. Apr. die Aufbewahrung der Speisen, und besonders des Schmalzes, in kupfernen Geschirren als gefährlich bezeichnet, wie die mit Farbe überschmierten Spielzeuge der Kinder. — 16. Apr. mehrere städtische Läden, und das ganze Hochzeithaus, wie das Haus der Hauptwache gegenüber, zur 6 jährigen Vermiethung, andere Gebäude zum Verkaufe ausgesetzt. — 24. Apr. die Schule zu Buttenheim unter dem Lehrer Bauer, als musterhaft empfohlen. — 1. May ebenso die Industrie-Schule zu Forchheim, unter der Leitung des Kaplans Wohl, welcher jetzt Pfarrer daselbst ist. — 4. May ebenso die Obst-Kultur zu Pottenstein. — 12. May Konstantin Frh. v. Welden (jetzt Gen. Kommissär) zum Director der obersten Justiz-Stelle in Bamb. ernannt. — 2. May über die Verbindlichkeit zu Brand-Beiträgen für jene Unterthanen, welche an Preussen abgetreten, oder von Bayern erworben wurden, verfügt. — 11. May erregte die auf Nachtigalle bestimmte Auflage von 5 fl., und das Fangen derselben auf dem Lande bei 10 Thaler Strafe, einen allgemeinen Unwillen, daher des andern Tags an einer Schnur im Mühlwörthe eine Menge todter Nachtigalle getroffen wurde — 16. May wurden Aeltern und Erzieher an die auf den Strassen müssigen Kinder ermahnt. — 14. May das Aufhängen der Wäsche und Häute auf den Brücken verboten, das Pflücken von Blumen und Kräutern im Mühlwörthe sogar bei 5 Thaler Strafe. — 1. May das mit 700,000 fl. erbaute ehem. Bürger-Spital

zum öffentl. Verkaufe an den Meistbietenden durch den städt. Kassier Schuster genau beschrieben, und 25 Juni dem Juden Heßlein um 32,500 fl. zugeschlagen. — 28. Juni die Muster-Arbeiten der Industrie-Schule des englischen Hauses, unter der Leitung der Nonne Johanna Röhrer, aufgezählt. — 2. Juni der Gebrauch doppelter Fenster empfohlen. — 11. Juni 4 Bürger aus den 4 Stadt-Bezirken zur Würdigung der städt. Rechnungen gewählt. — 3. Juni die Ausschüttung des Grabens in der Weide, und die Anlegung eines Kanals, aus den Steinen der ehem. Martins-Kirche auf Staats-Kosten, bekannt gemacht. — Vorsicht gegen den Gebrauch aller Feuer-Gewehre, welche lange unbenutzt waren, empfohlen. — 6. Juni alle Militär-Pensionisten zur persönl. Stellung vor der Polizei-Direction aufgefordert. — 16. Juni der Eifer des Lohnkutschers Berthold für die Rettung eines in das Wasser gefallenen Kindes gelobt. — Am 6. Juli erprobte K. A. Duchet, Zögling des Münchner Hof-Bibliothekars v. Aretin, dessen Form der Erinnerungskunst, aus 24 bibl. Büchern, nach dem Haupt-Inhalte jedes der 600 Kapitel, vor- oder rückwärts, auf dem Saale der Aula, in einer höchst bewunderungswürdigen Weise. Er begab sich nach Petersburg für Sammlung von Unterschriften zu 2 Karolinen auf das Werk seines Meisters, welches aber nicht erschienen ist. — 7. Juli wurde der Verkauf des Schießpulvers zur Nachtzeit bei 5 Thaler verboten. — 23. Juli wurde die Volks-Zählung durch die 4 Polizei-Commissäre angeordnet, und alle Einwohner zur Unterstützung aufgefordert. — 7. Aug. kündigte Reindl ein kleines Gebetbuch eines Landgeistlichen in deutscher Sprache

zu Gesängen für Verstorbene bei Begräbnissen, bei feierlichen Messen, bei Jahrtagen, bei der Allerseelen-Andacht, und bei Umgängen auf den neuen Gottes-Ackern zu 4 kr. an, damit das der Menge unverständliche Latein verbannt werden sollte, allein dieses erhielt sich leider bis auf unsere Tage. — 15. Aug. die Verordnung über die Beherbergung der Fremden erneuert. — 5. Sept. bei der Erzählung von Versetzung der Gottes-Aecker ausser den Wohnorten, der feierlichen Einweihung eines solchen durch den Pfarrer Busch zu Maineck rühmlichst gedacht. Zu dieser Zeit erschien eine Abhandlung über öffentliche Erziehung im Intelligenzblatte. — 19. Sept. wurde über das Gesinde-Wesen verfügt, und die Haus-Eigenthümer sowohl als Miethsleute aufgefordert, jede Mieth-Veränderung anzuzeigen. — 30. Sept. erschienen die Bamb. Taschen- Stadt- und Land-Kalender von 1805. — 5. Okt. wurde der Vorrath der Gespinste aus der hiesigen Spinn-Fabrik zur Versteigerung ausgeboten. — 12. Okt. das polizeiliche Kundschafts-Büreau in Erinnerung gebracht. — Ueber die Sicherheits-Maasregeln gegen wüthig scheinende Hunde, die zur Meßzeit gewöhnlichen Verfügungen wiederholt. — Ueber die Ernte und Behandlung der Erdäpfel als Kornmehl verfügt. — Das vom Most zu entrichtende Umgeld den Thor-Zöllnern und Umgeldern auf dem Lande 17. Okt. überlassen. — 22. Okt. die vorzunehmende Beschauung der Häuser wegen Feuers-Gefahr erinnert. — 29. Okt. die Ausstellung von Taufscheinen, oder Verkündungs-Zetteln für Unterthanen, welche sich ausser dem Lande ansäßig machen wollen, den Pfarrern verboten. — 16. Nov. die Reinigung der Gärten und Bäume von

Raupen erinnert, wie das bayer. Preßgesetz v. 6. Sept. 1799, und die Erhebung des Umgeldes zu 38 kr. von jedem Eimer des in das Fürstenthum Bamberg einzuführenden Biers. — 21. Nov. die Beschädigung der Obst- und Vogelbeer-Bäume an den Strassen streng verboten. — 5. Dez. nur aus Metall gefertigte Kohlen-Töpfe in den Buden, Läden und auf den Gassen gestattet. — 17. Dez. an die höhere oder geringere Einschreibung für die Brand-Versicherung erinnert, wie an die Zahlung des Weggeldes. — 30. Dez. die Beschauung der Todten streng angeordnet. — 16. Jänn. erschien Jäck's Programm: Kann man die richtige Pronunciation einer fremden Sprache erlernen? — 19. Jänn. lud Rudolph im schwarzen Adler, wie Kauer im Theater, zum Maskenballe ein. — 28. Jänn. sollte zur Feier des Karolinen-Tages eine schöne Beleuchtung statt finden. Allein gegen 6 Uhr Abends erhob sich ein heftiger Wind mit Regengüssen, Blitz und Donnerschlag, nachdem schon 3 Wochen die gelindeste Frühlings-Witterung mit warmem Regen geherrscht hatte. — 16. Jänn. wurde die Juden-Kapelle zur Versteigerung ausgesetzt. — 17. Febr. die definitive Organisation der fränk. Ritterschaft, die Anstellung des Freih. v. Künsberg, als Landes-Direktions-Raths für das Berg- und Hütten-Wesen, und die Freizügigkeit nach und von Frankreich verkündigt. — 22. Febr. eröffnete Hornthal als Polizei-Direktor seine vielen Reformen, und zwar zuerst mit der Einführung tabell. Fremden-Bücher der Gastwirthe, und mit einem Tag und Nacht besetzten Zimmer des Rathhauses für Geschäfte aller Art. — 29. Febr. verfügte er über die Kellerthüren, Drachenköpfe und Rinnen an den Dächern. — 3. März wur-

den die gegen die Ritterschaft erlassenen Verordnungen auf Vermittlung K. Franz II. im fränkischen Regierungsblatte zurückgenommen. — 7. März warnte die Polizei gegen den Müssiggang der Kinder auf den Strassen, gegen die Vernachläßigung der öffentlichen Brunnen, und befahl die Raupen-Abnahme von den Bäumen und Hecken. — 25. März wurde die Eröffnung der med. chirurg. Lehrschule auf den 9. April bestimmt. Markus ließ einen detaillirten Plan erscheinen. — Das Haus der Unheilbaren, die Entbindungs-Anstalt, das Kinderhaus, Irrenhaus und das allgemeine Versorgungshaus für abgelebte Männer und Frauen wurde eingerichtet. — 5. April verkündigte der Stifter der Bamb. Zeitung G. Gley, daß er diese seit 1801 von ihm verlassene wieder übernommen habe. — 31. März starb an einem Nervenschlage der fürstb. Hofkanzler und Dir. des kurfürstl. Ober Apell. in Franken, H. J. Pabstmann zu Bamb. — Die jetzige Pfarre Banz aus den Gütern des ehem. Klosters gegründet. — Friesen als Filial von Kronach getrennt, und in eine Pfarrei erhoben. 31. Okt. verkündigte die Landes-Direktion eine ausführliche Nachricht über die Bildungs- und Unterrichts-Anstalten in Franken. — 20. Nov. eröffnete der Studien-Kommissär Graser mit einer feierlichen Rede die durch Fraunberg u. Wismayer neu organisirten Schulen. Zum Schlusse drückte der Domkap. Nüßlein im Namen aller Professoren und Studierenden seinen im höchsten Schwunge verfaßten Dank aus, welcher im Drucke erschien. — 28. May wurde Gr. Julius v. Soden in der Bamb. Zeitung gelobt, daß er mehr als 100,000 fl. für die Errichtung der 2 Theater zu Bamb. und Würzburg

aufgewendet hatte. — 9. Juni wurden die Rechts- und Polizei-Praktikanten zur Prüfung für die Organisation der Landgerichte vorgeladen. — 22. Juli eröffnete der noch lebende Kaffetier, Dionys Michel, sein großes optisches Kunstkabinet. Im Anfange dieses Jahres wurde von Benno Schubert im ehem. Kapitel- und Schulhause St. Stephan eine Porzellain-Fabrik errichtet, welche später der Kaufmann Kopp übernahm. — Bibl. Jäck ließ 2 Bde seiner englischen Sprachlehre erscheinen: — Dr. und Professor Deuber gab poetische Versuche heraus. — 29. Sept. kündigte J. E. Strüpf an, daß seine Glasfabrik mit Steinkohlen im ehem. Jagdzeughause, grüne Bouteillen und weißes Glas fertige.

1805, 1. Jänn. wurde die Wegschaffung des auswärtigen Gesindels auf dem kürzesten Wege angeordnet. Auch die Zahlung der Getraid-Abgabe nach dem Normal-Preise bewilligt. — Bei 10 Th. Strafe das Schlachten der Kälber, ehe sie 4 Wochen alt sind, verboten. — Alle Landgerichte zur genauen Verzeichnung ihrer Accidentien, Sporteln und Taxen aufgefordert, und auf die bisherige Taxordnung für alle peinliche Fälle angewiesen. — Der Kupferberger Berg-Faktor als erster Schicht-Meister für Stockheim, Kronach, Stadtsteinach, Steinwiesen, Wallenfels zur technischen Leitung der Geschäfte angestellt. — 4. Jänn. das protestant. Schulwesen dem General-Schul- und Studien-Direktorium v. Franken untergeordnet. — 15. Jänn. die Anzeige aller lehenbaren Guts-Veränderungen gefordert. — 17. Jänn. die Besoldung aller activen Staatsdiener der Provinzial-Haupt-Kasse zugewiesen. — 11. Jänn. die neue Physikats-Eintheilung bekannt. — 22. Jänn.

über die Geldsendungen zur Provinzial=Haupt=Kassa, und über die Rechnungen der Besoldungen bei den Rentämtern verfügt. — 23. Jänn. ein Kantons=Reglement erlassen, und die Gränze zwischen Würzb. und Bamb. v. Steinbach bei Zeil, bis Ober=Rimpach bei Schlüsselfeld bestimmt. — 18. Jänn. die neue Mautordnung Bayerns allen Aemtern mitgetheilt. — 25. Jänn. alle Landgerichte zum schnellen Berichte über das Schulen=Geld und deren Besuch aufgefordert. — 1. Febr. die Gerichtsbarkeit=Verhältnisse der beiden Fürstenthümer bestimmt. — 4. Febr. die allgemeine Staatsdienstes=Pragmatik verkündigt, durch deren genaue Beibehaltung Max Joseph unsterblich geworden wäre. — 29. Jänn. für alle verkaufte Staats=Güter die höchste Genehmigung mit Kaufbriefen bedungen. — 5. Febr. Maasregeln gegen das Eindringen des gelben Fiebers bekannt. — 7. Febr. allen Aemtern befohlen, gesönderte Lieferungs=Scheine bei wichtigeren Berichten an die Registratur zur Unterschrift gelangen zu lassen. — Die Pragmatiken für bayerische Schulden und Fideikommisse verkündigt. — Die Auflösung der fränk. Pfunde und Pfenninge in rhein. Währung angeordnet. — 14. Febr. die Rechts=Normen bestimmt für die Ortschaften der obern Pfalz, welche an Bamb. überwiesen wurden. — 18. Febr. über die Verwendung des Pupillen= und Stiftungs=Vermögens, wie über die Verrechnung der Zentkosten, und über das Depositen=Wesen bei den Landgerichten und Rentämtern verfügt. — 21. Febr. der aus Ansbach gekommene Rechnungs=Kommissär Lacgarst zum Ober=Rechnungs=Kommissär ernannt, welcher bald als der

erste Rentbeamte zu Rattelsdorf 1. Aug. 1807 schon mit einem Rezesse von 13,000 fl. seines Dienstes entsetzt, und von seiner liebenswürdigen Frau geschieden, jedoch eben deßwegen mit 1200 fl. in Pension gesetzt wurde, welche er, die Frau und das Aerar theilen durften. — 15. Febr. die Vorstellungen ganzer Orte oder Gewerbe auf ein legales Syndikat ihres Mandatars beschränkt. — 28. Febr. die Ertheilung der Reisepässe an die westl. Küste Frankreichs untersagt. — 16. März über die Beeidigung der Zeugen in Civil-Sachen verfügt. — Der Beschluß des fränk. Kreises über alle Gesundheits-Anstalten bekannt gemacht, in besonderer Beziehung auf das gelbe Fieber. — 11. März das Auslichten der Staats-Waldungen verboten. — 15. März besondere Normen für Schul-Dienst-Verleihungen vorgeschrieben. — 22. März über die Pension der Landrichter und Rentbeamten für Wittwen und Kinder verfügt, und zugleich eine eigene Wittwen und Waisen-Kasse nach dem Gehalte jedes Staatsdieners bestimmt. — 29. März verboten, den Soldaten ihr eigenes Vermögen vor höchster Genehmigung zu überlassen. — 5. Apr. der neue Forst-Referent (jetzt Gen. Kommissär) Link, Bruder der Frau v. Kettners, zur Bereisung aller unserer Waldungen beauftragt. — 8. März die Bedingungen bei dem Verkaufe der ehem. Bestallungs-Gründe und Realitäten der aufgelösten Stifte und Klöster bestimmt. — 8. Apr. allen bei den Land-Aemtern Bedienstigten bei 15 Thlr. Strafe verboten, ohne höchste Erlaubniß sich von ihrem Bezirke zu entfernen. — 9. April Wachsamkeit gegen Sträuner befohlen, und die Vertilgung der Raupen angeordnet. — 1. May das Provinzial-Bauwesen organisirt, von

welcher Zeit der Inspektor v. Hohenhausen sich sehr viele Denkmäler setzte, aber nicht mit Lob. — 22. May die Befreiung von der Militär-Pflichtigkeit durch Ansäßigmachung mittelst Uebernahme eines Gewerbes gestattet. — Gegen die Pferd-Seuche im Hannöverischen verfügt. — 24. May die Schulgehülfen von der Militär-Pflichtigkeit entbunden. — 25. May die Korrespondenz-Form mit dem Ober-Schulen- und Studien-Kommissariate bestimmt. Die vollständigere Einrichtung der monatlich zu sendenden Auszüge von Tagbüchern befohlen. — 31. May gegen die Eingriffe aussergerichtlicher Aerzte in das med. gerichtliche Fach verfügt — 15. Juni die Behandlung der Markt-Geschäfte bei inländischen Truppenbewegungen vorgeschrieben. — 5. Juni gegen die Aussenstände der Kirchen und milden Stiftungen verfügt, wie über die Gerichtsbarkeit von Dienstboten der Offiziers. — 21. Juni befohlen, daß bei Einsendung des konfiszirten Vermögens der Deserteurs die dokumentirten Vermögens-Ausweise beigefügt werden. — 25. Juni die Stempel-Anwendung auf die Vormundschafts-Rechnung und Intestat-Erb-Folge erläutert. — Die Verzeichnung der Armen allen Landgerichten befohlen, wie jene aller Gebäude zur Brand-Versicherung. — 16. Juni allen Holzhändlern erlaubt, ihre Produkte auf der Axe, wie auf dem Wasser zu befördern. — Ueber die Unterschrift der obrigkeitl. Zeugnisse bei den Abschieds-Gesuchen der Land-Kapitulanten, und über die Einreichung der doppelten Vorstellungen bei der Landes-Direktion verfügt. — 22. Juli über die Stellung der Ersatzmannschaft im Fürstenthume Bamb. — 17. Juli die gesetzliche Be-

strafung der Wald-Frevler erneuert: — 9. Aug. die Uebergabe der Forstakten an die einschlägigen Aemter befohlen, wie die verschiedenen Designationen, und die zur Installation der Ober-Förster vorzubereitende Einrichtung der Forst-Registraturen. — 22. Aug. die Veräusserungen entbehrlicher Staats-Waldungen verfügt, das Kantons-Reglement erläutert, die Freizügigkeit zwischen Preußen und Bayern verkündigt. — 13. Aug. der Rang und die Uniform der Wasser- und Strassen-Bau-Beamten bestimmt. — 21. Aug. die Form der öffentl. Schul-Zeugnisse vorgeschrieben. — 28. Aug. die Untersuchung der obersten Justiz-Stellen, und die Verbesserung der öffentl. Strassen angeordnet. — 5. Sept. die bayerische Gerichtsordnung, besonders in Executions-Fällen gegen säumige Schuldner bestimmt. — 18. Sept. der Aufkauf und die Ausfuhr des Getraides verboten. — 11. Sept. die Beilegung der med. chirurg. Zeugnisse sowohl, als der Tauf-Scheine der Aeltern zu den Abschieds-Gesuchen der Landkapitulanten befohlen. — 23. Sept. wegen der Truppen-Bewegungen die Entfernung der Beamten vom Amts-Sitze bei Strafe der Dienst-Entsetzung verboten. — 14. Sept. zur schnellen Behandlung der Kriegs-Gegenstände ein eigener Separat bei dem Landskommissariate aufgestellt. — 5. Okt. die Postpferde von der Militair-Vorspann befreit. — 30. Sept. die Getraid-Sperre erneuert. — 8. Okt. über das untere Personale bei dem Strassen-Bauwesen, über die Courier-Taxe und Reise-Pässe verfügt. — 7. Nov. die Stadt Bamb., dessen städtische Behörden als Untermarsch-Kommissariat erklärt wurden, von der Lieferung in Fourage und Lebensmittel an die französische Armee, ausgeschlossen. —

8. Nov. öffentl. Gebete für den Frieden angeordnet. — 22. Nov. ein Militär-Kartel mit Würtemberg abgeschlossen. — 20. Nov. alle Kirchen- und milde Stiftungs-Verwaltungen bevollmächtigt, an dem neuen Staats-Anleihen zu 350,000 fl. gegen 5 Prozent Theil zu nehmen. — 1. Dez. die Gefühle der Franken für Menschen-Pflicht und Bruder-Liebe erregt, durch Beiträge das Kriegs-Unglück ihrer Mitbürger in Schwaben zu lindern. — 28. Nov. allen Deserteurs ein Pardon bewilligt. — 11. Dez. die Uniformirung der Werk- Weg- und Brücken-Meister befohlen. — 11. Dez. über die Heiraths-Erlaubniß für Militair-Pensionisten verfügt. — 15. Dez. eine Instruktion für das Strassen- und Wasser-Bau-Personal verrkündigt. — 14. Dez. die Einführung eines allgemeinen Regierungsblattes für ganz Bayern, unter Theilnahme aller Gemeinden und Pfarrer, gegen Bezahlung befohlen. — 18. Dez. gegen die Trauungen ritterschaftl. Pfarrer zur Vereitlung der Gesetze bei militärpflichtigen Landes-Unterthanen verfügt. — 11. Febr. wurde den inländischen Doktoren oder Lizentiaten das alte Recht der Siegelmäßigkeit bestätigt. 14. Febr. über die Berufungs-Formen in Konsistorial-Fällen verfügt. — 22. Febr. über die Stiftung einer Wittwen-Kasse für alle Staatsdiener. — 5. März über die angeordneten Kommissionen in Konsistorial-Fällen erlaubte sich das Vikariat eine Zuschrift. — 3. Apr. wurde über die Anwendbarkeit des Rescripts v. 16. Juli 1804 wegen des Wohnorts adelicher Guts-Besitzer verfügt. — 27. Apr. der obersten Justiz-Stelle die organischen Bestimmungen über die Gerichtsbarkeit der Akademiker mitgetheilt. — 22. May den Aktuaren der Landgerichte das Recht des befrei-

ten Gerichts-Standes bewilligt. — 5. Juni der Rechtsweg für Pensions-Angelegenheiten bestimmt. — 10. Juni die unmittelbare Gerichtsbarkeit gegen die adel. Guts-Besitzer und ihre Bedienstigten. — 1. Juli die Competenz der Gerichts- und Verwaltungs-Stellen in Rechnungs-Angelegenheiten der Aemter. — 2. Aug. und 13. Sept. eine Konsistorial-Berufungs-Stelle aus weltl. und geistl. Räthen gestattet. — 12. u. 14. Aug. die Perhorrescenz der Hofgerichte in peinl. Angelegenheiten. — 26. Aug. die unbedingte Anwendung der bayerischen Gerichts-Ordnung. — 29. Aug. die Verbesserung der Landstrassen. — 14. Sept. die Militär-Gegenstände dem Untermarsch-Kommissariate bei dem General-Kommissariate zugewiesen. — 1. Nov. die Ritterguts-Besitzer vom Neuen unterworfen. — 30. Dez. zur Eides-Leistung aufgefordert. — 26. Nov. ein Schema für alle Expeditions-Aemter zur gleichen Rechnungs-Form vorgeschrieben. — 23. Nov. über die Gänge und Lohne der Rentamts-Boten verfügt. — 27. Dez. der Preßburger Friedens-Vertrag, u. 31. Dez. der obersten Justiz-Stelle die Unterwerfung der Ritterschaft bekannt gemacht. — 1. Jänn. wurde den Unterthanen gestattet, ihre Gült-Zehnt-Schuldigkeit im Gelde des Normal-Preises zu entrichten. — 3. Jänn. bekannt, daß im letzten Viertel v. 1804 10 Menschen mehr starben, als geboren wurden. — 5. Jänn. die Spinnfabrik-Anstalt in Erinnerung gebracht, wie das Holzmagazin neben dem Schießhause für Arme gegen Billets. — 9. Jänn. die Verschüttung des Grabens zwischen der Kapuziner-Gasse und Weide zur Verbindung beider, und ein Kanal zur Verschönerung angeordnet. — 15. Jänn. das Holzsammeln in den der Stadt zunächst liegenden Wal-

dungen streng verboten. — Die Rentämter aufgefordert, die vom 15. Nov. bis 15. Dez. bestehenden Getraide-Preise zu melden. — Der Konzertmeister Dittmayer lud zur Unterzeichnung auf 10 Konzerte des Winters ein. — Ein Unbekannter forderte die Menschen-Freunde auf, die Mängel an Holz, Kleider und Nahrung anderer durch Beiträge zu decken. — Die Pfarreien von St. Martin und U. L. Frau lieferten ihre Volks-Zählung v. J. 1804, nach welcher im May bei St. Martin die meisten, nämlich 39, im Aug. nur 15 — in der obern Pfarre im Jänn. nur 16, im Juli 51 starben. — 11. Jänn. verfügt, daß die Versteigerungs-Protokolle von den Meistbietenden und 2 Zeugen unterzeichnet, und im Originale zur Genehmigung eingesendet werden sollen. — 22. Jänn. folgte eine wiederholte Aufforderung an Menschen-Freunde zu Beiträgen für das Holz der Armen. — 1. Febr. Kandidatinen zur Hebammen-Schule für viele Langerichte aufgefordert. — 11. Febr. 2 große Diebe und ein Mörder mit ihrer Strafe öffentlich bekannt. — 24. Febr. der Verkauf der Lebens-Mittel in rhein. Währung befohlen. — Prof. Klebe kündigte seine neue Karte der Fürstenthümer Bamb. und Würzb. an. — 26. Febr. die Normen bekannt, nach welchen die Staats- und Stiftungs-Gebäude, wie die Privaten-Miethwohnungen, Fremden-Quartiere, Meß-Botiquen, Ansäßigmachung und Luxus-Equipagen für die Stadt-Beleuchtung belegt wurden, welche Norm mit dem summarischen Rechnungs-Auszuge jährlich so bekannt werden sollte, wie es in Nr. 30. des Intelligenzblattes vom 12. Apr. sehr genau und belehrend geschehen ist. — 1. März die Vertilgung der Raupen erinnert, die Meß-

gelder bei Getraide-Verkäufen verboten. — 2. März ein besonders von Drechslern zu fertigendes Werkzeug gegen die Raupen verkündigt. — 16. März erschien das berühmte Kochbuch von Klietsch u Siebel bei Göbhardt zu 3 fl. 24 kr. — 18. März gegen Georg Dörres, aus Heidhof als Theilnehmer eines Mordes bei Egglofffstein, die gesetzliche Strafe ausgesprochen, im Falle er binnen 2 Monaten nicht zurückkehren sollte. — 23. März die Vereinfachung der Leichen erinnert. — 23. März verkündigt, daß 413 fl. 21 kr. für 2517 Holz-Billets eingingen. — 18. März, daß 3 Bouteillen aus der Strüpfischen Glas-Niederlage willkührlich gewählt, und an das General-Kommissariat zu Würzburg gesendet, vom dortigen Prof. Pickel und Verwaltungs-Rathe Englet geprüft, und so gut gefunden wurden, als jene von Schleichach, daher das Gerücht, als werde der Wein in denselben trübe, widerlegt sei. — Das Hausiren mit Arzneien, wie das Werben für fremde Welttheile verboten. — 3. Apr. J. Zeilmann aus Weier wegen Dieberei und Feuer-Anlegung auf 6 Jahre in das Zuchthaus gebracht. — 8. Apr. die Gläubiger des 1798 gestorb. Domherrn v. Bubenhofen vorgeladen. — 13. Apr. das Vermächtniß des geistl. Raths Dietz zu St. Gangolph, nebst seiner Stifts-Präbende des Sterb-Jahres, für milde Zwecke im Ganzen zu 5300 fl. bekannt. — 22. Apr. auf ein in Sachsen herrschende Pferds-Krankheit aufmerksam gemacht. — 8. May für den Verkauf der Lebens-Mittel ausser dem Bezirke der Meß-Boutiquen Raum angewiesen. — Die Zuwage zum Kalbfleische verboten; der Pulver-Vorrath v. 12 Pfund in offenem holz. Geschirre eines Kaufladens gerügt und verstei-

gert. Reinigung der Wohnungen als vorzügl. Mittel gegen gelbes Fieber empfohlen; der Verkauf von Mäuse- und Ratten-Pulver, wie alle Quacksalbereien verboten; Bestimmungen über wandernde und arbeitende Handwerks-Gesellen, und über gutes Brod getroffen. — Verkündigt, daß der hinlängliche Vorrath des bayerischen Salzes den Verkauf jedes ausländischen entbehrlich mache, weßwegen letzteres bei 25 Thlr. Strafe verboten sey. — Zugleich gegen die auf den Strassen stehenden Wagen zur Markt- oder Meß-Zeit verfügt, wie gegen jeden Nachts mit Päcken Erscheinenden. — 9. May die Vorlesungen der med. chirurg. Schule angezeigt. — 15. May die Verleihung von 4 erledigten Schul-Stellen den Kandidaten verkündigt. — 15. May das Hausiren ausser der Meßzeit verboten. — 20. May der Stiftshof des Domkapetulars v. Stadion als Wohnung der Seelsorger am Dom gekauft, und zur Einrichtung an die Wenigstnehmenden überlassen. — 27. May der Preis des Heinsleins oder Nachbiers auf 1/2 Kreutzer gesetzt. — 4. Juni gab Kaplan Wohl einen Bericht über seine Industrie-Schule zu Forchheim. — Der Zeitungs-Expeditor (jetzt Postverwalter) Limpert machte einen Diebstahl von 6 goldenen Uhren aus einem Zimmer bekannt. — 4. Juni verfügt, daß kein Getraid ausser Land verkauft werden darf, welches nicht auf den Märkten von Bamb., Forchheim, Kronach, Lichtenfels ausgeboten wurde, nur Hirse ausgenommen. — 31. May erfolgte die Berechnung über die nöthigen Brand-Beiträge zu 1 kr. von 100 fl. — 20. Juni verkündigt, daß ungeachtet der Vorstellung einiger Bürger und maskirter Staatsdiener gegen die Beiträge zur Stadt-Beleuchtung, doch der unmittel-

bare Befehl gekommen sey, Zwangsmittel eintreten zu lassen. — 3. Juli gegen die müßigen Kinder auf den Strassen wieder verfügt. — Die Einebnung des Maxplatzes den Wenigstnehmenden überlassen. Eine Bamb. Staats-Schulden-Kommission unter der Leitung des Landes-Direktions-Raths Grau nahm eine Liquidation vom 16. Juli bis 16. Aug vor. — 5. Juli allen Apothekern bei Strafe von 10 Thlrn. verboten, Rezepte des Dr. Stranz bei Giech zu berücksichtigen. — 7. Juli erschien eine scharfe Verordnung gegen die Bäcker. — 15. Juli gegen Kaffee-Essenz als Auszug eines Surrogats gewarnt. — 19. Juli der Verkauf des unzeitigen Getraides auf dem Felde streng verboten. — 22. Juli die Getraide-Ausfuhr möglichst beschränkt, und verfügt, daß Armen und Unbemittelten das nöthige Brod aus herrschaftlichen Getraide durch 4 Bezirks-Bäcker gereicht werde. — 29. Juli den unbemittelten Stadtbewohnern auch Korn zu 6 fl., ungeachtet des Markt-Preises von 9 — 10 fl., in 885 Srn. vertheilt. — 28. Juli gegen den Genuß der Kirschen und Weichsel gewarnt, welche mit einem schädlichen Mehlthau bedeckt, Erbrechen erregen. — 3. Aug alle Arme genannt, welche und wie viel Brod sie erhielten. Ein Gleiches geschah auch mit den vertheilten 317 1/2 Metzen Mehl. — 12. Aug. der kranke Tünchergeselle Fr. Süß der Aufnahme in das Krankenhaus unwürdig erklärt, weil er die vorgeschriebenen Beiträge zu leisten, sich hartnäckig geweigert hatte; dieses Loos wurde allen Handwerksgesellen nachdrücklich an das Herz gelegt. — Für die durch den Brand in der Schifferei verunglückten Bürger die Sammlung von 580 fl. bewilligt und vertheilt, und die ausgezeichnetsten Helfer

am Brande öffentlich gelobt. — 7. Aug. für die Niederreissung des Pfeifers = Thores am Ende des Entbindungs = Anstalt den Fuhrwägen eine Strasse gegen den Michelsberger Wald angewiesen. Wegen anhaltend nasser Witterung nur das Abschneiden der Aehren empfohlen, welche in einen Sack gebracht, auf den Boden ausgebreitet und getrocknet werden könnten. 16. Aug. eine im Landg. Ebern ausgebrochene Krankheit der Schweine zur Warnung beschrieben. — 17. Aug. die Eröffnung zweier Haber = Magazine in der Wunderburg und auf dem Kaulberg, durch das Handlungshaus Raulino verkündigt. — 21. Aug. der Verkauf des Getraides an Bemittelte beschränkt, obschon die Vertheilung des wohlfeilen Brodes noch einige Zeit fortdauern sollte. Aus dem zur Unterstützung der Armen angelegten Holz = Magazine 1317 fl. 6 kr. gegen 7110 Holz = Billets verwerthet. Die Vertheilung des wohlfeilen Brods und Mehls nach der Quantität von der Polizei bekannt gemacht. — 28. Aug. machte die Kloster = Kommission bekannt, daß gegen 1000 Ztn. entbehrliche Glocken der aufgelösten Stiftskirchen verkauft werden sollten, was durch die Vollziehungs = Art sehr widrigen Eindruck machte. Einige Glocken der hiesigen Stephans = Kirche kamen in die obere Pfarre, jene von Banz wurden ungeachtet ihres guten Tones zerschlagen, 3 von Vierzehnheiligen an Lichtenfels verkauft. — 2. Sept. gewarnt gegen die Aufkäufe des frisch gedroschenen Getraides; um diese Zeit eröffnete sich die Weinhandlung Mich. Nizoldi. — 4. Sept. die Einwohner aufgefordert, ihre Maaße und Gewichte untersuchen und stempeln zu lassen. — 2. Sept. die Gesundheits = Pässe gegen ansteckende Waaren nicht mehr nöthig gefunden. — Gegen das fremde Salz eine scharfe Verfügung erlaßen. —

Im Anfange Sept. der Polizei-Director Hornthal durch die Neckereien der zweiten Deputation der Landes-Direktion, unter dem Dir. Widder, welcher die Unterstützung des Publikums mit Getraide nicht länger zugeben wollte, veranlaßt sich in die Ruhe setzen zu lassen, dagegen stieg der Landes-Directions-Rath Schauer aus unbekannten Gründen zur Polizei-Direction herab, was ihm nach der Entfernung des Regierungs-Sitzes von hier, 10 Jahre später, sein Staatsdienstes-Verhältniß für den ganzen Rest seines Lebens verbitterte. — 21. Sept. unterzeichnete er die erste öffentliche Verfügung wegen Ausführung gefallenen Viehes. — 26. Sept. das Verbot der Getraid-Ausfuhr erneuert, eine Requisitions-Kommission kündigte ein Lager kurf. Truppen zu 16,000 Mann, und 2000 Pferde bei Forchheim an, und forderte zur schnellen Lieferung von Korn, Haber, Heu, Stroh, Fleisch und Brod die Wenigstnehmenden auf. Zugleich kündigte eine Einquartirungs-Kommission unter dem Landesd. Rath (jetzt Präsidenten von) Molitor, und Hofgerichts-(jetzt Minist.) Rath Stürzer sich an. Letzterer begründete bei dieser Gelegenheit seine Bekanntschaft mit allen Familien, welchen seine sanfte und liebevolle Behandlung unvergeßlich geworden ist. — 2. Okt. wurde den Bürgern, welche um ferneren Gebrauch der Kirche St. Jakob, und der Glocken im Michelsberg, den Kurfürsten unmittelbar gebeten hatten, die Genehmigung eröffnet, und 13. Oct. geschah die Eröffnung der Kirche für die Marianische Sodalität. — 4. Oct. genehmigte derselbe, daß der würzb. Fürstb. Georg Karl v. Fechenbach das erledigte bischöfl. Amt in Bamb. übernehme. — 8. Oct. wurde die städtische Beleuchtung von 9 Monaten, nach spezifischer Anweisung

der Norm für die Beiträge, dem Verwaltungs-Rathe übergeben. — 12. Oct. forderte der Polizei-Director Kandidaten zum Bierkiesen auf, sich zu melden. — 10. Oct. wurde das Gassenkehrig der 4 Stadt-Bezirke an den Wenigstnehmenden versteigert. — 21. Oct. die Stadt-Bewohner vor dem Glauben und Verbreiten falscher Gerüchte in Bezihung auf den Krieg gewarnt; zugleich das weibl. Geschlecht zum Zupfen und Einsenden von Charpien aufgefordert, und 28. jene öffentlich ausgezeichnet, welche am meisten geliefert hatten. — 5. Nov. die Schuljugend von Untermerzbach für die Einsendung von 71/2 Pf. Charpien und Binden öffentlich gerühmt; ebenso alle Stadt-Bewohner mit Namen. — Im Oct. und Nov. schon die vorgekommenen Polizei-Strafen bekannt gemacht. — 7. Nov. die aus und eintretenden Dienstboten aufgefordert, sich bei der Polizei zu melden. — 8. Nov. die Ausfuhr des Hirsens untersagt, ebenso jene des Viehes. — 12. Nov. folgte eine Vorschrift zum Gebrauche des diesjährigen Korns, und ein zweites Verzeichniß der eingesendeten Charpien. — 13. Nov. eine Sperre auf alle Lebensmittel, wie auf Pferde gelegt. — 19. Nov. ein Anlehen von 350,000 fl. durch die Provinzial-Haupt-Kasse gegen halbjahrige Verzinsung und Verpfändung der Forst-Gefälle des Rentamtes Kronach bewilligt. — 18 Nov. folgte ein neues Verzeichniß der Charpien-Sendung, in welchem die Schuljugend von Merzbach mit 17 Pf. alle andere übertraf. — 24. Nov. Vorschriften gegen die Hundswuth bekannt. — 22. Nov. allen Krämern und Handelsleuten befohlen, an Markt-Tägen nur auf dem Maxplatze ihre Waaren auszulegen. In dem Charpien-Verzeichnisse vom 1. Dez. befanden sich 50 Pf. von Dr. Hofmann zu Renntweinsdorf. —

28. Nov. den entwichenen Soldaten freie Rückkehr bewilligt. — 4. Dez. alle Fleischkäufer aufgefordert, jede Zuwage von der Bank mitzunehmen, um die polizeil. Untersuchung nicht zu vereiteln. — 2. Dez. ein neugebornes Mädchen mit etwas Stroh in einen alten Soldaten-Mantel gehüllt, im Wachthause von St. Jakob niedergelegt. — 6. Dez. der Polizei-Soldat J. Schmitt für die gefahrvolle Rettung eines in das Wasser gesprungenen Weibes mit einer Karolin belohnt. — 4. Dez. das Selbstschlachten der Stadt-Bewohner, wie das Einführen von ganzen Vierteln Rindfleisches, auf ein polizeil. Ursprungs-Zeugniß beschränkt. — 10. Dez. die Polizei-Stunde der Wirthshäuser auf 10 Uhr Nachts bestimmt. — 12. Dez. die Brand-Assekuranz-Pflichtigen aufgefordert, die beliebige Norm-Veränderung ehestens zu melden. — 14. Dez. alle Stadt-Bewohner zur Entrichtung eines Guldens von jedem 100 fl. steuerbaren Real-Belages für die Kriegs-Auslagen aufgefordert. — 18 Dez. zeichnete sich im Charpien-Verzeichniße die Schuljugend mehrerer Dörfer aus. — 24. Dez. die frühere Verordnung gegen das Eis und den Schnee erneuert. — 23. Dez. die neue Organisation der 4 katholischen Pfarreien bekannt gemacht. — 24. Juli 6 Uhr fruh kamen einige Bauern auf den zum Getraid-Verkaufe bestimmten Platz der Kapuziner-Gasse, eine große Volksmenge, müde des bisherigen Mangels, welcher durch Mißgriffe einiger Beamten herbeigeführt war, strömte den Wagen nach, bot den Markt-Preis zu 6 fl. rhn., und forderte die Abgabe des Getraides. Da die Bauern 11 fl. 15 kr. verlangten, und ohne diese die Abgabe verweigerten, bestiegen einige Menschen schnell die Wagen, luden die Säcke ab, brachten sie auf einen besonderen Platz, und verlang-

ten von dem durch die Polizeidirection beorderten Kommißär die Verabfolgung des Getraides. Er war nicht im Stande, dem zudringenden Volke Einhalt zu thun. Se.bst Opfer grober Mißhandlungen, zog er sich zurück, und überließ das Getraide. Der Auflauf wurde immer stärker, die Forderungen dringender. Im nahen Kapuziner-Kloster war ein bedeutender Getraide-Vorrath, welchen das Volk zu erlangen suchte. Die stets thätige Polizei-Direction, besorgt für blutige Auftritte, ersuchte den Stadt-Kommandanten um milit. Hülfe. Diese erschien zuerst durch eine kleine Abtheilung, welche die verschiedenen Zugänge zum Getraide im Kapuziner-Kloster dem eindringenden Volke zu verwehren suchten, aber vergebens. Während das Militär verstärkt wurde, wuchs auch die Masse des Volks, welches selbst eine Abtheilung Chevaulegers jetzt noch weniger achten wollte. Als ein Mitglied der Landes-Direction, welches die Leitung des Getraid-Verkaufes über sich nahm, für das bisher um 6 fl. abgegebene Getraide den höheren Preis von 7 fl. forderte, den Volks-Mißhandlungen ausgesetzt, die militärische Wache rief, und der beorderte Officier der Cavallerie, um das Volk zu zerstreuen, eine Abtheilung mit bloßem Säbel vorrücken ließ, schien die Erbitterung noch größer. Die ausgestoßenen Drohungen entkräftete jedoch das kluge und kalte Benehmen des Militärs. Unterdessen nahm die Wuth des Volkes bestimmtere Richtungen, indem es die Wohnungen der vorgeblichen Getraide-Wucherer der Stadt bestürmte. Hellers- und Böhms-Wohnungen, wie Löhrs Bischofs-Mühle, waren den Anfällen des Volkes vorzüglich ausgesetzt, letztere konnte nur durch Aufstellung einer Abtheilung von Chevauxlegers in einer Linie vor dem Eingange geret-

tet werden. Die gährende Menge zog gegen den Kaulberg, verfolgte einige ihren Händen entflohene Getraid-Wagen, holte sie auf der Straße nach Debring ein, führte sie wie im Triumphe zur Stadt, und auf den Verkaufs-Platz der Kapuziner-Straße zurück. Endlich wurde es allmählich stille; der Abend verfloß ziemlich ruhig, wie der folgende Tag; nur belagerten die Bürger die Ausfuhr-Straßen, und Patrouillen zu Fuß und Pferd erschienen stündlich, um Unordnungen vorzubeugen. — 25. Juli 1 Uhr Nachmittags ließ die Landes-Direction die Bürger ermahnen, sich jeder Gewaltthätigkeit an den erscheinenden Getraide-Wagen zu enthalten, und auf den ersten Trommelschlag auseinander zu gehen, wenn sie sich keiner Unannehmlichkeit aussetzen wollten. Diese Drohung reitzte vielmehr zur neuen Widersetzlichkeit. Kaum ließen sich einige Getraid-Wagen, welche nach Böhmen gehen sollten, um 3 Uhr Abends auf dem Kraniche blicken, als das Volk sogleich zusammenlief, die Weiber von den Wagen die Stränge abschnitten, und die Männer die Früchte abluden. Dem Edicte gemäß erschien das vom Vorfalle benachrichtigte Militär, und rührte die Trommel, während das Volk noch immer mit dem Abladen beschäftigt war. Der General v. Siebein versuchte den Weg der Güte für den freien Abzug der Getraide-Wagen, welche auch abgehen durften, sobald er versprach, die Soldaten zurück zuziehen, den wegen Freimüthigkeit verhafteten Bürger los zu laßen, und die Getraid-Sperre zu vermitteln. Die Getraide-Säcke wurden schnell wieder aufgeladen, und von den Bürgern selbst ohne weiteres Hinderniß aus der Stadt begleitet. Die Volks-Menge wurde durch die Versicherung des Generals mit neuen Muthe belebt und gerührt, daß demselben an mehren Plätzen

der Stadt ein feierliches Lebehoch ertönte. Zur glücklichen Beendigung dieser Angelegenheit trugen vorzüglich die patriotischen Worte des Dir. Steinlein in der Landes-Direction bei. Jene Menschen, welche sich am Eigenthume des Böhm'schen Hauses bei dessen Erstürmung vergriffen, oder sonstige Gewaltthaten verübten, wurden zur geeigneten Strafe gezogen. — 24. Jänn. das Schloß Jägersburg dem Verkaufe ausgesetzt, dessen erster Erwerber, der Tabaks-Fabrikant Groß, bis zum Kriege gegen Oesterreich; ihm folgte der Kunsthändler Wächter, welcher es noch besitzt. — 17. Febr. beschrieb G. Gley die Bambr Evangelien-Harmonie in der Zeitung. — 21. Apr. wurde ein Plan für die Vereinigung der Donau mit dem Rheine, nebst einer Ansicht des Karolingischen Grabens durch die Zeitung mitgetheilt. — Vom Anfange März der Salz-Bedarf der ganzen Provinz aus Bayern befriedigt. — Im Apr. die alte Kaserne zu Forchheim zur Versteigerung ausgesetzt. Im Juni eröffnete der Schul-Rath Graser seinen fränk. Schulmerkur; dessen erste Nummern vom Bibl. Frey durch 3 Nummern voll des stärksten Spottes in gleicher Form aus der Druckerei zu Sassanfahrt erwiedert wurden. — 8. Sept. die dem Scheine nach überflüssigen Glocken der aufgelösten Kirchen zur öffentlichen Versteigerung ausgeboten. Im Verlaufe des Jahres eröffneten Oesterreicher und Döllinger ihre Zeitschrift für Archiv und Registratur-Wissenschaft, und Jäck sein London. — Im Herbste wurde die Groß'sche Tabaks-Fabrik aus der Jägersburg bei Forchheim nach Bamb. verlegt, zuerst in der einst Schwankischen auf dem Sande mehre Jahre fortgesetzt, 25. Juli 1811 in das jetzige Gebäude auf dem Maxplatze verlegt. — 30. Sept. starb B.

Franz Konrad v. Buseck, nnd 28. Nov. übernahm der würzb. B. Georg Karl v. Fechenbach auch die Verwaltung des Bisthums Bamberg, welche er bis zu seinem daselbst 9 April 1808 erfolgten Tode fortsetzte. — Ueber Ersteren hielt der Bibl. Alex. Schmötzer die Leichenrede, welche gedruckt wurde. — Die Früh- und Mittel-Messe in Hallstadt wurde dem Fond abgelebter Priester zugethan. — 1804/5 hielt sich der geistreiche Mathematiker, Politiker und Satyriker, Franz v. Spaun zu Bamb. für die Geschäfts-Unterstützung des Forstmeisters Frh. v. Frohberg auf.

1806, 10. Jänn. wurde durch den Rector Groß der musik. Unterricht an der Studien-Anstalt mit einer großen Production eröffnet. — 12. Jänn. erschien ein Gedicht vom Domk. Gengler: über die Annahme der Königs-Würde Max Josephs in der Zeitung, wo auch die herrlichste Beleuchtung der ganzen Stadt, wie kaum eine je war, oder seyn wird, beschrieben ist. Vor den Studierenden hielt Graser eine Rede: von der Wechselwirkung der erhöhten Macht auf den Flor der Wissenschaften, und von dieser auf jene. Die sogeneannte Gesellschaft ließ einen Leib Brod zu 15 kr., eine Maas Bier und 24 kr. im Gelde an 200 Arme vertheilen. — 26 Apr. erschien in der Zeitung eine Beschreibung des Fischerhofes, als Gumboldsbrunnen, aus der Feder des G. Gley, mit welcher jene von Jäck im Bamb. Kalender v. 1817 ein Ganzes ausmacht. — 24. Apr. traf der Herzog Wilhelm mit der Familie und Gefolg in der hiesigen Residenz aus Düsseldorf ein. Um jene Zeit wohnte B. Georg Karl v. Fechenbach dahier. — 10. Aug. hielt der Divisions-General Tilly Schau über die in hiesiger Gegend liegenden

zwei franz. Husaren-Regimenter, Lauzum und Chamboran. — 21. Aug. kam die am 31. Juli zu Düsseldorf entlassene Kompagnie bayer. Invaliden hieran. — Im Herbste war der anatom. Hörsaal des Krankenhauses vollendet, und den inn- und ausländischen Kandidaten der med. chir. Schule der Aufenthalt und Besuch möglichst erleichtert. — Vom Ende Sept. begannen die großen Durchzüge der franz. Armee gegen Preußen. Die ersten Marschälle, welche hier verweilten, waren Bernadotte, Davoust und Murat. — 6. Oct. Mittags 11 Uhr kam Napoleon über Würzburg in der hiesigen Residenz au. Sogleich setzte er sich auf das Pferd, um die Stadt und ihre Umgebung zu besichtigen. An seiner Seite ritten Davoust und der bayer. Oberforstmeister Gr. v. Frohberg. In Gefolge war sein Bruder Hieronymus, die Generale Belliard, Flion, Dauthanne, Sanson, Songis, Bernety, Feuarmont, Villemanzy und der Kriegskommissär Dupont, auch Duvour und die Kriegskommißäre Mathieu, Babier, Augereau, Berthier, Droubert, Mortier. Der Hauptzug von mehren 100,000 Franzosen ging über Koburg und Kronach, dessen Festung wieder mit Geschütz und Munition versehen, und in Vertheidigungs Stand gesetzt wurde. — 6. Oct. erließ Napoleon die Kriegs-Erklärung, und den Aufruf an seine Armee gegen Preußen. — Während dieser 2 Tage wohnte der Major-General Berthier mit seinem ganzen Stabe im. Bamb. Hofe unter Beseitigung aller anderer Fremden. — 9. Oct. wurden schon verwundete Franzosen in das hiesige Krankenhaus gebracht. Napoleon verfügte sich am 7. nach Kronach, wo er 3 Tage verweilte. — Die Festung Forchheim

wurde in Belagerungsstand gesetzt, ihre Nebenthore gesperrt. 600 Menschen arbeitetn täglich an Errichtung der Backöfen, an Einsetzung der Pallisaden und andern Vertheidigungs-Anstalten. — 16. Oct. rückte das darmstädt Regiment v. Werner hier ein. Wenige Tage nach der Schlacht von Jena am 14. Oct., trafen schon ansehnliche Preußen als Gefangene hier ein. — 22. Oct. waren 200 Nassauer Jäger einquartirt, welche sich übel betrugen. Trotz des Kriegszuges wurde die Studien-Austalt dahier am 5. Nov. eröffnet. — 9. Nov. erschienen Dr. Eherbons Anecdoten. — 30. Nov. wurde in allen städtischen Pfarrkirchen ein Dankfest für die Siege Napoleons gehalten. — 5. Dez. hoffte man, daß das Depot des franz. Spitals von hier nach Leipzig ehestens verlegt werden würde. — Im Nov. reiste der Stifter unserer Zeitung, G. Gley, zur franz. Armee nach Polen, wo er General-Kommissär des Fürstenthum Lowitz bis zum Rückzuge Napoleons 1812 blieb. Von jener Zeit redigirte der aus Jena hieher gewanderte Dr. Hegel die Zeitung 2 Jahre, bis er 1810 als Rector nach Nürnberg, und 1815/16 nach Berlin kam. — Wurde das Hospiz der Franziscaner zu Aschbach, nach deren Säcularisation, in eine Kuratie auf Kosten der Familie v. Pöllnitz verwandelt. — Die 1497 von Heinrich Rammelvogel gestiftete Engelmesse zu Eggolsheim mit der Pfr. vereinigt. — 1. Jänn. wurde verkündigt, daß der Kur. Max Joseph den Titel eines Königs von Bayern annahm. — 10 Jänn. den Expeditions-Aemtern befohlen, die Einnahme am vorletzten jedes Monats zu schließen, und am letzten das Geld in die Hauptkasse zu senden. — 11. Jänn. die Eides-Leistung der Anwälte in die Seele ihrer Prin

zipale aufgehoben, und den Parteien der persönliche Eid aufgelegt. — 29. Jänn. über die Fortdauer des Bamb. Hofgerichts, und der obersten Justiz-Stelle, nach der Abtretung des Fürstenthums Würzburg an den Großherzog Ferdinand von Salzburg, verfügt. — 31. Jänn. der presburger Friedens-Vertrag als ein pragmatisches Gesetz für die Souverainitäts-Rechte Bayerns erklärt. — 8. Febr. wurde die Weigerung des Hofgerichts und der obersten Justiz-Stelle, der Wittwen- und Waisen-Anstalt beizutreten, angenommen. Dagegen die Bamb. Wittwenkasse auf jene Waisen und Wittwen der in Ruhe gesetzten Hof- und Staatsdiener beschränkt, welche keinen Anspruch auf die neue Staats-Pensions-Pragmatik wirkl. Staatsdiener haben. — 8. Febr. ersuchte das General-Kommissariat die oberste Justiz-Stelle, aus den abgetretenen Orten des Fürst. Würzburg keine Berufung mehr ausnehmen, und die bereits verhandelten Acten zur Rückgabe vorzubereiten.— 8. Febr. und 9. März wurden alle Ansprüche wegen Kriegs-Lasten an die Landes-Direction verwiesen. — 12. Febr. über die Termine in den Begutachtungs-Tabellen des Expeditions-Amtes der obersten Justiz-Stelle. — 22. Febr. über die Bestimmung der Pension von Hof- und Staatsdienern verfügt. — 27. Febr. Berufungen in peinlichen Angelegenheiten untersagt. — 1. März eine neue Stempel-Ordnung verkündigt. — 4. März über die Anfertigung der Monats-Auszüge von Außenständen des Expeditions-Amtes der obersten Justiz-Stelle verfügt. — 18. May der Eintritt des Bisch. Georg Karl zu Bamb. als solchen nach dem Tode Christoph Franz bekannt gemacht. — 29. März die Rückkehr der würzb. 5. obersten Justiz-Räthe bis zum 1. Juni bestimmt.—

15 Juli die bürgerl. Rechtshändel des Fürst. Ansbach an die oberste Justiz-Stelle zu Bamb. verwiesen. — 15 Juli. das Ansb. Hofgericht zur fränk. Justiz-Stelle gezogen. — 16. Juli suchte Hofrath Faber wegen seiner Sprachen-Kenntniße als überzählicher Sekretär zur obersten Justiz-Stelle zu kommen. — 18 Juli wurde über die Patrimonial-Gerichtsbarkeit in der obern Pfalz verfügt. — 20 Juli hielt der Präsident von Lamezan seine Abschieds-Rede an das Hofgericht, 28. Juli kamen seine ähnlichen Aeusserungen an die Bürgerschaft. — 20. Aug. wurde über die Pensions-Gesuche der Schultheisen verfügt. — 22. Aug. und 3. Sept. über Gehalts-Liquidationen und Pensions-Bezüge zur Beseitigung der Prozesse an den Hof Vortrag erstattet. — 30. Aug. über die Nürnb. Gerichts-Verfassung zu Lichtenau verfügt. — 11. Sept. geh. Rath v. Zwack zu Wetzlar für Auslieferung der Acten von den bei dem Kammergerichte anhängigen Streitigkeiten Bayerns aufgefordert. — 16. Sept. die Pensions-Gesuche der Schultheisen nach dem Sinne des Reichs-Deputations-Schlusses den Gerichten entzogen, indem Pensionen Gnaden seyen. — 21. Sept. bestimmt, daß alle bei den Reichs-Gerichten anhängigen Streitigkeiten in dem Stande, in welchem sie sich befinden, an die oberste Justiz-Stelle mit den einschlägigen Acten, für deren Lieferung die Parteien selbst zu sorgen haben, zum geeigneten Urtheile verwiesen werden sollen. — 27. Sept. das Hofgericht zur Verantwortung aufgefordert, daß es eine zur Landes-Direction gehörige Armen-Angelegenheit sich zugezogen habe. — 29. Sept. versprach das Ministerium über die Pensionen der Hof- und Staats-Diener sich nächstens auszuprechen. — 29. Sept. das Souveränitäts-Recht

über die Herrschaft Tambach ausgeübt. — 3. Oct. befahl der Marschall Davoust allen Divisions-Generälen, daß kein mit Mehl oder Getraide beladener, und für das Magazin zu Bamb. bestimmter Wagen angehalten werden dürfe. — 9. Oct. schrieb der Kommandant Jan Hamelinage die Nahrung der einquartirten Soldaten vor, nachdem schon mehr als 200,000 Mann durchgezogen waren, daß kein Einquartirungs-Billet ohne seine Vollmacht von Militär-Personen an Magistrate ausgefertigt werde. — 11. Oct. verbot er alle Requisitionen auf dem platten Lande, tadelte die schändlichsten Räubereien, Plünderungen und Geld-Erpressungen, und forderte die Offiziere, Unter-Offiziere und rechtschaffenen Soldaten seiner Division auf, jene, welche den französischen Soldaten solche Schande zuziehen, sogleich anzuzeigen, oder zu verhaften, und in das Haupt-Quartier führen zu lassen. — 14. Oct. beklagte sich der General-Intendant Lambert ebenfalls über die wiederrechtlichen Requisitionen, und beschränkte alle auf sich und seine Bevollmächtigten. — 15. Oct. erließ er eine Verfügung über den Dienst der Pferde-Post, und der militär. Transporte. — 29. Oct. wurden der obersten Justiz-Stelle jene Schreib-Materialien überliefert, welche für das Etats-Jahr 1806/7 bewilligt waren. Das Verzeichniß ist sehr interessant. — 3. Nov. wurde die Oberst-Justiz-Stelle aufgefordert, die nach Würzb. gehörigen Acten und Protokoll-Auszüge zu befördern. — 11. Nov. wurde die am 29. Oct. unterzeichnete, und am 21. Nov. wirksame Organisation des Ministeriums der Obersten-Justiz-Stelle mitgetheilt. — 20. Nov. auch die Besitz-Ergreifung der durch die Rheinbundes-Acte zugefallenen Fürstenthümer, Grafschaften, Herrschaften 2c. ange-

zeigt. — 27. Nov. dem Taxations-Amt der obersten Justiz-Stelle der neue Rechnungs-Schematismus mitgetheilt. — 6. Dez. allen Kollegial-Gliedern der obersten Justiz-Stelle verschiedene Gesetzbücher mitgetheilt. — 13. Dez. über das Erforderniß eines Anwalts am Orte des Gerichts zur Insinuation der abwesenden Partei verfügt. — 15. Dez. 4 Vikariats-Räthe für Konsistorial-Angelegenheiten bestätigt.— 17. Dez. über das richterl. Verfahren in jenen Prozessen verfügt, welche von den Reichs-Gerichten an die Justiz-Stellen Bayerns gelangten. — 24. Dez. die Abfassung schriftl. Relationen nachdrücklich empfohlen. — 27. Dez. über (Competenz) Conflicte zwischen den Justiz- und Administrativen-Stellen verfügt, wie über die Erhebung der Prozeß-Kosten der an den Reichs-Gerichten anhängigen Gegenstände, auch über die Nachsteuer für die Vermögens-Exportation in die obere Pfalz. — 31. Dez. erfolgte eine ausführliche Verfügung gegen die Ritterschaft. — Die jetzige Pf. Banz gestiftet. — 2. Jänn. wurde die Verordnung vom 3. und 7. Febr. 1803 über die Masken-Bälle erinnert, und eine neue statist. Beschreibung der Stadt angeordnet. — 13. Jänn. den Stadtbewohnern ein großes Lob ertheilt über ihre würdige Feier der Erhebung Bayerns zur Königswürde. — 19. Jänn. das Schießen in der Nähe der Stadt-Gebäude, und das Werfen von Feuerwerken verboten; zugleich den Einwohnern der ganzen Umgebung für die Einsendung vieler Charpien und Bandagen gedankt, unter welchen Dr. Hoffmann von Rentweinsdorf sich ausgezeichnet hatte. — 17. Jänn. ein erhöhter Zoll auf rohe Häute, Lohrinden und Schmalz gelegt. — 16. Jänn. alle Staats-Bürger berechtigt, eine blauweise Kokarde zu tragen, auch zur

Beseitigung der Viehseuche befohlen, daß über jedes verkaufte Stück Vieh, ein Gesundheits-Zeugniß geliefert werden soll. — 28. Jänn. der Termin für das Staats-Anlehen zu 350,000 fl. bis zum 30. Apr. ausgelehnt. — 2. Febr. die neue Forst-Organisation bekannt gemacht. — 29. Jänn. die entbehrlichen Glocken der aufgelösten Stifte und Klöster wegen nicht erreichten Schätzungs-Preises zur neuen Versteigerung ausgesetzt. — 12. Febr. das Reinigen der Bäume nnd Hecken vom Ungeziefer errinnert. — 15. Febr. die Verfügungen über das Paßwesen von 15. Oct. 1805 erneuert. — 22. Febr. war der letzte Tag zum Verkauf alter Hasen. — 19. Febr. der Verkauf der Hülsen-Früchte in ungebrannten Gemäßen verboten. — 21. Febr. der Marmor-Bruch Neudeck freigegeben, und unter Zusicherung gewießer Freijähre von allen Abgaben zur Benutzung derselben aufgefordert. — 4. März die Verordnung gegen Entwendung der Bäume erinnert. — 7. März verkündigt, daß Niemand bei den Strassen- und Wasserbau-Büreaux angestellt werden kann, welcher nicht im geh. Central-Büreau zu München practizirte. — 7. März den Bayern erlaubt, ihre zu Würzb. begonnene Studien in diesem Jahre noch fortzusetzen, und sogar den akad. Grad zu erlangen. — 5. März der Chirurg Schlüssel, Bader zu Markgraitz, wegen roher Behandlung der Schwangeren von der Ausübung der Entbindungskunst ausgeschlossen. — 19. März erschien eine Aufforderung an die hiesigen Menschen-Freunde zur Errichtung einer Gesellschaft für Beförderung der Mildthätigkeit, Industrie und Humanität. — Der Rechnungs-Kommissär Schäffer gab bei Reindl ein Berechnung der Getraid-Arten nach den Normal-Preisen der Rentämter im

Bamb. heraus. — 12. März wurde das Wandern der Handwerks-Bursche, als Bedingung zur Meisterschaft, aufgehoben. — 18. März die Ausfuhr des nusbaumenen Holzes nach dem Auslande verboten. — 12. Apr. machte der Tabaks-Fabrikant Groß bekannt, daß er den Detail-Handel aller Fabrikate im jetzt Edel'schen Hause statt finden lasse. — 11. Apr. wurde das Verbot des Einsetzens in die Lotterie erneuert, welches B. Franz Ludwig 4. Dez. 1786 erlassen, und der fränk. Kreis 18. Dez. 1787 bestätigt hatte. — 12. Apr. die Verordnung gegen die wüthigen Hunde erneuert. — 8. Apr. legte die Armen-Kommission öffentliche Rechnung über Einnahme und Ausgabe ab. — 16. Apr. die Einwohner aufgefordert, alle Ruhestörungen der Polizei anzuzeigen. — 22. Apr. das Tragen fremdherrischer Civil-Uniformen und Dekorationen verboten. — 28. Apr. gegen falsche französ. Laubthaler gewarnt. — 1. May besondere Vorschriften für Gratifications-Gesuche unter Androhung von Strafen gemacht. — 1. May zwei Fischermeister wegen lebensgefährlicher Rettung eines Frensdorfer Juden aus dem Wasser, öffentlich belobt und belohnt. — 4. Juni das Verbot erneuert, von den Naturalien zu verkaufen, welche aus dem Kriegs-Magazine erhoben würden. — 14. Juni das Verzeichniß der Aschbacher Treibhaus-Gewächse zum Verkaufe ausgesetzt. — Für das öffentliche Baden besondere Plätze bestimmt. — 10. Juli die Verletzung des vor Kurzen wiederhergestellten Rabensteins gerügt. Die Stempelung der Maaße und Gewichte angeordnet. — 20. Juli mehre gewaltsame Diebstähle in der Gärtnerei bekannt. — 24. Juli das verbotene Herumlaufen der Kinder auf den Strassen, und die frühere Verordnung gegen die Hunde erinnert. —

den Patrimonial-Gerichten die Ausfertigung der Pässe untersagt. — 28. Juli ein Strassenraub in der Nähe der Stadt gerügt, 14. Aug. ein zweiter. 18. Aug. die Einwohner an die Strassen-Reinigung erinnert. — Die Verbesserung des Hopfenbaues, vorzüglich dem mit Schweins-Mist vermischten Dünger welcher aber die Reben nicht berühren darf, zugeschrieben. — 28. Aug. über die Behandlung der in plötzliche Lebensgefahr Gerathenen und Scheintodten durch Einrichtung von Rettungs-Häusern verfügt. — 25. Aug. der Prüfungs-Konkurs der Aspiranten zum Staatsdienste angedeutet. — 13. Sept. die Zahlungs-Preise der zugeführten Lebens-Mittel verkündet. — 17. Sept. die bestehende Getraid-Sperre erinnert. — 9. Oct. das bei den ehm. Dominikanern errichtete französ. Militär-Lazaret schnell zu versehen befohlen, weßwegen jeder Hausbewohner und Miethsmann binnen zwei Tagen 1 Pf. Charpie oder 1 Hemd oder Leilach wegen der Nähe von mehr als 200,000 Franzosen abgeben mußte. — 17. Oct. wurde der Kirchweihschutz und das Friedgebot abgeschafft, und allen Amts-Schreibern verboten, sich den Namen Actuar beizulegen. — Wegen des Kriegs die Post-Taxe für ein Pferd auf 1 fl. 30 kr. bestimmt. — 25. Oct. die Militär Magazins-Kommission setzte das Unschlitt, die Häute und das Eingeweide ihres Schlachtviehes zur öffentlichen Versteigerung aus. Die sächs. Kriegs-Gefangenen Offiziers und Gemeinen dankten öffentlich für die gute Behandlung. — 29. Oct. wurden die Einwohner zur Abgabe aller herrenloser Wagen und Zug-Viehe an die Polizei aufgefordert, welche zugleich 21 so eingebrachte Pferde beschrieb, und in wiederholten Versteigerungen mehre verkaufte. — 3. Nov.

die Verordnung erneuert, daß alle Veränderungen der Miethen und Dienstboten der k. Polizei angezeigt werden müssen. — 5. Nov. erbot sich D. Michel, den Ertrag seiner Gatschelli-Maschine auf dem Maxplatze am 10. Nov. dem Institute kranker Dienstboten zufließen zu lassen. — 8. Nov. öffentl. Dank erstattet, daß den erschöpften Bewohnern mehre Ortschaften des Landgerichts Ebrach auf der Militär-Strasse mit Brod und Getraide geholfen wurde. — 10. Nov. den Gebern von Charpien uud Binden in der ganzen Provinz gedankt. — 17. Nov. die Reinigung der Strassen erinnert, und angezeigt, daß alle vom Theater zurükkehrende Equipagen nur über die Strasse am Schießhause fahren dürfen. — 14. Nov. das Verbot erneuert, ausländische Universitäten zu besuchen. — 25. Nov. gegen die eingeschlichene zu geringhaltige Scheide-Münze benachbarter Staaten verfügt. — 22. Nov. die Entweichung einer blödsinnigen und taubstummen Person verkündigt. — 2. Dez. die Erbrechung eines Handels-Laden und Entwendung eines Werths von 955 fl. angezeigt. — 4. Dez. auf Befehl des Kriegs-Separats 24 Ochsen durch die Polizei verkauft. — Die Lachmüller'sche Leihbibliothek kündigte ihr zweites Verzeichniß an. — 11. Dez. verkaufte die Magazins-Kommission eine Partie verdorbenen Heues in der ehem. Franziskaner Kirche, dann mehre Ochsen und Dung im Karmeliten-Hofe. — 19. Dez. erfolgte die Bekanntmachung über Einnahme und Ausgabe für die Stadt-Beleuchtung. — 20. Dez. der Verkauf einer dritten Abtheilung von Ochsen im Karmeliten-Hofe. — 3. Jän. erließ Max Joseph eine Entschließung über die Ansprüche für Kriegs-Entschädigung. — 5. Jän.

machte das Vikariat der obersten Justiz=Stelle eine Mittheilung, nach welcher alle eigentliche Ehestreite mit Einschluß der Trennung vom Tische und Bette ihr vorbehalten bleiben sollen. — 10 Jän. schrieb K. Max Joseph neue Formen für die Geschäfts=Tabellen bei der obersten Justiz vor, und 12. Jän. befahl er die Verhandlung der Ehe=Versprechen vor den weltlichen Gerichten, 13. Jän. über die Appellation der Stadt Nürnb. in Handels=Angelegenheiten. — 15. Jän. über die Verwaltung und Vererbung der Vermögens=Abwesenden, und zugleich über die Anschaffung verschiedener Gesetzbücher für die obersten Justiz=Räthe, 20. Jän. über die Abfassung und Absendung der Revisions=Erkenntnisse für die Ansbacher Provinz, 24. Jän. über die Unterwerfung neu erworbener Länder, deren Appellations=Zug vorher an eines der Reichs=Gerichte ging; 23. Febr. über die Bestimmung der Justiz=Kollegien zum richterlichen Erkenntniß über Streitigkeit eines Nürnb. Senators, 23. Febr. über die Bestimmung der Verhältnisse der mittleren Gerichtstellen zu den untersten in neuen Ländern, wie auch über die Verkündung für Novellen der bayerschen Gerichts=Ordnung. — 25. Febr. ersuchte die Landes=Direction das Hofgericht um Verzögerung des Erkenntnisses in dem Streite über eine mannlehenbare Wiese. Das General=Landes=Kommissariat eröffnete die Ueberweisung des Gebiets von Rotenburg an die Ansbacher Regierung, als obere Justiz=Behörde. — 3. März erfolgte eine Entschließung über die Verhältnisse der Forstberechtigten zu Lichtenfels, und ihrer Konsorten an die oberste Justiz=Stelle. — 5. März über die Versetzung in Ruhe des von Hornthal und über dessen

Verwendung zum Kriegs-Separat, wie über die vier monatliche Suspension von Leonrods wegen eines widrigen Ereignisses in der Harmonie. — 6. März eine Bestimmung über die Fatalien und Summen der Revision an die oberste Justiz-Stelle. — 24. März über den Rechtstreit zwischen von Kalb und von Marschalk wegen Trabelsdorf, wie auch über die Abstimmung zur Anstellung eines neuen Raths bei der obersten Justiz, und über die Sucumbenz-Gelder derselben. — 27. März über die Taxe der Advokaten-Arbeiten. — 31. März über die dem Stadtgerichte zu Fürth aufgebürdeten Revisions-Kosten eines Prozesses. — 4. Apr. J. H. Liebeskind zum obersten Justiz-Rathe ernannt. — 6. Apr. über die Anschaffung der Gesetzbücher neu erworbener Länder. — 12. Apr. über die Aufhebung der Kommissionen zur Behandlung der Konsistorial-Rechtsfälle in Bamb. — 17. Apr. über die Einführung der bayer. Gesetze in den neuen Theilen der obern Pfalz. — 23. Apr. und 25. May über die Revision-Summe in nicht schätzbaren Gegenständen. — 24. Apr. über die Beförderung des Hofgerichtsraths Joseph Stürzer zum obersten Justizrathe. — 27. Apr. über die Unbestimmtheit einiger Vorschriften der preuß. Gerichts-Ordnung. — 4. May über die Abtheilung der Rittergüter mit dem Großherzogth. Würzburg. — 11. May über die Streitigkeiten gegen den Fiskus. — 11. May über die frevelhaften Beschwerden von Kalb's gegen das Hofgericht und die oberste Justiz. — 15. May über Rechtstreite gegen den Lehen-Fiskus in der obern Pfalz. — 20. über die Anordnung 2 Instanzen zur Behandlung der kath. Ehe-Streite in Bamb. — 25. May über die Schulden

des an Oettingen gefallenen ehem. Klosters Machingen. — 6. Juni über die Tabellen der erledigten Prozesse. — 8. Juni über die Errichtung einer Wittwe- und Waisen-Kassa für alle Staats-Diener. — 16. Juni über das v. Pücklersche Schulden-Wesen. — 15. Juni und 14. Nov. über den Bedarf an Schreib-Materialen für die oberste Justiz, wie über die Schuldigkeit der Einquartierungs-Lasten zwischen streitenden Theilen. — 27. Juni über solche Sreitigkeiten wegen Kriegs-Steuer-Anlagen. — 1. Juli über die Aufnahme des ehem. Reichs-Kammer-Gerichts-Assesessors v. Ulheimer zum 2 Director der obersten Justiz. — 18. Juli über Streit-Gegenstände, welche bei den Reichs-Gerichten schon anhängig waren. — 20. Juli über einen Familien-Vertrag zwischen 2 fürstl. Brüdern v. Hohenlohe. — 28. Juli über den Malz-Aufschlag für das ganze Königreich. — 3. Aug. über Schulden, welche von den Bamb. Lehenherren bewilligt wurden. — 4. Aug. über den Gerichts-Stand der Streitigkeiten wegen Stipendien. — 6. Aug. über die Rechte zur Regredient-Erbschaft zwischen von Rosenbach und v. Crailsheim. — 8. Aug. über die schriftlichen Vorträge mit Acten-Auszug. — 24. Sept. über Nachläße der mit Erkenntnissen verbundenen Strafen, über die Rechts-Streitigkeiten gegen den Fiskus. — 9. Oct. über den Bier-Aufschlag und provis. Biersatz. — 13. Nov. und 5. Dez. über die Gerichtsbarkeit des Ober- und Appellations-Gerichts zu Nürnb. — 20. Nov. über die Untersuchung der Beschwerden gegen die Reichs-Deputationsmäßige Pension. — 30. Nov. über die Anschaffung einiger Meubels für das Hofgericht und die oberste Justiz-Stelle. — 17.

Dez. über die Entschädigungs-Ansprüche des Steuer-Einnehmers Martin zu Rattelsdorf. — 19. Dez, über den Gerichts Stand von Militär Personen in Streitigkeiten des Civil-Rechts, und über die Sporteln für die Abfassung der Erkenntnisse bei dem Landes-Justiz-Kollegium — 23. Dez über Succumbenz-Gelder und Ordnungs-Strafen. — 26. Dez. über die Militär und Einquartierungs-Kosten bei zerschlagenen Grundstücken.

1807, 1. Jänn. wurden die zur Brandkasse Verbindlichen aufgefordet, ihre beliebigen Veränderungen anzuzeigen. Ein neuer Tarif des Stadt-Pflaster-Geldes bekannt gemacht; auch die letzte Abtheilung der Ochsen im Karmeliten-Hofe ausgesetzt. — 3 Maskenbälle der Frau Kauer, 3 andere dem Gastwirthe Rudolph im schwarzen Adler bewilligt. Zugleich für Zu- und Abfahrt in 3 bestimmten Wagen gegen geringen Preis von der Polizei gesorgt. — 8. Jän. die Brod-Raitung vom fränk. auf den rhein. Fuß gesetzt. — 16. Jän. der vor der bayerschen Regierung bestandene Aufschlag für den einzuführenden Wein aus dem Würzburg. zu 1 fl. 15 kr. nach dem Eimer wieder hergestellt. — Zugleich den Haus-Eigenthümern und Miethleuten besondere Strafen angedroht, wenn sie das wahre Miethgeld verheimlichen, nach welchen ihr Beitrag zur Stadt-Beleuchtung bestimmt wird. — 12. Jän. die Landgerichte aufgefordert, den Kriminal-Acten Berichte über die Erziehung, den Lebenswandel und Character der Verbrecher vor verübter That beizufügen. — 16. Jän. die Verordnung über Eis und Schnee auf der Straße — über die 10. Stunde zum Schlusse der Wirthshäuser — über das schnelle Reiten und Fahren

erinnert. — 23. Jän. die freie Ausübung der Handwerker, die Annahme von Lehrjungen bei denselben, die Benutzungs-Art der Bank zu Fürth bestimmt, und über den Cours der Scheide-Münze verfügt. Das Umhauen der Weihnachts-Bäume beschränkt, und der Polizei die größte Wachsamkeit auf Deserteurs befohlen. — 23. Jän. die Reinigung der Bäume und Hecken angeordnet, die Lieferung von 500 Zent. Heu in das Magazin an den Wenigstnehmenden ausgeschrieben. — Den Prozeß führenden Partheien auf den zwei Reichs-Gerichten zu Wien und Wetzlar aufgetragen, für die Rücksendung ihrer Acten aus den dortigen Kanzleien zu sorgen. — 29. Jän. eine Abgabe von 12 kr. an die Armen-Kasse für jede Person bestimmt, welche einen Masken Ball besucht. J. B. Reindl verkündigte die auf 12 Kupferplatten gestochenen Vorschriften des Lyzeal-Schreibmeisters M. H. Dorn, welcher (Sohn des verdienten Archivs-Registrators) als Ministerial-Sekretär zu München gestorben ist. — 16. Jän. der Zutritt fremder Betteljuden in das Land versagt, und jener der patent. Handelsjuden möglichst beschränkt. — 16. Jän. erhielt Dr. J. L. Fink, welcher jetzt Stadt-Physiker zu Landshut ist, die Stelle eines Bezirks-Arztes bei St. Gangolph. — 10. Febr. wurde der Accis bestimmt für das von Bamb. nach Nürnb. gehende Schlachtvieh. — Einleitung zur Einführung der Feiertags-Schulen gemacht. — 6. Febr. die nächtl. Beraubung zweier Kamin-Feger-Gesellen angezeigt, und 4 gewaltsame Einbrüche. — 7. Febr. das bürgerl. Holz-Magazin für die Armen geöffnet. — Das Tragen fremder Kokarden und Dekorationen gerügt. — 11. Febr. die Natural-Lieferung an kranke

Kriegs = Gefangene mit Dank verkündigt. — 17. Febr. die Aufdienung der Meistersöhne im Gewerbe ihrer Väter befohlen. — 18. Febr. der Verkauf der Hasen wegen ihrer Begattungs Zeit verboten. — 11. Febr. die Einfuhr fremden Salzes mit dem Verlust desselben, des Zugviehes, Geschirres und Wagens gedrohet. — Die Zufuhr und Preise der Lebensmittel, wie die Einnahme und Ausgabe für das Armen-Institut bekannt gemacht. — 6. März eine Minist. Verordnung über Branntwein-Brennereien erlassen. — Die Polizei meldete warnend den schlechten Zustand des langen Steges. — 12. März erfolgte eine Verordnung über die Kuhpocken = Impfung. — 13. März die Abordnung der Deputirten an das Hoflager oder in auswärtige Staaten, ohne Genehmigung der Regiernng, verboten. — 17. März erfolgte eine Aufforderuug die pract. Aerzte zur Konkurs = Prüfung für Landgerichts = oder Stadtgerichts = ärztliche Stellen. — 11. März wurden alle Gläubiger des Fürst. Schwarzenberg zur Liquidation vorgeladen. — 24. März erschien der Lehrplan und die Organisation der Feiertags = Schule. Im Gesellschafts = Sale war ein Oratorium von J. Hayden. — 21. März alle Bewaltungen von milden Stiftungen aufgefordert, ihre rein finanziellen Angelegenheiten nur an die Provinzial = Etats = Kuratel zu berichten, und ohne deren Ermächtigung nichts zu zahlen. — Den Baugesellen verboten, Holz, Nägel, Klammern, Kalch, aus den Gebäuden mitzunehmen. — 27. März. wurde die Entlassung aus den Elementar = Schulen auf das vollendete Schuljahr beschränkt. — Vorstellungen im Namen ganzer Gemeinden, Korporationen und Innungen, ohne Erlaubniß ihrer Gerichts = Behörde,

verboten. — Vor falscher Münze gewarnt, auf Getraide-Märkten den Bierbrauern, Bäckern und Melbern der Getraid-Einkauf unbedingt gestattet. — Gegen das Großherzogth. Würzb. die Freizügigkeit erlaubt. — 7. Apr. die Uebersicht der Brand-Beiträge für 1805 — 6 und deren Verwendung mitgetheilt. — 10. Apr. Dr. Engel, als Landgerichts-Physiker zu Pottenstein wegen der thätigen Verbreitung der Schutzpocken gerühmt. — 13. Apr. die Stemplung der Karten angeordnet. — 21. Apr. das Auswandern in fremde Kriegsdienste verboten. — Die Würden der k. Notarien und Pfalzgrafen aufgehoben. — 15. Apr. der Eintritt in ein ausländ. Kloster vor dem 25. Jahre und erfüllter Militär-Pflicht, unter Beschränkung des Vermögens über 2,000 fl. für die Intestat-Erben, untersagt. — 17. Apr. für jedes Landgericht 1 Rottmeister und 6 gemeine Polizei-Soldaten ernannt. — Konkurs-Prüfung für die Schulkandidaten ausgeschrieben. — Das Hetzen der Kälber mit Hunden untersagt. In der Ostermesse eröffnete D. Michel seine mechanische Maschine Katschelli nebst einem Figuren Kabinet. — Zu Klagen ganzer Gemeinden die Einwilligung der k. Regierung erfordert. — 22. Apr. die Prüfung der Wundärzte zu Bamb. gemeldet. — 9. May der Unfug am eröffneten Garten des Geyerswörths gerügt. — 22. May über die Kuratel der aus dem Zuchthause entlassenen Verbrecher verfügt, wie über das Fegen der Kamine auf dem Lande. — 13. May der rhein. Münz-Fuß vom Neuen empfohlen, und die auswärtige Scheide-Münzen verboten. — Die bisher vernachläßigte Einrichtung der neuen Pfarr-Matrikel eingeprägt. — 22. May. alle Polizei-Stellen an die

Einsendung der Brand-Tabellen und Beiträge erinnert. — Das Zwangs-Recht der Gastwirthe bei Hochzeiten aufgehoben. — Die Prüfung der Bamb. Pfarr-Kandidaten vorgeschrieben. — 26. May im Mühlwörthe das Fangen der Vögel, das Abschneiden der Gesträuche, das Reiten über die Brücke untersagt. — Auch zwei Polizei-Plätze über und unter der Stadt zum Baden bestimmt. — 12. Juni die Werkzeuge zum Feuerlöschen untersucht. — Die Einführung der neuesten preuß. Pharmacopä im Bamb. verfügt. — Die Beobachtung der abgesetzten Feiertage vom Neuen untersagt. — 10. Juni mehre gestohlene Gegenstände auf der Polizei zum Verkaufe ausgesetzt. — 14. Juni die Reinigung der Strassen, und die Sorgfalt gegen wüthige Hunde in Erinnerung gebracht. — L. Seufert gab eine Uebersicht zur richtigen Einquartierung auf dem Lande heraus. — 10. Juni wurde der Besuch der christl. Lehre eingeschärft. — Der Bürger Reindl von Forchheim wegen seiner entschlossenen Thätigkeit für die Rettung seiner Mitbürger bei entstandenen Brande, öffentlich gelobt. — 23. Juni das Verzeichniß der Gemeinden uud Privaten, welche zur Verbesserung des Schulwesens im Bamb. 1806 beitragen, bekannt gemacht. — Der Landesherrl. Lehen-Konsens zur Verpfändung von Gütern erinnert. — 3. Juli ein allgem. Gesetz gegen die Bestechung der Staats-Beamten erlassen. — Das Verzeichniß der freiwilligen Beiträge in Geld und Waaren zur Erleichterung durchziehender Kriegsgefangener verkündigt. — 7. Juli Dr. Pfeufer für die Beförderung der Kuhpocken-Impfung gelobt. — 6. Juli die Erlöschung des St. Josephs-Ordens, und dessen Decoration angezeigt. — 16.

Juli die Besitzer fremdherrischer und deutscher Reichs-Lehen zur Muthung aufgefordert. — 11. Juli den Wache habenden Bürgern untersagt, sich durch Vertrauenslose ersetzen zu lassen, oder nach erstandener Stunde von der Wache sich zu entfernen. — 18. Juli das Aichen der Ellen, Maase und Gewichte vorgeschrieben. — 21. Juli die unter den Schweinen von Ansbach enstandene Seuche des Milzbrandes angezeigt. — Auch gegen die sich zeigende Hundswuth gewarnt. — Ebenso Vorsicht mit dem Feuer, wegen ausserordentlich trockner Jahres Zeit, empfohlen, und das tägliche Ausstellen einer Tonne Wasser vor dem Hause angeordnet. — Der Ausbruch einer Viehseuche im Landg. Landsberg verkündigt. — 27. Juli die Konfiskation zu geringhaltiger Scheidemünze angedroht. — 29. Juli die Organisation des Bürger-Militärs zur Kavallerie, zu den Grenadieren, Fusilieren und Schützen befohlen. Die früher bestandenen 52 Gassen-Hauptmannschaften auf 30 veringert. — 5. Aug. die Existenz falscher Bayerscher Sechskreuzer Stücke angekündigt. — Der jetzige Präsident v. Weber zu Würzburg, gab die Erläuterung des Bamb. Landrechts in 4 Bden bei Göbhardt heraus. — 7. Aug. wurde das bisher gesönderte Ober-Schul-Kommissariat mit der k. Landes-Direction vereinigt. — 18. Aug. erschien eine neue Lehen-Ordnung. — 19. Aug. wurde der Handel mit Holz auf dem Markte zur polizeilichen Erlaubniß beschränkt. — Das Verzeichniß der für Unterstützung kranker bayer. Krieger gesammelten Gelder zu 343 fl. 45 kr. bekannt gemacht. — 25. Aug. die bösartige Krankheit der Schweine aus zu großer Hitze erklärt. — 24. Aug. der Kauf von Lebensmitteln

auf den Strassen, ehe sie zum Markte gebracht werden, verboten. — Ebenso das Tobak-Rauchen auf öffentl. Strasse, wie das Ausspielen von Gütern und Waaren durch Loose. — 1. Sept. Prüfungs-Konkurs zum Staatsdienste ausgeschrieben. — 4. Sept. der Actuar (jetzt hies. Stadtg. Rath) Bausback zu Ebrach, wegen der Sammlung für verwundete Krieger gelobt. — 2. Sept. das Lotto-Sammeln auf den Juden Eger und den Schreiber Ehrenberg beschränkt. — Oekonomen um Belehrung über die zunehmenden Putzen in den Erdäpfeln gebeten, welche 22. Sept. und 20. Oct. erfolgte. — 2. Sept. die Vermögens-Zahlung an Soldaten während ihres Dienstes beschränkt. — 11. Sept. das Sollizitiren in Parteifällen bei Vorständen und Referenten vom Neuen verboten — 9. Sept. die Anzeige des Dienstboten- und Hausier-Wechselns geboten. — 10. Sept. der Ausbruch einer pestartigen Krankheit der Kinder-Blattern verkündigt. — Der Anfang der Elementar-Schulprüfungen angezeigt. — Die Gärtner aufgefordert, Gemüße nach Amberg zu fahren, und mit Salz-Ladungen zurück zu kehren. — 16. Sept. die Anzeige des Archivariats von verheimlichten Acten und Rechnungen ehem. Stifte und Klöster mit scharfer Drohung bekannt gemacht. Wenige Jahre später verkaufte es selbst viele nicht untersuchte Acten vom Werthe. — 21. Sept. die Errichtung eines Ober-Forstamts zu München für alle Forst-Angelegenheiten des Königreichs angezeigt. — Die Vakanz für die Elementar-Schulen auf dem Lande bestimmt. — Die Beibehaltung der Scheide-Münze von Nürnb. Ansbach und Baireuth angezeigt. — 2. Oct. über den Kurs derselben verordnet. — 6. Oct. den

Schulkandidaten der Zutritt in das hiesige Seminar gestattet. — 9. Oct. wurde über den Bier-Aufschlag und provis. Biersatz verfügt. — 20. Oct. gegen das zu weite Vorsetzen der Stöcke über die Dachtraufen verfügt. — 14. Oct. alle protest. Kandidaten der Theologie nach Altdorf verwiesen. — 27. Oct. die Zahl der durch den Schub verdrängten Personen angezeigt. — 3. Nov. jedem Kinde der Schulbesuch im 6. Jahre vorgeschrieben. — 6. Nov. auswärtige Handwerker über den Besuch der Feiertags-Schule vor den einheimischen gelobt; deßwegen schärfere Maasregeln ergriffen die leider! ausser Acht gekommen sind. — 13. Nov. das Tobak-Rauchen auf der Strasse mit Wegnahme der Pfeife und einer Geld- oder Arest-Strafe bedroht. Seifert machte einen Plan zu einer wandernden Bibliothek für Kammeral- Polizei- und Forstwissenschaft bekannt. — 25. Nov. wurde eine Anzahl Vögel-Bilder mit natürlichen Federn von der Polizei ausgeboten. — 29. Nov. ein Theil des Geyerswörths-Garten zu einem Spaziergange vom Staate abgetreten. — 28. Nov. das Staats-Anlehen von 350,000 fl. mit 1,190 Loosen geschlossen. — 6. Dez. die Brandverpflichteten zur Erklärung von Vermehrung oder Minderung aufgefordert. — 9. Dez. der Kurs der preuß. Thaler auf 1 fl. 38 kr., und der ein 1/3 Th. auf 32 kr. gesetzt. — Die Aufnahme aller Dienstboten in das Kranken-Institut befohlen, wie die Chaisen- und Schlitten-Geläuts wegen des Schnees. — 11. Dez. die Bier-Taxe bestimmt; den Aeltern, Kost- und Quartier-Leuten Vorschrift ertheilt, für die Verbreitung der Pocken-Impfung kräftig verfügt. — 18. Dez. das Befahren der Geh-Wege und Anlagen der Chausseen

verboten. Das Verzeichniß der Arbeiten in der engl. Industrie-Schule bekannt gemacht. — 26. Dez. Mittel gegen die Erdflöhe bekannt gemacht. — 29. Dez. der Schulden-Tilgungs-Plan für die Provinz Bamb. vorgelegt, der versäumte Schulbesuch geahndet, und die Veränderung der Pfarr-Matrikel vorgeschrieben. In jedem Monate erfolgte ein Verzeichniß der abgestraften Polizei-Frevler. Die Pf. Weissenohe wurde aus den Gütern der ehem. Abtei gestiftet. — Die kath. Kuratie zu Bayreuth ungeachtet der Anwesenheit der Franzosen, als Feinde, mit einem Geistlichen versehen, 1811 in eine Pfarrei erhoben, 1818 durch die Stiftung einer Kaplanei verbessert. — 30. May gab Pezold im Schauspielhause ein Konzert auf dem von ihm erfundenen Instrumente Melodion. — 26. May verehelichte sich der 21 jährige Sohn Pius des Herzogs Wilhelm v. Bayern mit der 18 jährigen Prinzessin v. Aremberg zu Brüssel, dann kehrten beide nach Bamb., wo sie den 19 Abends 7 Uhr feierlichst empfangen wurden. Die 3 Tage dauernden Feste sind in der Zeitung ausführlich beschrieben. — Im May zogen einige spanische Regimenter durch Bamb., welche einige Zeit verweilten. — 2. Aug. starb der Schriftsteller Geistl. Rath Schubert, welchem die Bamb. Geschichte viel zu danken hat. Im Dez. wurde bekannt gemacht, daß im allgemeinen Krankenhause bei Glieder-Kranken der thierische Magnetismus, und bei Lungensüchtigen eine Mischung von Blei-Zucker mit gutem Erfolge angewendet wurde. Zugleich wurde der Durchmarsch des franz. Korps unter General Victor von 9,000 Mann und 2,000 Pferden, nebst der ersten Kolonne russischer Kriegs-Gefange-

ner, welche über Kronach, Sachsen und Polen zurückkehrten, angekündigt. Ebenso die bayersche Brigade des Generals Vinzenti auf ihrem Marsch von der Insel Rügen nach Nürnb. in ihre frühere Stand-Quartiere verwiesen. — Am 17. Dez. traf das hiesige Chevauxlegers von Bubenhofen, und das Infanterie-Regiment. v. Ysenburg, hier wieder ein. Mehre andere bayersche Regimenter von der Division Wrede, nebst Hessen und Würzb. zogen durch.

1808, 4. Jän. kündigten die Gastgeber Rudolph, zum schwarzen Adler, und Kauer, zur Rose, Masken-Bälle an; dem ersteren wurde widerrechtlich vom damal. Polizei-Direct. die Feier derselben verboten. — 15. Jän. erschienen die Erholungs-Stunden von A. Ph. Kammerer, welcher jetzt als Lehrer in Rußland sich aufhält. — 29. Jän. der protestantische Gottesdienst in der Stephans-Kirche durch Pfarrer. Fuchs eröffnet. — 21. Febr. ließ der Theater-Director Schemenauer ein Schauspiel in Maske und nach diesem einen maskirten Ball im Theater-Gebäude halten. — Im May wurde die neue Konstitutiou Bayerns durch die Zeitung bekannt gemacht. — Die Pfarrei Gunzendorf bei Kl. Michelfeld aus dessen Vermögen gestiftet. — 22. Aug. sind zwei franz. Infanterie-Regimenter eingerückt, und des andern Tags weiter marschirt. Zugleich brachen die hier in Garnison gestandene Regimenter der Infanterie v. Ysenburg und der Chevauxlegers von Bubenhofen zu ihrer weiteren Bestimmung auf, nachdem die Harmonie ihnen einen Abschieds-Ball gegeben hatte. Mehre franz. Regimenter kamen aus Glogau innerhalb 8 Tagen,

25 — 27. Aug. zum Theile auf Wagen über Dresden und Kronach hieher. In den folgenden Tagen folgten noch mehre Truppen an Kavallerie, Chasseurs, Artillerie, Husaren und Dragoner, mit einem großen Zuge von Kanonen an den Rhein. — 23. Sept. wurde nach der im May verkündigten neuen Verfassung, und Eintheilung des Königreiches in 15 Kreise, der bisherige Vice-Präsident v. Stengel, als General-Kommissär des Mainkreises durch den Grafen v. Thürheim als Hof-Kommtssär feierlich eingesetzt, wie ein ausführlicher Bericht der Zeitung vom 27. Sept meldet; aber beide konnten vor dem Throne in Anwesenheit großer Menge Volks nichts sprechen, und ließen dann die geraume Pause durch das Ablesen der Decrete vom Präs. Sekr. Friedmann unterbrechen. — 29. Sept. wurden alle Kreis-Bewohner aufgefordert, die ankommenden Franzosen möglichst zu befriedigen. — 3 — 5. Oct. kam die Artillerie und der General-Stab, nebst vielen Bagage-Wägen des V. Armee-Korps durch. — 24. Sept. hielt Profeß. Nepf, bei der Preis-Vertheilung an die Studierenden eine Rede vom Zwecke derselben. — 5/6. Oct. sind wieder mehre Regimenter der Infanterie-Division des Generals Gazan durch gezogen. — 16. Oct. traf K. Max Joseph auf der Rückkehr von dem Kongresse zu Erfurt auf zwei Stunden hier ein, nachdem er in dem Rentamte zu Lichtenfels übernachtet hatte. Im Oct. wurde das neue Theater durch den Dir. Cuno mit großem Aufwande eröffnet, wie die Zeitung vom 27. Oct. ausführlich berichtet. — 4. Nov. traf die Fürstin von Neuschatel, Tochter des Herzogs Wilhelm, hier ein. — 13. Nov. starb der Landesdirections-Rath Schnei-

dawind im 42. Lebens-Jahre. — 19. Nov. machte die Einquartirungs-Kommission bekannt, wie viel Chasseurs und Pferde, nebst Grenadiers, Voltigeurs vom Korps des Marschalls Oudinot, mit diesem selbst während dieses Monats durchziehen würden. — Im Dez. folgten Kranke und Rekonvaleszenten verschiedener Regimenter. — 4. Dez. wurde der Prinz Max Joseph von Bayern geboren, und feierlich getauft. — Im Dezember übernachtete das 6. französ. Kürassier-Regiment, und kehrte über Höchstadt und Neustadt weiter. — 28. Dez. erschien Dütsches poetischer Versuch: der Tag in der Gegend von Bamb. — Im Frühlinge d. J. hatte der berühmte Professor der Theologie M. Schlosser das Unglück, auf einem Spaziergange über den Wall zu Würzburg abzugleiten, und im tiefen Graben seinen Tod zu finden. — Das Filial Motschenbach durch ein Vermächtniß des Pf. Schlör zu Burgkundstadt, und durch ein Geschenk der Wittwe Bayl in der Sutte, Mutter des Burgemeisters gestiftet, von der Pf. Weismain getrennt, und selbständig. — 1. Jänn. ein im goldenen Adler befindlicher Fremder mit einer Kiste Arzneyen getroffen, welcher mit deren Zurücklassung sich flüchtete — Das Einsetzen in auswärtige Lotterien verboten, wie das schnelle Fahren und Reiten. — 5. Jänn. die Vertheilung des Regierungsblattes an alle Gemeinden und Pfarreien um 5 fl. 30 kr. angekündigt. — Die Impfung der Schutzplattern befohlen. — 8. Jänn. die rückständigen Jahres-Berichte der Behörden erinnert. — 9. Jänn. die Untersuchung und Ordnung des Nürnb. Schulden-Wesens den 2 Bamberger Räthen Hornthal und Lochner übertragen. — Ueber

den Besuch der Masken=Bälle vom Neuen verfügt. — Der Rechnungsauszug über das Kranken=Dienstboten=Institut mitgetheilt. — Für die ruhmvolle Wiederkehr der bayer. Truppen in ihr Stand=Quartier erschien von der Bürgerschaft zu Schweinfurt ein Gedicht dahier. — 11. Jänn. die Zubereitung und der Verkauf von Arzneyen außer Apotheken versagt — 13. Jänn. den Studierenden der Besuch der Wirths= und Kaffee=Häuser streng verboten. — 23. Jänn. gab Pereaut aus Paris ein großes Konzert im Theater. — Das Resultat der Volkszählung vom Dez. 1807 bekannt gemacht. — 26. Jänn. alle Vorstellungen für Gemeinden auf Unterschrift oder Bevollmächtigung deren Individuen beschränkt. — Die Beiträge für die durch Bergfälle verunglückten Tyroler zu 1275 fl. angezeigt. — Von der Krankenhaus=Kommission Belehrung über die Aufnahme der Dienstboten durch Billets der Abgeordneten ertheilt. — Die Salzpreise für die ganze Provinz verkündigt. — Eine tabell. Uebersicht des hiesigen Viehstandes gegeben. — 2. Febr. die Namen neuer Verwalter milder Stiftungs= und Kommunal=Kuratel — 23 Zentner 72 Pfund Mehl auf dem Rathhause versteigert. — Der Kostenaufwand für die städtische Beleuchtung vom 1. Okt. 1805 bis dahin 1806 vorgelegt, wie die Zufuhr und Preise der Lebensmittel in jener Zeit für die Stadt und das Land. — 12. Febr. die Untersuchung der Schulden der Judenschaft befohlen. — 16. Febr. die Auflösung der Justiz=Kanzlei Wiesentheid angezeigt. — 15. Febr. eine Kommission zur Liquidation der hiesigen Stadtschulen ernannt. — 20. Febr. eine Belehrung über Taubstumme gegeben. — 26. Febr. die Reinigung der Hecken und Bäume von In=

sekten befohlen. — 1. März das Namens-Verzeichniß der hiesigen 18 Advokaten bekannt gemacht. — 22. Febr. über die Lehen-Abgaben verfügt. — 19. März zum Besten der Armen das Schauspiel Julius von Tarent gegeben. — Die Rechnung der zum Brand Verpflichteten abgelegt. — 18. März Geometer zur Steuer-Vermessungs-Kommission nach München berufen. — 16. März das Hausiren mit Arzneien verboten. — 26. März tabell. Uebersicht der Schutzpocken-Impfung in der Provinz Bamb. gegeben, wie statist. Notizen der Bevölkerung v. 1807. — 8. März machte die Gesellschaft bekannt, daß alle Mitglieder, welche Montags 14. März in der Versammlung, in welcher sie auf eine 10jährige Miethe bei Kauer sich verbindlich machen, als unbedingt beistimmend angesehen werden. — 4. April die Aerzte und Wundärzte, wie Apotheker, unter die besondere Aufsicht des Stadt-Physikats gestellt. — 19. Apr. die ungeeignete Benennung der Guts-Besitzer mit Herr in Berichten, wie deren Titel von Unterthanen verboten. — Ueber den Taglohn der Arbeitsleute verfügt. — 29. Apr. der Lehrling D. Dietz wegen ausserordentlich. Anstrengung gegen den Brand in der Wunderburg gelobt. — 20. Apr. für protestantische Pfarr-Kandidaten Prüfung angeordnet. — 25. Apr. die Todten-Beschauung ernstlich erinnert. — 6. May Instruktion für die Errichtung und Verwaltung des Lokal-Schulfonds ertheilt. — 2. May das Aushängen von Gewerbs-Zeichen, das Einrichten der Läden, und die Eröffnung von Gewerben auf polizeil. Genehmigung beschränkt. — Familien für Erziehung älternloser Kinder aufgefordert. — 10. May die Verbesserung des Landschulwesens durch Gemeinden und

Private angezeigt. — 6. May gegen den Müssiggang der Kinder auf den Strassen verfügt. — 13. May über das Betragen des niederen Gerichts-Personals, und der Kordonisten verfügt. — 12. May die Uebung des Militärs im Scharfschiessen nächst dem Waisenhause angezeigt. — Zur Vermeidung der Gefahren des öffentl. Badens 2 Plätze abgesteckt. — Die feierliche Einweihung des vom Assessor Dittmayer dahier angelegten Industrie-Gartens zu Gaustadt beschrieben, von welchem keine Spur mehr besteht. — 12. May die Beschädigungen des Mühlwörths wieder verboten. — 14. May die Armen zur Anzeige ihrer Miethe-Veränderung verbunden. — Prüfung für junge Aerzte angeordnet. — 30. May die auf der Gasse weggenommenen Tobackspfeifen versteigert. — 3. Juni die Vereinfachung der Fronleichnamsprozession befohlen. — Besitzer von Hunden auf deren Angriffe gewarnt. — Das Aufstellen der Wagen auf den Straßen bei Nacht beschränkt. — 10. Juni die Fortschritte in der Musik als Mittel der Beförderung allen Volkslehrern empfohlen. — 6. Juni dem Bamberger Botenwagen zwischen Rattelsdorf und Bamb. ein Koffer mit Effekten abgeschnitten, auf dessen Wiederbringung 500 fl. gesetzt wurde. — Alle Haus-Verkäufe auf die Kenntniß der Polizei beschränkt. — 10. Juni alle Ziehmütter älternloser Kinder vorgerufen. — Die ungangbaren Münzen der Armen-Büchse versteigert. — 24. Juni die im Residenz-Keller befindlichen französischen Weine von Gley und Soden der Versteigerung ausgesetzt. — 23. Juni der Unfug des blauen Montags scharf geahndet. — 28. Juni die Einführung des Steuer-Provisoriums den Aemtern empfohlen. — 22. Juni der Dekan Pflüger zu Burg-

haßlach für die Einführung des von ihm angegebenen Doppel-Spinrads gelobt. — 4. Juni Prüfung zum Staatsdienste angeordnet. — Das den Gemeinden vom K. Max Joseph ertheilte Lob über Schulstiftungen angezeigt. — 8. Juli Kandidaten zu den vereinigten Schwesterhäusern, als Pfründnerinnen des Kranken-Wärter-Institutes von 25 — 40 Jahren aufgefordert. — 14. Juli die Sporteln für Konsens-Zeugnisse bei den Landgerichten und Rentämtern bestimmt. — 18. Juli gegen die Hundswuth, und gegen das Aushängen der Wäsche und Häute an öffentl. Plätzen verfügt. — Zur Abeichung des Maases und Gewichtes aufgefordert. — Kandidaten zur Musik des Bürger-Militärs eingeladen. — 22. Juli die Herstellung der Industrie-Gärten für alle Landschulen angeordnet. — Kandidaten zur höheren Real- oder Gymnasial-Anstalt vorgeladen. — Das Portiuncula-Fest auf einen Sonntag verlegt. — 21. Juli die Montirung und Bewaffnung jedem neuen Bürger befohlen, den älteren bemittelten empfohlen. — 22. Juli das Besprengen der Strassen mit Wasser jeden Morgen und Nachmittag angeordnet. — 4. und 5. Aug. die öffentliche Ruhe so sträflich und vermessen gestört, daß eine besonders abgeordnete Kommission der Ansbacher Justiz-Stelle zum Untersuchen und Richten nach Bamb. Gesetzen erforderlich wurde. Das Gen. Kommissariat forderte die Bürger zur Ruhe und zum Gehorsam auf, und drohte mit den strengsten Maßregeln gegen die neuen Aufwiegler. — 5. Aug. die Thätigkeit des Bürger-Militärs auf die Abwesenheit der Garnison, und auf ausserordentliche Unruhen beschränkt. — Die Anzeige der Miethe- Haus- Kauf- und Dienstboten-Veränderungen erinnert. — 9. Aug.

die bei einem Brand zu Zeil ausgezeichneten Personen gelobt. — 10. Aug. das Baden an unerlaubten Plätzen und unter Hinweisung auf entstandene Gefahren verboten. — 19. Aug. über die Größe und Preise der Ziegeln und Backsteine verfügt, und der Juden Leib-Zoll aufgehoben. — 25. Aug. durch die Einquartirungs-Kommission Hoffnung zur Abhülfe von Beschwerden, und das Abkaufen der Einquartirten verboten. — 26. Aug. die Prüfung der Landgerichts- und Polizei-Aktuare gleichgestellt. — 29. Aug. freundliches Behandeln des französ. Militärs empfohlen. — 26. Aug. für alle nach dem Rheine bestimmten Waaren-Sendungen das Ursprungs-Zeugniß vorgeschrieben. — 7. Sept. alle Bürger von 60 Jahren des Bürger-Militär-Dienstes, und der Beiträge zur Kassa entbunden. — Die Bedürfnisse des Armen-Instituts an die Wenigstnehmenden versteigert. — 10. Sept. das eigenmächtige Verhaften der Soldaten durch das Bürger-Militär untersagt. — 17. Sept. das Verbot unmittelbarer Gesuche an auswärtige Behörden erneuert. — Die adel. Gutsbesitzer zur Steuer-Zahlung aufgefordert. — 1. Okt. über das Wandern der Handwerksbursche Belehrung ertheilt. — 4. Okt. das Steuer-Edikt auf die Provinz Bamb. angewendet. — Zur Bestreitung der städtischen Kriegslasten seit 1805 einstweilen 1 fl. von jedem 100 fl. des Steuer-Kapitals gefordert. — 7. Okt. die Vollziehung des Steuer-Peraequations-Geschäfts in der Stadt-Markung befohlen. — 18. Okt. viele ungangbare Münzen der Armenkassa versteigert. — Die seit 11+5 bestehende Pfarrei Gunzendorf wurde aus dem Vermögen der afgelösten Abtei Michelfeld neu begründet. 18. Jänn. die protest. Kirche St. Stephan höchst

feierlich eröffnet. — 1. Nov. über die Schädlichkeit des Kaffees belehrt. — 4. Nov. das allgem. Gemeinde-Edikt verkündigt; 11. Nov. die Organisation des hiesigen Bürger-Militärs, und der Polizeidirektionen des Königreichs. — 18. Nov. die Einquartirung des Armee-Korps vom Gen. Oudinot angezeigt. — 33. Nov. die Lieferung zur Beholzung und Bekleidung der Armen ausgeschrieben. — 25. Nov. die zum Brand Verpflichteten für beliebige Abänderung aufgefordert; die jährliche Pocken-Impfung angeordnet. — 5. Dez. über die Steuer-Rectifikation der Stadt-Markung verfügt. — 6. Dez. die Annahme jedes Zunft-Gesellen auf die Kenntniß der Polizei beschränkt. — 18. Dez. eine ausserordentliche Prüfung ärztlicher Kandidaten angeordnet. — Ein tauglicher Stadt-Braumeister für Meiningen durch die Polizei gesucht. — 14. Dez. Vorsicht gegen die Wuth der Hunde, und das Bestreuen der Strasse wegen der Kälte empfohlen. — 20. Dez über Verbesserung der Lichter belehrt. — Das allgemeine Normativ für Unterrichts-Anstalten im Auszuge mitgetheilt. — Spezifische Rechnung über die Brand-Assekuranz-Kassa gegeben. — Im Bamb. Kalender von 1808 theilte Dr. Dorn die Geschichte der Kuhpocken-Impfung der Provinz Bamb. mit.

1809, 1. Jänn., machte Dr. Dorn einen Plan zur Rettungs-Anstalt für Scheintodte bekannt, und forderte die Menschenfreunde zu Beiträgen für die Einrichtung der Rettungsäuser auf. — 6. Jänn. wurden Kandidaten zur landärztl. Schule vorgeladen, sich zu melden. — Die monatlichen Polizeifrevel, wie früher, bekannt genacht. — 10. Jänn. alle Polizei-Behörden zur Einsendung der Brand-Beiträge

aufgefordert. — 10. Jänn. das Abhauen der Weiden an den Ufern und Wasserbauten verboten. — 12. Juni mehre bei dem Brande im Zinkenwörth ausgezeichnete Personen öffentlich belobt und beschenkt. Der Besuch der Sonntags-Schule eingeprägt, sowohl für Manns- als Weibspersonen. — 18. Jänn. gegen wüthige Hunde verfügt. — 24. Jänn. die Besoldungs-Norm des Polizei-Kommissariats verkündigt. — 23. Jänn. den Patrimonial-Gerichten das Erkennen in streitigen Civilsachen verboten. — 9. Febr. ein höchst unzweckmäßiger Ball für die Jugend durch die Polizei veranstaltet, auf welchem manches Kind durch Tanzen und Trinken, wie durch zu frühes Erwachen der Liebe, vergiftet wurde. — Die letzte Volkszählung betrug 17,169, nämlich 7656 männl. und 9513 weibl., ohne die Garnison von 2,626. — 3. Febr. alle Anwälte zur Annahme der Entschließungen auf ihre Eingaben verbunden. — 7. Febr. Uebersicht der Gebornen, Getrauten und Gestorbenen mitgetheilt. — 12. Febr. auf falsche 1/4 Kronenthaler aufmerksam gemacht. — Die Altenburg und der Rothhof durch Einleitung des Dir. Markus, als Besitzers, dem Landger. Bamberg II. übertragen, und mit der Stadt vereinigt, damit er seltener Einquartierung erhielt. — 23. Febr. das Verbot des privaten Almosens erneuert. — 24. Febr. über den Eintritt in die Elementar-Schule verfügt. — Den Patrimonial-Gerichten das Herausgeben streitiger Akten an die Landgerichte befohlen. — 27. Febr. über die Ertheilung der Erlaubniß an Gesellen auf die Wanderschaft verfügt. — Allen Parteien die Unterschrift eines Rechts-Anwalts, unter Beisatz ihres Landgerichts und Wohnorts befohlen. — 6. März alle Land-

gerichte erinnert zur Einsendung der monatl. Berichte über den Kordons-Dienst. — 11. März 130 Klafter Holz für das Polizei-Kommissariat von den Wenigstnehmenden verlangt. — 14. März verfügt, daß die fremden 3 und 6 kr. Stücke nach 6 Monaten um 1 kr. herabgesetzt, und ausser Kurs gebracht werden sollen. — 15. März der Kauf und die Ausfuhr von Flintensteinen verboten. — 26. März über die pfarramtl. Listen der Impfungsfähigen verfügt. — 24. März den Munizipal-Behörden die Abgabe aller Akten über streitige Gegenstände an die Landgerichte befohlen. — 7. April die Existenz falscher 6 Kreuz. Stücke angekündigt. — Die Anzeige der zu beherbergenden Fremden erinnert. — 4. April gegen ungleiche Einquartirung verfügt. — Die Lieferung v. 4800 Z. Heu und 4100 Ztner. Stroh nebst 24 Matrazen ausgeschrieben. — 12. Apr. den Handwerksgesellen der Besuch der Feiertags- und Zeichnungschule zum Meisterwerden bedingt. — 19. Apr. das Bürgermilitär zum Ersatze der abgetretenen Garnison auf den Wachen eingeladen. — 19. Apr. die Unzweckmäßigkeit der eingesendeten Krimininal-Tabellen von Stadt- und Landgerichten gerügt. — 17. Apr. alle Bayern aufgefordert, sich gegen die eingedrungenen Oesterreicher zu bewaffnen. — Nach unterdrückter Bamb. Zeitung der große Sieg von Freising bis Regensburg durch das Intelligenzblatt verkündigt; eben so jener zu Mühlendorf. — 3. May unbrauchbare Münzen der Armenkassa versteigert, und die Lieferung von 100 Kl. Holz, und 100 Sch. Reißig aus dem Birkacher Wald in das Armen-Magazin angeordnet. — 9. May Uebersicht des Kranken-Dienstboten-Instituts von Martini 1806 bis dahin 1808

mitgetheilt. — Die glücklichen Kriegs-Nachrichten fortgesetzt. — 3. May allen Gerichts-Behörden die Impfung befohlen. — 13. May die Errichtung eines freiwilligen Jäger-Korps angezeigt. — 18. May der Eintritt allen pens. Offiziers vom Kapitain abwärts in die Reserve-Bataillons gewünscht, und alle dienstpflichtigen Rekruten zur Stellung aufgefordert. — Die Einlieferung feindl. Waffen und Kriegs-Geräthe gegen Vergütung befohlen, und deren Verkauf mit Strafe bedroht. — 21. May ein großes Konzert zum Besten der verunglückten Einwohner zu Regensburg und Stadt am Hof gehalten, welches 300 fl. eintrug. — 15. May allen Gerichten des Mainkreises befohlen, über die vom Appell. Ger. ergehenden Straf-Erkenntnisse in allen Fällen ein Protokoll zu fertigen und einzusenden. Zugleich dieselben mit den Advokaten angewiesen, die rückständigen Sporteln zu zahlen. — Den Advokaten befohlen, ihre Berufungen an das Ober-Appell. mit buchstäbl. Bezeichnung der Monate zu richten. — 24. May ein Bürger-Militär wegen frevelhafter Beleidigung der Schützenwache unter öffentl. Bekanntmachung mit Verhaft gestraft. 19. May die Advokaten zur Entrichtung ihrer Gebühr in die Wittwen-Kassa aufgefordert. — 28. May die Schutzpocken-Impfung angekündigt. — 29. May für die abgebrannten Bewohner der Stadt am Hof auch Beiträge gesammelt. Alle Bittschriften um Beförderung einer Wohlthätigkeits-Anstalt an die untern Verwaltungs-Behörden verwiesen. — 22. Juni die zahlreichen Bücher des geheim. Raths v. Lorber versteigert. — 8. Juni die Kandidaten zum freiwill. Jäger-Korps vorgeladen. — Ein Bewohner von Trailsdorf, welcher sich bei der Konscription einer

Wache widersetzte, vor ein Kriegs-Gericht zu Forchheim geführt. — 15. Juni zwei zum Baden bestimmte Plätze des Flußbettes angewiesen. — 9. Juni ungestempelte Berichte bei den obern Justiz-Stellen zugelassen. — 19. Juni Jedermann erlaubt, vom äussern Theil des Kirchhofes zu U. L. Frau Erde weg zu führen, damit die Straße nach der Niederreisung des untern Thores erweitert werden konnte. — 20. Juni die Reparatur des Kanals am jetzigen Post-Garten den Wenigstnehmenden überlassen — 23. Juni alle Dienstboten zur Vorzeigung ihrer Spital- und Aufenthalts-Karte aufgefordert. — 29. Juni viele Individuen des Bürger-Militärs wegen Dienst-Eifers für innere Ordnung gelobt. — Die Prüfung der Aspiranten zum Staatsdienste angekündigt. — Die Lieferung der Holländer-Bäume über den Kaulberg bei 20 Thlr. Strafe verboten. — 7. Juli die allgem. Gewissens-Freiheit verkündigt. — 11. Juli die Militär-Pflichtigkeit der Wegmacher beibehalten. — 15. Juli die Fertigung der Särge für Arme den Wenigstnehmenden überlassen. — 21. Juni der Besitzer einer fränkisch. Kreis-Obligation von 2000 fl. auf die Gotteshäuser Scheßlitz und Gügel vorgeladen. — 14. Juli alle Studierende auf ausländischen Universitäten angewiesen, wenigstens ein Jahr auf einer inländischen zuzubringen. — 17. Juli die Unterzeichnung der Empfangscheine der Boten für gebrachte Appell. Dekrete befohlen. — 22. Juli den Landbewohnern der freie Verkauf der Fische um einen Pfenning unter der Taxe gestattet. — 4. Aug. die Schulkandidaten zur Prüfung vorgeladen. — 18. Aug. die Bildung von Reserve-Bataillons und mobilen Kolonnen neben der National-Garde angeordnet. 21. Aug.

die protest. Mediat-Pfarreien wegen schwachen Fonds von der Pflicht zur Haltung eines Exemplars des Regierungsblattes entbunden. — 21. Aug. alle Unter-Gerichte angewiesen, über die Verwendung der Sukumbenz-Gelder für ihre Armen-Fonds durch Vorlage der Quittung sich auszuweisen. — 28. Aug. die Abeichung der Maase und Gewichte verlangt. — 30. Aug. die Ergänzung der dritten Klasse der National-Garde aus den bisher befreiten Bewohnern aller Stände verlangt. Deßwegen mußten alle Studierende und Staatsdiener sich fast täglich in den Waffen üben. 29. Aug. starb die erste Gattin des Gastwirths Strüpf nach der Geburt des 12. Kindes, welche ihn zur anerkannten Geschäfts-Thätigkeit durch ihr Beispiel bewogen hatte. — 4. Sept. die jährl. Prüfung der Elementar-Schüler ausgeschrieben, und Aspiranten zum Staatsdienste im Finanz-Fache für dieselben aufgefordert. — 8. Sept. die königl. sächs. Armee-Boten anerkannt. — 18. Sept. zur Entrichtung rückständ. Sporteln an das Appell. aufgefordert. — 18. Sept. die Erhebung des Franziskaner Hospiz Glosberg bei Kronach in eine Pfarrei verkündigt. — 23. Sept. das Publikum zur Würdigung des Theaters im Intelligenzblatte aufgefordert, und alle 14 Tage durch Dir. Markus fortgesetzt, mit jener der Dem. Weihrauch begonnen. — 13. Sept. den Untersuchungs-Gerichten die besondere Anordnung von Akten befohlen. — 29. Sept. eine Obereinnahms-Obligation des Militär-Waisen-Fonds in Franken zu 2,750 fl. mit Amortisation bedroht. — 27. Sept. gegen die formellen Mängel des Untersuchungs-Verfahrens verfügt. — 11. Okt. durch den gewaltsamen Einbruch im Schlosse zu Ebnet die Polizei

dahier in das Besorgniß einer Räuberbande gesetzt, und zu ausserordentl. Maasregeln veranlaßt. — Gegen die Meßfremden jährl. Sicherheit getroffen. — 16. Okt. einer Chaise zwischen Hirschaid und Bamb. ein Koffer von vielem Werthe abgeschnitten. — 13. Nov. das Verspotten eines am Geiste und Körper erbarmungswürdigen Juden untersagt, und den Aeltern befohlen, die Kinder von der Strasse abzuhalten. — 21. Nov. ein Ball für Kinder unter 14 Jahren zur Feier des Friedens veranstaltet. — 24. Nov. der vernachläßigte Schulbesuch gerügt. — 28. Nov. die Versorgung der Schulen mit Holz angeordnet. — Gegen die Frevler an Bäumen und Feldfrüchten die gesetzliche harte Strafe erneuert. — Das Holzmagazin für Arme eröffnet. — Die Beschreibung von Muggendorf durch Goldfuß angekündigt. — 29. Nov. alle Gerichte aufgefordert, die bei Verlassenschafts-Verhandlungen betheiligten Stiftungs-Verwaltungen sogleich zu benachrichtigen. — Die für den Krieg erbauten Backöfen im Burgershofe, an der Stelle des jetzigen Holz-Gewölbes, eingerissen. — 6. Dez. die Erscheinung zweier Hefte der Dorn. Musterschrift von Reindl angekündigt. — 13. Dez. Kandidaten der chirurg. Schule vorgeladen. — 15. Dez. ließ sich G. Gamber, ein Albinos oder Kakerlak, im Saale des Bamb. Hofs beschauen. — 17. Dez. die Vertheilung von 125 fl. aus der Freiberg-Scholder'schen Stiftung für 4 arme Dienstmägde verkündigt. — 18. Dez. die Wiedergeburt der Bamb. Zeitung unter dem Titel des fränk. Merkurs angekündigt. — Eben so die Organisation einer Rettungs-Anstalt von Dr. Mark, welche aber kaum erschien, und eine stehende Chronik von Bamb., welche auch unterblieb. — 28. Dez.

alle Unterthanen zur Fertigung der 1/4 und jährl. Tabelle über die Rechts-Streite angewiesen. — Die zum Brand Verpflichteten für Erhöhung oder Minderung ihrer Beiträge aufgefordert. — 26. Dez. die jährl. Verfügung wegen des Schnees und Eises wiederholt. — 17. Dezember kam der jetzige König Ludwig als Kronprinz Abends 7 Uhr bei beleuchteter Stadt, besuchte des andern Tags die vorzüglichsten Anstalten, 3 Abende das Theater, und den letzten zugleich die Harmonie, wo er tanzte; er kehrte 26. Febr. 1810 von der Reise nach Hildburghausen rc. zurück. (Das Intell. Blatt berichtete ausführlich.) Die neue Bogen-Brücke von 210 Fuß in der Senne, nach v. Wiebekings Anleitung aus grünem Holze, war eben vollendet, und als das erste Meisterstück von gleichem Umfange durch Jedermann bewundert. Obschon der Bogen bei der Bepflasterung so tief sank, daß diese sogleich beseitigt werden mußte, obschon sie wegen Fäulung nach 12 Jahren schon wieder eingelegt wurde, so haben doch die altbayerischen Bearbeiter derselben unsern Zimmerleuten ein noch unbekanntes Muster des Fleißes von Früh 4 bis 8 1/2 Abends, wie der feinen Bearbeitung der Balken gegeben, welches leider nicht nachgeahmt wurde. — 14. Juni brach ein Oesterr. Korps von 250 Mann, unter welchen ein verkleideter Schlossergesell aus Bamb. war, in die Stadt, hielt in der Straße nach Hallstadt, und sendete eine Abtheilung auf das Rathhaus und an die Kreißkassa mit Forderungen von vielem Gelde, Tuch und Lebensmitteln. Da einige Gärtner und andere Einwohner bei der Ansicht derselben große Freude äusserten, so war um so weniger möglich, die Forderung zu verweigern, welche 19,138 fl. 44 3/4 kr.

betrug. Zur schnellen Deckung mußte für jedes 100 fl. Steuer-Belags 5 fl. 12 kr. von jedem Grundbesitzer gezahlt werden. Scherzweise nannte man diese Auflage eine Juhe-Steuer. (Sieh Posselts Annalen.) — Im April wurde die Bamb. Zeitunng von den Franzosen wegen einiger anstößigen Artikel unterdrückt. Zur Befriedigung des Publikums erschienen 50 Bulletins, welche die Siege der Franzosen enthielten. Das 51. schloß die Reihe derselben durch Bericht über die Tapferkeit der Oesterreicher, welchen der Hauptmann Kreipel, als Chef der Avantgarde des Oberst-Lieutenants von Mengen, welche über Eger nach Bamb. kamen, mit einem Kriegsliede der k. Truppen drucken lassen mußte. — Der geistliche Rath Frey gab sein allgemeines Religions- Kirchen- und Kirchen-Staats-Recht anonym heraus, welches ihn verewigt hätte, wenn er in seinem späteren Kommentar nicht die Maske eines Römlings getauscht hätte. — Im Bamb. Kalender von 1809, begann B. Frey die alte Chronik vom J. 1007 bis 1500 mit wenigen Zusätzen wieder zu geben, sie 1810 bis 1693, 1811 bis 1759, 1812 bis 1784, und 1813 bis 1802 fortzusetzen. —

1810, 1. Jänn., wurde den Gerichten ein längerer Termin für die Fertigung ihrer Justiz-Tabellen bewilligt. — 5. Jänn. dieselben aufgefordert, den Kriminal-Akten die Untersuchungs- Sitz- und Atzung-Kosten beizufügen. — Die Anzeige jedes Lehrlings bei der Polizei gefordert. — 9. Jänn. Prüfung der Aerzte für den Staatsdienst angeordnet. — 4. Jänn. gestattete der ehem. Domherr Philipp Anton v. Guttenberg die allgem. Benutzung sei-

nes Grasgartens vor dem erzbischöfl. Hause. — Der Betrug der Schmalz-Verkäufer durch den untern leeren Raum der Kübel angezeigt. — 10. Jänn. die Verwendung der Strafgelder für Schul-Versäumnisse bestimmt. — Ueber die Sukumbenz-Gelder vom Neuen verfügt. — 16. Jänn. die rückständigen Taxen an alle Gerichte erinnert. — 13. Jänn. die Einquartierung eines Theils des 4. französ Armeekorps angezeigt. — 15. Jänn. wegen der Kälte Vorsicht gegen Feuer und wüthige Hunde empfohlen. — Das Aufstellen der Wagen in den Strassen zur Nachtzeit beschränkt. — 23. Jänn. kündigte sich F. K. Rupprecht als Portrait-Maler an. — 27. Jänn. wurde das städtische Holzmagazin nächst der Wunderburg eröffnet. — 2—4. Febr. zog das französ. Hauptquartier von hier ab. — 24. Jänn. wurde die Abtretung der Patrimonial-Gerichtsbarkeit zu Schney und Unter-Leiterbach verkündigt. — 31. Jänn. die Abnahme des Lehramts der Entbindungs-Kunde vom alten Prof. Gotthard für Prof. Rösch angezeigt. — 30. Jänn. die Betünchung der Kamine mit Kalk und Lehm, als Verhinderungsmittel gegen Pech und Feuer von der Polizei empfohlen. — Eine Perspektive für das künftige Gewerbs-Wesen vom Landr. Aschenbrenner herausgegeben. — 7. Febr. die Verfügung gegen die Kohlentöpfe, und Reinigung der Hecken und Bäume erneuert, wie jene gegen die wüthigen Hunde. — 19. Febr. das Lagern der Holz-Stämme auf Strassen verboten. — Die Herabwürdigung fremder Scheidemünzen erinnert. — 20. Febr. und 13. März eine Liquidation der vom 1. März bis 31. Dez. 1809 den bayr. Truppen gereichten Kost-Portionen und Fourage, mittelst Abrechnuug auf das

allgem. Landanlehen verkündigt. — 1. März ein Kinderball angordnet. — 3. März alle Behörden zur Einsendung der monatlichen Auszüge für das Armen-Wesen aufgefordert. — 9. März die Aufnahme in die Elementar-Schule für den Anfang des März jedes Jahres bestimmt. — Die Holzfuhren für die Armen den Wenigstnehmenden gestattet. — 8. März wurde für Verbesserung der Kriminal-Tabellen verfügt. — 12. März die Aufführung des Stückes Hamlet zum Besten der Armen angezeigt. — 15. März daß die von der Provinz Bamb. zusammen geschlossene Unterstützung für die abgebrannten Einwohner von Regensburg und Stadt am Hof 3034 fl. 38 kr. betrug. — 22. März die alten Bau-Verordnungen erneuert. — 5. Apr. schärfere Maasregeln gegen die Frevler im Mühlwörthe angezeigt. — 9. Apr. die Konscription aller Dienstboten angeordnet. — 15. Apr. viele Personen wegen menschenfreundlicher Theilnahme an thätiger Hülfs-Leistung bei dem unglücklichen Ereigniße des 19. März, durch welches 3 Schiffer ertrunken, öffentlich gelobt. — 10. May alle vom 30. Juni 1798 bis 1. Juli 1807 gebornen Kinder zum Beweise der geschehenen Impfung vorgeladen. — Zugleich viele Soldaten, welche wegen Auszeichnungen im Kriege 1809 goldene oder silberne Medaillen oder öffentliche Belobung im hiesigen Regimente erhielten, genannt. — 4. May die Lieferung von 109 Klf. weichen Holzes für das k. Appell. ausgeschrieben. — 9. May die jährl. Verfügung gegen die Meßfremden erneuert. — 14. May der Ochsenmarkt-Platz am Rabenstein zum Exerziren des Militärs bestimmt, das Troknen und Bleichen der Wäsche daselbst aber untersagt. — 16. May die nicht erschienenen Kon-

scriptionspflichtigen namentlich vorgeladen. — 20. May die Versehung der Hunde mit den Hausnummern am Gurte befohlen. — 29. May das Tobak-Rauchen auf holz. Brücken wegen Feuers-Gefahr untersagt. — 1. Juni Prüfung der Schulgehülfen angeordnet. — 7. Juni 4 Flurschützen zur Sicherung des Eigenthums ernannt. — 7. Juni die Einsendung aller Acten bei Einlieferung der Sträflinge in das Straf-Arbeitshaus gefordert. — 8. Juni falsche Oesterreich'sche 24 kr. Stücke angezeigt. — 17. Juni die noch nicht geimpften Kinder zur Impfung aufgefordert. — 26. Juni die Polizeistunde der Wirthshäuser erinnert. — 25. Juni die Entscheidnng der Civil-Streitigkeiten durch kollegial. Berathungen allen Gerichten befohlen. — 30. Juni halbjährige Konkurs-Tabellen angeordnet. — 29. Juni das 4. Chevauxlegers-Regiment von Bubenhofen, welches 15 Monate von hier abwesend war, sehr feierlich durch das Bürger-Militär und die Behörden von Strullendorf bis Bamb. empfangen. An der neuen Seesbrücke ein reich gezierter Triumph-Bogen errichtet, im Kauerschen Saale das Offizier-Korps an einer Tafel von 100 Gedecken empfangen, die Unter-Offiziers, und die mit Medaillen gezierten Gemeinen bei einer andern Tafel bewirthet. — 25. Juni die Gerichtsbarkeit des Land-Rabbiner-Amts näher bestimmt. — 12. Juli die Verunreinigung des Wasser-Behältnisses am Kaulberger Platz-Brunnen bei Strafe verboten. — 16. Juli die Uniformirung der National-Garde III. Klasse befohlen. — Die bei dem Ertrinken einiger Menschen thätig gewesenen Individunen gelobt, und für ähnliche Fälle noch eine Belohnung in Geld versprochen. — 11. Juli über das Maas und den Preis der Back-

steine und Ziegel verfügt. — 20. Juli alle nicht hier wohnenden Suplikanten zur Aufstellung von Insinuations-Mandataren ermahnt; den Gerichten befohlen, alle Verbrecher bei dem ersten Verhöre zum freiwill. Bekenntnisse der offenen Schuld aufzufordern. — 1. Aug. Brenners Darstellung der Offenbarung vertheilt. — 31. Juli alle Gerichte aufgefordert, in Rechts-Streiten wegen Lehen-Hoheit, und milden Stiftungen an den K. Kron-Fiskal, in andern an die K. Finanz-Direktion das Geeignete zu erlassen. — 4. Aug. über die Vollmacht der Anwälte für mündliche und schriftliche Verhandlungen verfügt. — 3. Sept. über die Stempel-Pflichtigkeiten der milden Stiftungen in Partei-Angelegenheiten. — 7. Sept. Erläuterung über das ganze Stempel-Wesen ertheilt. — 3. Oct. die Tortur abgeschafft, den Gerichten befohlen, den Zent-Kosten die Deserviten-Conti beizulegen. — 8. Oct. ein durch entzündeten Brantwein-Geist entstandenes Unglück zu Ober-Aufsees bekannt gemacht. — 13. Oct. über die Meß-Fremden verfügt. — 13. Oct. der National-Garde III Klasse von der Stadt-Kommandantschaft ein öffentliches Lob guter Montirung und Haltung ertheilt. — 30. Oct. durch die 4 nach München gekommenen Abgeordneten der Stadt bekannt gemacht, daß die der jetzigen Königin Therese, als durchreisender Kronprinzessin, erwiesene Ehre unvergeßlich bleiben werde. — 18. Nov. das schnelle Reiten und Fahren verboten. — Die Unterschrift des General-Kommissariats für jeden Paß in das Ausland gefordert. — Ein Koffer auf der Strasse von Lichtenfels einer Chaise abgeschnitten. — 13. Dez. durch den Bürger-Oberst v. Felderhofen abgedankt, und Reindl an seine Stelle

ernannt. — 16. Dez. gegen einen wüthigen Hund verfügt. — Durch Dr. Dorn, Wagner, Speyer, Ziegler und Fink ein Bericht über die Rettungs-Anstalt Bamb. abgestattet, nach welchem die Beiträge 246 fl., die Auslagen 153 fl. betrugen. — In einer Tabelle die zum Brand-Verpflichteten über die Beiträge und deren Verwendung belehrt. — 17. Dez. das Kloster der Kapuziner zu Höchstadt geschlossen. — Das Landgericht Neunkirchen mit dem einst Nürnbergischen Amte Gräfenberg vereinigt, dahin 1813 der Sitz verlegt. — Das Filial Gloßberg, vor der Säcularisation ein Hospitz der Franziscaner, von der Mutterkirche getrennt, und selbständig. Am 20. Sept. äußerte der App. Präsid. von Weber in N. 112 des Kameralkorr. Harl's: „Im Seehofe waren viele der Haupt-Anlagen, die prachtvollen Wasser-Werke, die beinahe eine Million gekostet, und die 15 jährige Durchgrabung eines Berges erfordert hatten, noch nicht zerstört. Der Pacht der Wiedertäufer endigte sich, und durch Ueberlassung des Seehofes an den Herzog Wilhelm hatte man Hoffnung, daß das Lustschloß nach und nach eine schönere Umschaffung erhalten werde. Da fiel plötzlich einem noch grösseren Zerstörer (Bau-Inspector v. Hohenhausen) ein, wegen 2,000 fl. Erlös ein Werk von mehren 100,000 fl. vor des Herzogs Angesichte zu zerstören, alle eisernen und bleiernen Röhren der Wasserleitung herauszugraben, den schönen Wassersturz und die Hauptstiege zu verderben, und sogar in den Glashäusern alle steinernen Platten hinweg zu nehmen". Aus der Erbschaft des Hofarchitects Fink schenkte der Bildhauer Wurzer der Bibl. seiner Vaterstadt die große Zeichnung, wie d. Berg hinter Lohndorf bis Memmelsdorf zur Herlei-

tung des Quellwassers in den Seehof durch Knappen untergraben, und größten Theils gewölbt worden ist. — 6 — 16. Jänn. zogen mehre Regimenter Franzosen nach Frankreich. — 28. Jänn. gab Fabri aus Venedig ein großes Konzert. — 28. Jänn. hat Garnie auf seiner Durchreise die Erscheinung des Orestes in französ. Sprache, und Alonso in deutscher auf dem hiesigen Theater aufgeführt. — Am Morgen wohnten die 3 anwesenden Generäle mit den übrigen Honoratioren für das Karoline-Fest dem Hochamte im Dom bei. — 30. Jänn. zog ein starker französ. Artillerie-Train über Forchheim durch, ihm folgte die Abreise der Franzosen. — Bei Reindl erschien das von Bayard verfaßte Addreß-Handbuch für den Mainkreis zu 30 kr. — 4. Febr. kam das 24. Chasseurs-Regiment aus Neustadt an der Aisch über Stettfeld, mit einem Artillerie-Zuge nach Mainz. — 10. Febr. kündigte B. Jäck die Bearbeitung des Pantheons der Bamberger an. — 26. Febr. reiste K. Ludwig I. durch Bamberg nach Nürnberg. — 17. März starb J: v. Ulheimer, als pensionirter Director der Obersten Justiz-Stelle, im 67. Jahre dahier. Seine Biographie befindet sich im N. 113 des fränk. Merkurs. — 21. Apr. die rasche Fortsetzung von Batz theol. Zeitschrift angekündigt, deren 5. erste Bände mit 5 anderen Dr. Brenner vermehrte. — 29. May der 2. Theil des Bücherver-Verzeichnißes von Prof. Schloßer ausgegeben. — 11. Juni kündigte der Maler Rottermund das erste Blatt seiner Darstellnng des hiesigen Mühlwörthes zu 5 fl. an.

1811, 1. Jänn., wurde verfügt über die herabgesetzten Abgaben, auf die für Fabriken bestimmten

Kolonial=Waaren, wie über das Post= und Boten=Wesen zur Beförderung der Verbindung mit der Regierung. — Der Schlagbaum und die Kette am Gangolpher Thor mit der Wache abgeschafft. Die Portionen=Preise des Armen=Holzes bestimmt. — Das Kriegs=Rechnungs=Wesen über die 1809/10 getragenen Lasten der Unterthanen der Finanz=Direction dahier überwiesen. — 3. Jänn. die Verfügung gegen Schnee und Eis wiederholt. — 4. Jänn. gegen den Verkauf alter Heringe als neue. — Die Fälle bestimmt, in welchen Gerichte mit auswärtigen Behörden ohne vorherige Genehmigung sich benehmen dürfen. — 13. Jänn. über das Schleifen und Schlittschuhe=Fahren, und 16. Jänn über die besonderen Konzessionen zum Lohn=Rößler=Gewerbe verfügt. — 22. Jänn. einige geheime Unterstützer der Armen gelobt. — 21. Jänn. über die Einrichtung der an das Appell.=Gericht zu versendenden Acten verordnet. — 19. Jänn. ein Kinderball angesagt. — 25. Jänn. gegen Winkel=Agenten verordnet, und daß der Fiskus auch von den Unter=Gerichten Recht zu nehmen habe. — 30. Jänn. Mehl und Kleien von Mauth=Entrichtungen dahier befreit. — 3. Febr. 2 Schuster wegen gefahrvoller Rettung eines Ertrunkenen gelobt. — 8. Feb. die Verbindlichkeit aller Dienstboten zum Kranken=Institute wiederholt. — 12. Febr. des Prof Franz Nüßlein († zu Dillingen) Versuch eines neuen Systems der mineralogisch einfachen Fossilien von Kunz vertheilt. — 13. Febr. die Verfügung gegen die Kohlhäfen wiederholt. — Durch Kaufm. Mohr zur Benutzung der Schweitzer Bleiche in Offenbach eingeladen. — 19. Febr. das Verbot des schnellen Fahrens und Reitens erinnert. — 26. Febr. die in

der letzten Prüfung ausgezeichneten Landärzte verkündigt. — 3. März das Flößen des Bau- und Handels-Holzes über den Wörth bei Bug auf die Kenntniß der Polizei beschränkt. — 22. März die Korrespondenz mit auswärt. Behörden dem Appell. vorbehalten. — Alle 5 Jahre ruhende Gewerbe als geschlossen erklärt. — Die von einem Kinderballe erungenen 167 fl. an die Armen öffentlich vertheilt. — Die Uebersichten der meteorol. Beobachtungen mit Anmerkungen monatlich bekannt. — 6. März Konkurs-Prüfung für Gerichts-Aerzte bestimmt. — Die Qualifikations-Bücher der Unter-Behörden eingefordert. — 9. März ließ ein Stallknecht entweder eine Laterne auf dem Strüpfischen Heuboden des Bamb. Hofes Nachts stehen, oder wahrscheinlicher er entzündete durch Unvorsichtigkeit früh 3 1/2 Uhr das Heu, welches den ganzen Hinterbau, schwer mit Haber beladen, schnell in Flammen setzte. Die ganze Masse der brennenden Haberkörner warf sich über das Dach des anstoßenden Studien-Hauses, wie der dichteste Schnee, des Morgens 4 Uhr, während der Thürmer fest schlief. Durch die angestrengteste Bemühung aller Stadtbewohner, unter welchen sich der Greis Graf v. Waldern-dorf vorzüglich auszeichnete, brannte nur der entzündete Bau ab. — 10 März wurde der Bürgermeister Felsecker, als Lehrer der Jugend in der Garten-Baukunst und Baumzucht, auf dem anzulegenden Industrie-Garten der Weide gelobt. — 14. März für die allgem. Brand-Assekuranz-Anstalt des ganzen Königreichs besondere Bestimmung getroffen. — 8. März Insinuations Mandatare bei 2 Thl. Strafe erinnert. — 23. März allen Kindern der 6 jährige Schul-Besuch vorgeschrieben. — 13. März allen Unter-Gerichten

die Anschaffung des bayer. Kriminal-Codex von 1751, und die Aufhebung der Tortur befohlen. — 3 Apr. die Aufführung des Ritter-Schauspiels Johanne v. Montfaucon für die Armen angezeigt. — Die Abaichung der Maase und Gewichte vorgeschrieben. — Die Beraubung eines Landmannes auf der Straße am hohen Kreuze angezeigt, wie die künftige Verbindung der Feiertags-Schule mit der Zeichnungs-Anstalt. — B. Jäck forderte die Edelleute auf, aus ihren Archiven Beiträge zur Geschichte ihrer Rittergüter zu liefern. — 15. Apr. wurde der Verkauf des Schmalzes nach dem Gewichte befohlen. — 18. Apr. die bayersche Elle und der Fuß unter dem Rathhaus-Bogen angebracht. — 20. Apr. den Gästen aller Wirthe befohlen, bei dem Empfange jedes Getränkes sogleich zu zahlen. — 26. Apr. alle Polizei-Behörden aufgefordert, alle 4 Wochen über den Fortgang der Brand-Versicherungs Anstalt zu berichten. — 28. Apr. die Impfungen ausgeschrieben. — 1. May zur vollständ. Erhaltung der Volkszählung die Anzeige jeder Quartier- und Dienstboten-Veränderung der Polizei vorbehalten. — 29. Apr. über die Civil- und Kriminal-Tabellen, und über die Tax-Bestimmung jedes Exhibitums verordnet. — 29. Apr. die Pfarr-Konkurs Prüfung ausgeschrieben. — 6. May die Deposital-Gelder des K. Landg. Bamb. II. untersucht. — 9. May die Verordnung für die Meßfremden in allen öffentl. Häusern angeschlagen. — Ueber die Krankheit und Section der Tuchmachersfrau Gesell zwischen 5 Aerzten öffentlicher Streit im Intelligenzblatte geführt. — 10. May jedem Inquisiten eine Bedenkzeit von 24 Stunden zur Berufung nach der Verurtheilung unter 6 Monaten gestattet. — 13.

May vollständige Abschriften der Straf-Erkenntnisse zu den Begnadigungs-Gesuchen befohlen. — Die schöne Garten-Erde im ehem. Franziskaner-Keller dem Publikum angeboten. — 28. May die rückständigen Taxen an das General-Kommissariat erinnert. — 30. May die sogenannte Anrüchtigkeit der Fallmeister aufgehoben, und sie allen Einwohnern gleich gesetzt. — Für die abgebrannten Bewohner des Marktes Schwarzenbach an der Saale die Sammlung freiwill. Beiträge erlaubt. — 6. Juni das altbamb. Gewicht für alle Verkäufe der zur Taxe verbindlichen Personen verboten. — 4 Juni das Frankiren der Post-Paquets an Ober-Behörden den Privaten und Unter-Behörden befohlen. — 9. Juni die vom General-Vikar v. Hutten dem Bürger-Militär geschenkte Fahne auf dem Maxplatze eingeweiht, wo der Kreisrath von Lochner eine kurze Rede hielt. — 17. Juni den Kaufleuten befohlen, jeder Waaren-Sendung an den Rhein die Ursprungs-Zeugniße beizufügen. — 25. Juni die Reduction der bisherigen Gült-Maase in das Bayersche verordnet. — Für die Vervollständigung der Kriminal-Acten Vorschriften ertheilt. — 8. Juni den Gerichten die Zuziehung der Patrimonial-Acten bei dem Konkurse eines Gantires aus einem Patrimonial-Gerichte befohlen. — Ueber die Einführung der Bayerschen Maase und Gewichte ausführlich verordnet. — 27. Juni über die allgemeine Brand-Anstalt verordnet. — 16. Juli allen Wirthen befohlen, sich Fässer von ganzen, 1/2 oder 1/4 Eimern anzuschaffen, und alle noch brauchbaren Fässer gegen 42 kr. Aichungs- und Stempel-Gebühren aichen zu lassen. — 11. Juli wurde ein reisender Tonkünstler bei dem Orte Wildensorg seiner Instru-

mente, Kleider und Gelder beraubt. — 19. Juli alle Polizei-Behörden zur Herstellung der Grundbücher für die Brand-Anstalten aufgefordert. — Die Einsendung der österr. Ordenszeichen nach dem Tode eines österr. Ritters oder Kämmerers befohlen. — 20. Juli über die Taxen bei Entlassung des Militärs verordnet. — 29. Juli die Heftung der Kriminal-Acten mit blau und weißer Seite, und deren Sieglung befohlen. — 1. Aug. gegen wüthige Hunde verfügt. — 2. Aug. die Beseitigung eiserner Wetterfahnen und blecherner Kugeln oder Sterne von den Dächern zur Abwenduug des Blitzes gerathen. — 26. Juli über die Vertretung des Physikers in Konkursen verordnet. — 5. Aug. über die Visirung der Pässe verfügt. — 7. Aug. die Normen der Baufälle bei den Pfarr- uud Benefiziat-Häusern bestimmt. — 9. Aug. falsche 24 kr. angezeigt. — Die Einzäunung der Gärten und Hofräume an den Strassen durch Staketten befohlen. — Die Vordächer an den Kramläden verboten. — Auf eine im Koburg. herrschende Ruhr aufmerksam gemacht. — Die Wirthe an Feiertagen in ihrem Gewerbe beschränkt. — Ueber die Berufung der freizusprechenden Inquisiten verordnet. — 11. Aug. die Beschreibung des großen Festes, und der Höhle zu Liebenstein vom dort anwesenden Bibl. Jäck durch den fränk. Merk. mitgetheilt. — 14. Aug. die Militär-Gerichtsbarkeit als fortdauernd erklärt. — 16. Aug. die Gläubiger des 30 Jahre früher gestorbenen Domprobstes von Voit zur neuen Liquidation vorgeladen. — 28. Aug. das Trocknen der Betten u. Wäsche vor den Häusern und an öff. Plätzen untersagt. — 4. Sept. eine im Hessischen ausgebrochene Viehseuche angezeigt. — 6. Sept. über den Vollzug

der Straf-Erkenntnisse verordnet. — 10. Sept. das Stoßen in Wachhörner, und das Schießen den Hütern auf Wachfeldern verboten. — Der Schuster Säck, der tödtlichen Verwundung eines Soldaten verdächtig, angezeigt. — Ziehmütter älternloser Kinder zur Meldung aufgefordert. - Der nächtl. Besuch der Geyerswörther Promenade während der Niederlage von Bau-Materalien verboten. — 20. Sept. die Landgerichte zur Leistung der von Rentämtern gebetenen Hülfe gegen säumige Zahler angewiesen. — 6. Oct. die jährliche Verfügung gegen die Meßfremden erneuert. — 7. Oct. das Holz-Maas der Scheiter zu 3 1/2 Fuß bestimmt, und 3 verpflichtete Holz-Messer aufgestellt, was beides längstens vergessen ist. — Allgemeine Lehrbücher für die Volksschulen vorgeschrieben, alle Aemter angewiesen, in amtl. Aus-Fertigungen statt des Siegelwachses sich der Obladen zu bedienen. — 14. Oct. über die von Land- und Patrimonial-Gerichten zu errichtenden Ehe-Verträge, über Kauf- und Lehen-Briefe, und über Erbtheilungen verordnet. — 22. Oct. über die forstmäßige Behandlung der Schulgründe, und über die Prüfung der Schul-Gehülfen während der Aernte-Zeit. — 21. Oct. gegen den Kauf gestohlenen Süßholzes gewarnt. — Die Beschreibung eines Blei-Ofens vom Bibl. Frey herausgegeben. — 1. Nov. über die Neubauten wegen Feuers-Gefahr verordnet. — Das Benehmen mit auswärtigen Behörden verboten. — Ueber die rechtl. Enscheidungen der Actuare und Practikanten verfügt. — Das Aichen der Maase und Gewichte erinnert. — Von den Gerichten die Qualifikations-Noten über das Unter-Personal verlangt. — 14. Nov. einer Chaise zwischen Strullendorf und

Bamb. der Koffer abgeschnitten. — Die Gesuche um Unterstützung und Pfründen an die äusseren Polizei-Behörden verwiesen. — Die Impfung der Schutz-Blattern befohlen. — 26. Nov. ein neues Kalch-Maas vorgeschrieben. — Das Wandern der Handwerks-Gesellen in das Ausland auf höchste Genehmigung beschränkt. — Die zum Brand-Verpflichteten für beliebige Verminderung oder Erhöhung aufgefordert. — Den Distrikts-Schul-Inspectoren Hoffnung zur Belohnung für ihre Reisen eröffnet. — 5. Dez. das Holz-Magazin für die Armen eröffnet. — Die Beschädigung des Mühlwörths gerügt, das Hüten mit Horn-Vieh auf verkauften Gemeinde-Gründen verboten. — 10. Dez. der Verkauf der Gifte in Apotheken sehr beschränkt. — Die Einführung der Elementarbücher für Volksschulen erinnert. — 13. Dez. gegen die Züchtlinge und Sträflinge verordnet. — Das Graben der Felsenkeller der Kenntniß der Polizei vorbehalten. — Die in den Sommer und Herbst-Prüfungen ausgezeichneten landärztl. Kandidaten bekannt gemacht. — 20. Dez. die Vorstellungen der Namen ganzer Gemeinden an die Finanz-Direction auf die gesetzl. Vorschriften verwiesen. — Die Unrichtigkeit der Geschäfts-Tabellen der Unter-Gerichte gerügt. — 21. Dez. ein zuverlässiges Mittel gegen die Wanzen angezeigt. — Die Verkündigung der höheren Erkenntnisse an die Partheien befohlen. — Ein Neujahrs-Geschenk für Polizei-Beamte durch den ehem. Actuar von Lewer herausgegeben. — 31. Dez. die rückständ. Taxen an das General-Kommissariat erinnert. — Ueber die Heimzahlung des Land-Anlehens in Zinsen und Kapitalien verfügt. — Im Winter wechselten Maskenbälle

im schwarzen Adler und in der Harmonie. — 27. Jänn. wurde der erste v. Dr. Frey bearbeitete Schematism. des Bisthums Bamb. ausgegeben, welcher später den übrigen Bisthümern Bayerns als Muster vorgeschrieben wurde. Im Febr. verlegte M. A. Bayerlein sein Steyerisches Eisenlager vom Maxplatze in seine eigene Wohnung. — 24. Febr. wurde der Befehl zur Einführung des bayer. Gewichtes und Maases im ganzen Mainkreise erneuert. — 1. März starb der 83 jährige Director der Hofkammer, F. J. Rohrbach, dessen Leben im Wochenblatte kurz beschrieben steht. — 5. März gab der Kammer-Musiker Brötler im Harmonie-Saale ein Koncert auf der Glas-Harmonica. — 8. Apr. Marie Köhl, geb. Valesi, ein Concert. — Im April wurde durch Unterstützung eines reichen Großen von der Universität Landshut ein Preis zu 500 fl. ausgesetzt: ob nicht aus den Wurzeln des Bamb. Süßholzes ein fester Zucker ohne Beimischung von Rohr-Zucker, brauchbar für das gemeine Leben sowohl, als für Arzneien, gewonnen werden könnte. Das Ziel der Zeit zur Auflösung war zwar das Ende Dez. 1811; allein während der 22 Jahre ist zur Schande unserer Chemiker die Auflösung noch nicht erfolgt. — 20. Apr. wurde bekannt, daß der K. Napoleon 19. März dem K. bayer. Obersten und Bg. Stadt-Kommandanten, Fr. v. Muffel, eine Dotation von jährlichen 4000 Francs für den Verlust seines Arms in der Schlacht bei Regensburg verlieh. — 1. May kündigte Bibl. Jäck die Erscheinung seiner allgemeinen Geschichte, und des Pantheons der Literaten Bamb. an, für welches er um Beiträge ersuchte. — 25. May erschien Baumann's Untereicht in der

Obstbaumzucht, von welchem in kurzer Zeit 3 Auflagen folgten. Zugleich wurde ein Unterricht des Rechnungs-Wesens vom Zeitungs-Komptoir angekündigt. — 14. Juni erschien der IV. Band des Lehen-Rechts des App. G. Präs. v. Weber. — Auf den 7. Juli waren alle Honoratioren eingeladen, welche die längst projectirte Gründung eines Museums wünschten, im Kauer'schen Saale für die Berathung zu erscheinen. Es kam in Ausführung; allein dort eingewurzelte häusliche Miß-Verhältnisse veranlaßten die Begründer im nämlichen Herbste, dasselbe in das einst von Künsberg'sche Haus auf der langen Gasse zu verlegen, von welchem es mit steigendem Flore nach 3/4 Jahren in das einst v. Aufseesische, jetzt Dotterweichische Haus, bis zu seinem Untergange durch gemeine Ränke v. 1824, verlegt wurde. — 15. Juli ein Bericht über selt'ne Wetter-Erscheinungen durch den fränk. Merkur mitgetheilt. — 21. Juli eröffnete sich zu Lichtenfels ein allgem. Scheiben- und Vogel-Schießen, welches wegen der ausserord. Einleitung zu Vergnügen aller Art von sehr vielen Gebildeten der umliegenden Städte, besonders Bamb., sowohl in diesem als in den 3 nächsten Jahren zu einer, bis auf unsere Zeiten noch angenehmen Erinnerung besucht wurde. Erst nach der Entschöpfung vieler Einwohner von Lichtenfels durch Uebergenuß der Vergnügen, ließ die Bamb. Schützen-Gesellschaft jene Einrichtung nachahmen. — 15. Aug. erschien Schellhorns Leitfaden zur Verwaltung des Pfarramts, dessen Zweckmässigkeit bald eine neue Auflage nothwendig machte. — Im Sept. weder Gehalt noch Pension ausgezahlt. — 1. Oct. die Errichtung einer allgem. Schulden-Tilgungs-Anstalt für Bayern da-

hier bekannt gemacht. — Im Oct. durch den Handelsstand eine Danksagung an den König wegen der vorzügl. Begünstigungen durch die Maut-Verordnung vom 23. Dez. für den Transit. — 3. Dez. zogen 370 poln. Soldaten hierdurch zur franz. Garde. — 21. Dez. gab der Musiker Lang v. München ein Koncert, und 25. A. Dittmaier die Schöpfung v. Hayden. — Die im XI Jahrh. gegründete Pfarrei Erlangen, welche durch die Reformation prot. geworden ist, 1720 mit einer kathol. Mission, 1742 und 1787 mit einer Kuratie versehen war, mit einer kath. Pfarrei wieder bereichert.

1812, 1. Jänn. die Stiftungs Verwaltungen gegen Verlust in Ganten möglichst gesichert. — Die Errichtung einer weibl. Arbeitschule im engl. Institute angezeigt. — Das Geschenk eines Bürgers von 50 fl. an das Armen Holz-Magazin gerühmt. — 7. Jänn. den Advokaten die besond. Anführung der Beschwerden vorgeschrieben. — Die Gläubiger für die Verpflegung der Polizei-Kordons-Mannschaft des Landgerichts Bamb. II vorgeladen. — 14. Jänn. den Deputirten des Mainkreises nach München wegen der glückl. Entbindung der Kronprinzessin vom K. Max Joseph gedankt. — 17. Jänn. über die Reise-Bewilligung der Seelsorger verordnet. — Ein Kinderball angeordnet, der zwar den Armen 104 fl. brachte, wahrscheinlich 104 Kinder auch ruinirte. — 21. Jänn. wegen zu hohen Schnees allen Fuhrwerken eine Geläute befohlen. — Abaichen der Sauerkrüge für Bier befohlen. — Ueber die Privat-Erziehungs-Anstalten verfügt. — Der Besuch der Feiertags-Schulen allen Lehrlingen eingeprägt. — Das Abschneiden eines geraume Zeit schon gehangenen, und zum Leben wieder

gebrachten Menschen von der K. Regierung mit Geld und Lob belohnt. — 24. Jänn. die bei Eis und Schnee gewöhnlichen Verfügungen erneuert. — Der frühere Stadt-Verwaltungs-Rath in einen Munizipal-Rath verwandelt. — 4. Jänn. die Erscheinung falscher Bayerscher Kreuzer angezeigt. — Der Speditions-Handel den Kaufleuten vorbehalten. — Der Verkauf nach Bam. Ellen gerügt. — Der Umfang der Haspeln oder Weifen 18. Jänn. auf 2., und 5. März auf 1 1/2 Bayersche Ellen für Gespinnste bestimmt. — 31. Jänn. ein Abschied des Obersten v. Muffel, als Stadt-Komandanten bekannt gemacht, dessen für Bamb. höchst ehrenvolle Äusserung vom Munizipal-Rathe mit einem öffentlichen Danke erwiedert wurde. — 7. Febr. den Unter-Gerichten die Einsendung rückständ. Sporteln an das Appell. befohlen. — Den einst Baireuth. und Oberphälz. Justitz-Beamten das Stadtgericht zu Baireuth — den übrigen jenes zu Bamb. als Gerichts-Stand angewiesen. — 13. Feb. das schnelle Fahren über Wiebekings Bogenbrücke verboten. — 14. Febr. den Polizei-Stellen und Pfarreien die Anzeige der ihnen nöthigen Impf-Tabellen aufgetragen. — Ueber die Befugniß der Patrimonal-Gerichte zur Aufnahme der Vergleiche in Privat-Rechtshändeln verordnet. — Allen sich begegnenden Wagen das Ausweichen auf der rechten Seite befohlen. — Das Stehlen des großen messingenen Hahns am Brunnen im unt. Stephansberg verkündigt. — 23. Feb. G. H. Titus als dritter Lotto-Kollecteur der Stadt ernannt. — 24. Febr. die Quartier-Träger Bayer. Soldaten zur Liquidation und Empfange ihrer Forderung von Kost-Groschen vorgeladen. — 7. März gegen die Bewohner der Wunderburg, welche das im

Walde unentgeldlich gelesene Holz verkaufen, scharf verfügt. — 10. März die Beschreibung aller Staats- und Familien-Stipendien befohlen. — 13. März 4. 5. April. Das Kuppel-Geschäft der Magden für Dinstherschaften der Kenntniß der Polizei vorbehalten. — 17. März den Unter-Gerichten die schnelle Entsprechung jeder Reqisition in pein. Fällen befohlen. — Die Korespondenz-Fälle mit Ital. Behörden d. Justiz-Ministerium vorbehalten. — 13. März die vorsichtige Abfaßung und reine Abschrift der Requisitions-Schreiben, oder deren Beantwortung an auswärtige Behörden verordnet. — Die Reduction des Bayer. Maßes und Gewichtes in Haber auf das französ. bekannt gemacht. — Die hiesige Polizei für Beförderung des Tabaksbaues zur unentgeldlichen Vertheilung des Saamens vom landwirthsch. Vereine aufgefordert. — 23 März den Land-Physikern die Einsendung der ihnen vorkommenden Monstruositäten an die K. Akademie befohlen. — Den französ. Unterthanen, nach dem Decrete vom 26. Aug. 1811 aus Trianon, der Beweis ihrer Naturalisatoin in Bayern aufgetragen. — Den Gerichten die Anzeigen aller durch Erbfälle erledigten Lehrer in einer fortlaufenden Jahres-Tabelle befohlen. — 31. März die Einquartierungs-Billets mit Namen oder Ziffern und eines Unter-Kommißions-Gliedes verordnet. — 6. Apr. Die Reinigung der Hecken nnd Bäume von Insekten befohlen. — Die Beschädigung des Mühlwörths mit Verhaft bedroht. — 4. Apr. die Anstellung einiger Feld-Kapläne gegen das Gehalt von 600 fl., und einer tägl. Fleisch- und Brod-Portion bekannt gemacht. — Die genauere Beobachtung der Taxen und des Stempels in Stiftungs-Angelegenheiten

den Unter-Gerichten befohlen. — 12. Apr. die Getraid-Strichhölzer mit einem lat. S. verboten. — Das Publikum auf die schädl. Verbreitung des Erbsen-Käfers aufmerksam gemacht. — 12. Apr. eine Prüfung der Kandidaten des Predigamtes ausgeschrieben. — Die Lehr- und Prüfungs-Zeit der Beschlagschmiede an der K. Thier-Arznei-Schule zu München bestimmt. — Die Verbreitung falscher 6 kr. Stücke angezeigt. — 15. Apr. die Gültigkeit des preuß. Landrechts bei Heirathen zwischen Verwandten verbotenen Grades bis auf unbestimmte Zeit anerkannt. — 20. April. das Einsperren der Tauben auf 2. Monate befohlen. — 28. April über die in fremden Diensten befindl. Bayern verfügt, wie über die auswärtigen Güter-Besitzer. — 17. Apr. aus der Klausen-Kapelle zu Burgkunstadt 6 silberne Bildniße und 1 Herz nebst 8 kleinen zinnernen Leuchtern gewaltsam entwendet. — 18. Apr. über das Maaß und den Preis der Backsteine und Ziegel verordnet. — Ueber die Formularen zu Reise-Päßen verfügt. — Die im Sept. 1811 nicht gezahlte Belohnung oder Pension vom May bis Sept. d. J. nachgezahlt. — 8. May das System des Kriminal-Rechts vom Auditor Kratzer, als Lieutenant ausgegeben. — An das Kranken-Haus 1000 fl. vom Herzoge Wilhelm k. H. gezahlt, und statt der bisher jährlichen 100 fl. versprochen. — 2. May die Beilage des Ordinariats und anderer Zeugnisse zu jedem Gesuche um eine Pfarrei befohlen. — 10. May die 6. Visir-Orte der Päße nach Frankreich von Napoleon bestimmt. — Prüfung der Aspiranten zum Staatsdienste ausgeschrieben. — 11. May die Korrespondenz-Form der Unter Gerichte mit dem Kron-Fiskal bestimmt. —

16. May die vierteljährigen Beiträge von 25 kr. zum Kranken-Gesellen-Institute, wegen der außerord. Theuerung der Lebens- und Arznei-Mittel auf 36. kr. erhöht. — Die Lieferung von 100 Kl. Scheit und 100 Schocke Wellen aus dem Walde Birkach in das Armen-Magazin ausgeschrieben. — 18. May jeder Feiertags-Schüler zu einem monatl. Beitrage v. 3 – 6 kr. angehalten. — 19. May die Zucker-Bereitung aus Runkelrüben empfohlen. — Artillerist Panzer wegen seiner gefahrvollen Hülfe bei dem großen Brande zu Kronach 28. Okt. mit 15. fl. belohnt und öffentlich gelobt. — Durch den Tod des Domprobstes v. Hutten die Armen-Kasse eines monatl. Beitrags von 11 fl. verlustig, weßwegen der Kanzleydiener Mayer im Michelsberg sogleich 125 fl. vermachte. — 20. May die fehlenden Militärpflichtigen zur Erscheinung aufgefordert. — 31. May brach in der Stallung der Bischofs-Mühle ein Feuer aus, welches vorzüglich durch die Anstrengung einiger Kavalleristen und Fremden den naheliegenden Mühlen unschädlich wurde. — Des ehem. Konventuals des Kl. Michelberg, Andras Schlosser, poetischer Versuch: die Schöpfung der Welt vertheilt. — Die Polizei aufgefordert, alle im Auslande befindl. bayer. Unterthanen anzuzeigen. — Durch dieselbe das Publikum eingeladen, Aufklärung über das Geschlecht der Ritter von Pappenberg gegen Honorar ihr zukommen zu lassen. — 16. Juni wurden die Namen der Steuer Vorsteher und Geschwornen aller neun Stadt-Bezirke bekannt gemacht. — Ein Verzeichniß der daselbst befindlichen Bewohner und Hausbesitzer nach Gassenhauptmannschaften herausgeben. — 20. Juni eine Tax-Bestimmung für die Rechts-Anwälte des Mainkreises ertheilt. —

28. Juni vom Schul Inspector Schatt die Scizze einer Geschichte der christl. Katechetik herausgegeben. — 3. Juli die heimliche Tabaks-Fabrikation streng verboten. — 7. Juli die Kanoniker der aufgelösten Kanonikat-Stifte und die Kloster-Geistlichen unter 60 Jahren zu einer Konkurs-Prüfung aufgefordert, welche widerrechtliche Maasregel jedoch nur gegen einige der Letzteren durchgeführt wurde. — Das Vorhandenseyn falscher Louisdor angezeigt. — Gegen die Beiziehung eines mit dem Inqirenten verwandten Actuars verordnet. — 10. Juli gegen die Beibehaltung der alten Holzmaaße verfügt. Weibspersonen zur Erlernung des Flachs-Spinnens für Spitzen aufgefordert, um als Aufseherinnen der Industrie-Schule zu dienen. — 14. Juli den Unter-Gerichten das Reinschreiben für auswärtige Behörden empfohlen. — Zur Unterschrift auf unverzinsliche Staats-Lotterie-Loose von 10, 25, 100 fl. eingeladen, welche 1833 wieder abgezahlt seyn werden. — 15. Juli das Abeichen der Sauerkrüge erinnert. — 27. Juli das Tabak-Rauchen und das Tragen brennender Fakeln über die holzerne Bogenbrücke, wie das schnelle Reiten und Fahren verboten. — Die bleierne Brunnen-Röhre hinter Michelsb. mit dem messing. Hahne bestohlen. — 31. Juli jährl. polizeil. Uebersicht der Veränderungen an den Gebäude-Anschlagen bei der Brand-Versicherung verordnet. — 8. Aug. die nach Frankfurt bestehende Ordnung der Rangschiffahrt auch auf die wöchentlich nach Würzb. gehenden Schiffe ausgedehnt. — 25. Aug. die Anwendung der Bayer. Elle erinnert. — Alle Polizei Behörden über die neuesten Verordnungen für des Postwesen aufmerksam gemacht. — Ueber die Kasten-Anschlage für Brücken, Stege und andere

Bauten verfügt. — Die Aeltern und Erzieher zur größeren Aufsicht ihrer Jugend aufgefordert. — 1. Sept. über das Maas und den Preis der Ziegel- und Backsteine verordnet. — Die Vorstände der Unter-Gerichte an die Qualifikations-Bücher erinnert. — Eine Umlage von 10 kr. auf jeden Steuer-Gulden für das Fourage-Magazin der Stadt ausgeschrieben. — 2. Sep. den Bauleuten das Bayer. Schuhmaas eingeprägt. — 8. Sept. die rückständ. Taxen des General-Komissariats gefordert. — 14. Sept. genaue Namens-Anzeige der Kriminal-Actuare gefordert. — An die Beiträge zur Wittwen- und Waisen-Anstalt der Advokaten erinnert. — 19. Sept ein Kinderball zum Schlusse des Schuljahres veranstaltet. — Zur Beseitigung der mediz. Pfuscherei die Namen der Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer angezeigt. — 25. Sept. alle Justiz-Beamten zur Anzeige ihrer Personal-Verhältnisse nebst Besoldung aufgefordert. — Die Militärpflichtigen der Stadt zur Erscheinung beordert. — 24. Sept. von den vorzüglichsten Tonkünstlern ein feierl. Requiem von Mozart in der Martinskirche zum Andenken der in Russland verstorbenen Landsleute veranstaltet. — Zur Vervollständigung der polizeilichen Jahres-Berichte alle Gewerbsleute aufgefordert, ihre Geschäfte genau anzugeben. — Die Entwendung eines messingen Kessels zum Weihwasser aus der Jakobs-Kirche eines Morgens zwischen 7 und 9 Uhr angezeigt. — Das Kalk-Maas von 4 Metzen auf 1 fl. bestimmt. — 1. Okt. die National-Gardisten aufgefordert, sich zur Kavallerie zu melden, und nie vor einer bestimmten Weisung sich zu montiren. — 5. Okt. durch die Finanz-Direktion bekannt, daß nach dem Steuer-Edikte die Abgaben

erhoben werden sollten. — 12. Okt. die Militärpflichtigen zur Konscription vorgerufen. — 12. Okt. die Einsendung der Konkurstabellen vorgeschrieben. — 24. Okt. die Weinlese auf den 2. Nov. bestimmt, und der Umlauf falscher bayer. Kronenthaler angezeigt. — Ueber die Vollmachten der Anwälte verfügt. — 31. Okt. die Aufnahme der ländärztl. Kandidaten in die Schule angezeigt. — Die Errichtung der Kloster-Pfarrei Kaltenbrunn gemeldet. — 9. Nov. 3 bleierne Röhren und 2 messinge Hahne aus dem Brunnen-Kasten dem Krank.Hause gegenüber entwendet, wie ein messinges Kännchen aus dem Kauer'schen Garten. — 18. Nov. Beiträge an Geld oder Charpien für die verwundeten Landsleute in Russland gebeten. — 24. Nov. die Verordnung wegen des Eises und Schnee's auf der Strasse erneuert. — Den Unter-Gerichten über verzögerte Instruktion der Parteien gerechter Vorwurf gemacht. — 1. Dez. wegen vieler öffentl. Diebstähle und blutigen Schlägereien die Wirthshäuser um 10 Uhr zu sperren befohlen. — Aphorismen als Einleitung in den pädag. Lehr-Kurs von Schatt herausgegeben. — 6. Dez. die Anordnung einer Kommission für den Ausschlag der Kriegs-Kosten der Stadt bekannt gemacht. — 14. Dez. der Ausguß von Flüssigkeiten aus den Häusern verboten. — 18. Dez. die Behandlung der neuerlichen Fundations-Zuschüsse der Stiftungen verordnet, wie die Erhebung der Stempel-Gebühren von den doppelt ausgefertigten Urkunden. — Das Holz-Magazin für Arme eröffnet. — Die Beschwerden gegen die Konscriptions-Kommission gefordert. — Biblthkr. Jäck's erstes Taschenbuch von Bamb. mit 5 Abbildungen herausgegeben. —

21 Dez. Schellhorn's Leitfaden zur Verwaltung des Pfarramts allen Seelsorgern empfohlen. — Eben so allen Staats-Bewohnern jede Vorsichts-Maasregel gegen Feuers-Gefahren. Auch der Umlauf falscher 24kr. Stücke angekündigt. — Der Unfug der Todten-Gräber, die Leichen mit Riemen gegen besondere Gebühren in das Grab zu senken, geahndet. — Alle Handwerksbursche und andere Bedienstigte aufgefordert, sich über ihren hiesigen Aufenthalt auszuweisen. — Vorsicht gegen Hundswuth wegen zu großer Kälte empfohlen. — Vom Institute kranker Handwerks-Gesellen über die 1811 behandelten Kranken mit einem Aufwande von 2,300 fl. 5 kr. öffentl. Rechnung gelegt, wie über die von Dr. Dorn gestifteten öffentl. Rettungs-Anstalten. — 1. Jänner kündigte Dr. J. L. Fink den Versuch einer med. Topographie Bamb. mit genauer Inhalts-Anzeige an, welcher aber nicht erschienen ist. — 12. Jänn. Markus die Vereinigung des neuen Lese-Instituts mit dem Museum im Künsberg'schen Hause. — 25. Jänn. erschien die erste, und 24. März die zweite Auflage des Diözesan-Katechismus, welcher den Batzischen verdrängen mußte. — 8. Febr. starb zu München der Professor der Philologie, Barth. Döring aus Bamb., dessen Biographie im April Biblthkr. Jäck herausgab. — J. Cavallo fertigte eine Elegie. — 14. Febr. erschien Seifferts Einquartierungs-Kunst. — 25. Febr. starb Oberst Pfretschner im 75. Jahre. — 5. März kündigte Mad. Köhl ihr letztes Konzert, und 27. März der Bau-Inspektor Pichler sein Buch, Anwendung der reinen Mathematik auf Wasser-Bau-Kunst, zur Subscription an. — 1. Apr. erschienen Dorns

Vorschriften, gest. v. Vogel bei Reindl. — 7. Apr. starb der Stadt-Physikus Dr. Wagner im 40. Lebensjahre. — M. Denis eröffnete 23. Apr. sein großes optisches Kunst-Kabinet und natürlich belebtes Panorama in einer Boutique auf dem Maxplatze. — 14. Mai traf K. Napoleon mit seiner Gemahlin, Abends 3 1/2 Uhr unter dem Geläute aller Glocken über den Kaulberg durch eine Ehren-Pforte, welche in Jäcks I. Taschenbuche auf Stein versinnlicht ist, hier ein. Er wurde an der Landes-Gränze vom General-Komissär Thürheim, an der Ehren-Pforte von der Polizei-Direktion und National-Garde, am Bamberger Hofe, wo die Pferde gewechselt wurden, von den beiden Herzogen und allen Staats-Behörden feierlichst empfangen, und durch reitende National-Garden eine Strecke weiter über die Stadt begleitet. — 25. May gab Dr. Klottowski auf seinem neu erfundenen Instrumente Mollacorda ein Konzert im Harmonie-Saale. — 5. Juni die Frau Larcher aus Paris auf der Violin. — 12. Juni die Brüder Beutler aus München auf dem Klaviere. — 23. Juni der Minister von Kretschmann aus Koburg kündigte dahier die Fortsetzung seines Journals Hof und Staat an. — 4. Juli wurden die Mitglieder des Lese-Museums zur Versammlung für die Wahl eines Komitees und Lokals von der Harmonie-Direktion im Kauer'schen Saale eingeladen, 8. Juli dasselbe eröffnet. — 7. Juli Mitternacht kam Marie Louse, K. v. Frankreich, über Eger und Baireuth hier an. Von Memmelsdorf bis Bamb. waren zahlreiche Feuer aus Scheiterhaufen, die Stadt geschmackvoll erleuchtet. Vorzüglich zeichneten sich das Einzugs-Thor im Steinwege, der

Maxplatz, das Rathhaus, und am meisten der Schloßplatz aus, wo ein brennender Oblisk sich in einem künstlichen See spiegelte, wie der schön erleuchtete Tempel, umgeben von einem künstlichen Haine. Jedermann jubelte bis zum grauen Morgen. Am Stadt-Thore wurde sie von der Munizipalität, Reitern und Kindern mit grünen Zweigen, auf dem Maxplatze von der studierenden Jugend mit Musik, auf dem Burgplatze vom Linien-Militär empfangen. Louise kam mit ihrem Oheime, dem Großherzoge Ferdinand von Würzburg, im Schlosse bei dem Herzoge Wilhelm an, wo der General-Kommissär und alle Behörden zum Empfange versammelt waren, weßwegen die Stadt mit Fremden überfüllt war. Des andern Mittags 12 1/2 Uhr reiste Louise nach Würzburg, wohin ihr Oheim des Morgens schon gefahren war. Ihr Gefolge bestand aus 115 Personen. Die Tochter des Polizei-Direktors Schauer, an der Spitze von 50 andern Mädchen, hielt eine Anrede, und überreichte Blumen, für welche sie eine mit Perlen besetzte schöne Damen-Uhr, nebst Kette aus Perlen erhielt. — 19. Juli war Scheiben- und Vogel-Schießen zu Lichtenfels. — 16. Juli kam der Großherzog Ferdinand von Würzburg in das weiße Lamm dahier, und reiste nach dem Mittags-Male auf Töplitz. — 15. Juli wurde die Redaktion des fränkischen Mercurs auf Befehl des Königs zur Strafe von 20 Thlrn. angehalten, weil sie in ihr Blatt vom 10. Juni das Bülletin der Quellen der Verfolgungs-Geschichte des ehem. Ministers Kretschmann zu Koburg aufgenommen hatte.— 22. Juli kündigte der Instrumenten-Fabrikant Ehrlich ein Abonnement auf Pianoforte und Guittare

an, welches so beliebt wurde, daß es öfters wiederholt werden mußte. — 6. Aug. hielt die Harmonie eine Berathung über den unglücklichen Bau-Plan zur Erweiterung des Kauer'schen Lokals. — 24. Aug. wurde die Nachricht bekannt, daß die Fürstin von Neuschatel, Tochter des Herzogs Wilhelm, zu Paris von einer Prinzessin glücklich entbunden wurde. — 27. Sept. gab Mad. Gley aus Hamburg ein Konzert dahier; 17. Okt. der Violin-Spieler Rode aus Paris. — 14. Okt. wurde die Einführung breiter Fälgen an den Rädern schwerer Fuhrwerke nach allerhöchstem Befehle angeordnet. — 11. Dez. starb der geh. Rath von Lorber. Zugleich eröffnete der Buchhändler Kunz sein Lese-Institut in einem so guten Zustande, wie vorher noch keines hier war, weßwegen die Stadt für die ganze Zukunft verbunden seyn wird. — 22. Dez. ließ Herz. Wilhelm der Zueignung des Bamb. Taschenbuches widersprechen, weil dessen Form und Inhalt ihm vorher unbekannt war. — 28. Dez. war das Museum im einst Künsberg'schen Hause eröffnet.

1813, kaufte der Herz. Wilhelm von Bayern das ehem. Kloster Banz mit 12 zunächst gelegenen Dörfern, Höfen, Waldungen, Feldern und Wiesen um 309,000 fl. — 12. Jänn. wurden die Mitglieder des Museums zur Genehmigung der Satzungen aufgefordert. — 26. Jänn. begann die Verlosung der Flügel, Pianoforte und Guittaren von Ehrlich auf dem Polizei-Büreau. — 21. Jänn ward für Prüfung der Reklamationen wider das allgemeine Steuer-Edikt eine Kommission von 6 Bürgern ernannt. — 9. Febr. der II. Diözesan-Schematismus vertheilt. — C. F. Kunz errichtete eine Lese-Anstalt für 32

Zeitschriften neben seiner Leih-Bibliothek. — 4. März starb J. M. Böhm, der unternehmendste Handelsmann seiner Zeit dahier. — 28. Febr. wurde der Tod des bei Polozk verwundeten Generals v. Vincenti angezeigt. — 24. März der Buchbinder K. Klee, als I. Filial-Verleger der Münchner Schulbücher dahier bekannt. — 26. März starb Dr. Ritter, 5. Apr. Dr. Rösch am bösartigen Spital-Fieber. — 29. März wurden aus dem bürgerl. Pulver-Magazine 3 Zent. Pulver entwendet. — 21. Apr. nahm der Musikdir. Hoffmann bei seiner Abreise nach Dresden Abschied; dieser geniale Verfasser von Phantasie-Stücken in Callots-Manier erhielt sich als Musiklehrer und Gesellschafter noch lange in angenehmer Erinnerung, als er 1827 zu Berlin gestorben war. — 30. Apr. starb geistl. Rath und Pfarrer Limmer bei St. Martin. — 7. Mai erschien Dr. Markus Schrift über den Typhus des Dr. Ritter, welche von Dorn, Waintz, Schneemann und Röschlaub bekämpft wurde. — 22. Mai starb der Landrichter Brückner dahier. — 1. Juni wurde Dr. Ritters Sammlung von 9,000 Büchern versteigert. — 4. Juli machte Dir. Markus bekannt, daß 130 Typhus-Kranke von 140 durch starke Blutentleerung und eine entzündungswidrige Behandlung geheilt wurden. — 3. Sept. erschien die II. Auflage von Grasers Divinität. — Am Ende Sept. zogen mehrere französ. Regimenter des Generals Augereau mit zahlreicher Artillerie durch Bamb. gegen Hildburghausen. — Der kgl. Bibl. Frey starb am Schlagflusse. — 1. Okt. wurde die Hinwegschaffung der Schutt von der abgebrochenen Franziskaner-Kirche den Wenigstnehmenden

überlassen. — 13. Sept. erschien Rotermundts Ansicht des Bughofs bei Bamb. — 24. Okt. rückten mehrere Abtheilungen österr. und bayerischer Truppen, und eine Abtheilung der mobilen Legion zu Fuße hier ein, um der Armee zu Würzb. zu folgen. — 27. Okt. gab Prof. Stephanye aus Berlin Vorstellungen mit dem ärostatischen und akustischen Kunst-Theater in der Aula. Das Metamorphosen-Theater von Deneberg auf dem Holzmarkte wurde stark besucht. — 28. Okt. erschien der Aufruf des K. Max Joseph an sein Volk zur Verbindung mit den Oesterreichern!! gegen die Franzosen. — 5. Nov. zogen sehr viele Wagen mit Schiffbrücken durch. — 11. Nov. wurde der Einzug in die neu erbaute Kirche zu Burgkunstadt angezeigt. — 14. Nov. zog das österr. Regiment Rainer durch Bamberg nach Würzburg. — Mehrere Einwohner der Provinz Bamb. stellten auf eigene Kosten freiwillige Land-Husaren und Jäger. — 20. Nov. erließ das Generalkommissariat einen Aufruf für den letzteren Zweck. — 24. Nov. zogen Baskiren und Kosaken mit den täglich ankommenden Oesterreichern durch. — 1. Dez. starb J. A. Göbhardt, Buchhändler, am Typhus; seine Schwester verkaufte später die Handlung an Wesche, und dieser an Dresch. — 8. Dez. zogen Kosaken mit Oesterreichern durch, und hatten 160 eroberte französ. Pulver-Wägen bei sich. — In Bamb. bildete sich ein Männer-Verein zur Unterstützung freiwill. vaterländischer Kämpfer. — 16. Dez. wurde von der österr. Militär-Verwaltung viel rother und weißer Mährischer Wein verkäuflich ausgeboten. — Wurde die Schloß-Pfründe zu Trockau durch Stiftung des Eichstätter Domdechants, Anselm

Fr. v. Groß, in eine ständige Kuratie verwandelt, und von der Pfarr. Büchenbach getrennt. — Nach dem Tode des Dechants Reuter zu Forchheim wurde die Pfarre aus den Gefällen des ehem. Kollegiat-Stifs daselbst neu gestiftet. — 1. Jänn. wurden alle Unter-Gerichte zur Einsendung ihrer Qualifikations-Tabellen aufgefordert. — Das Wandern durch den Mühlwörth mit Schießgewehren, Jagd- und Wind-Hunden verboten. — 3. Jänn. der Preis des Winter-Biers auf 4 kr. 1 Pf. bestimmt. — 8. Jänn. den Unter-Gerichten befohlen, bei peremtor. Frist den Präclusiv-Bescheid eintreten zu lassen. — Das Brauen des Hainsleins beschränkt. — 11. Jänn. Aeltern und Erzieher aufgefordert, ihre Kinder gegen Eis und Schnee zu sichern. — Die Patrimonial-Gerichte zur richtigen Abfassung der Pflegschafts-Tabellen aufgefordert, wie die Landgerichte zur Sendung der Konkurs-Tabellen. — Oeffentliche Rechnung für die Beiträge verwundeter Krieger abgelegt. — Die frankirte Einsendung der Sporteln an das General-Kommissariat befohlen. — 25. Jänn. die Schonung der Augen neugeborner Kinder den Erziehern empfohlen. — Zur Reinigung der Bäume und Hecken vom Ungeziefer aufgefordert. — Auf das Ansetzen des Grünspahns in kupf. Gefäßen aufmerksam gemacht. — 24. Jänn. auswärtige Güter-Besitzer zur Erklärung aufgefordert, ob sie in Unterthans-Verhältnissen Bayerns bleiben wollen. — 3. Febr. ein Kinderball angeordnet. — Die Verlassenschafts-Tabellen von den Unter-Gerichten gefordert. — 5. Febr. die Wenigstnehmenden zur Lieferung des Armenholzes aufgefordert. — 16. Febr. die Freiheit des Getraidhandels verordnet. — Die Advokaten

zur doppelten spezifischen Verzeichnung ihrer Forderung verordnet. — 19. Febr. der Verkauf von Blut-Reinigungs-Pillen verboten. — Die gesalzenen und getrockneten Fische vor dem Verkaufe der polizeilichen Einsicht vorbehalten. — Die vorjährigen und nicht erschienenen Militärpflichtigen vorgeladen; eben so die Studien-Stipendiaten. — Ueber die Reisekosten und Diäten der Advokaten verordnet. — Die 68 Obstsorten angezeigt, von welchen der Inspektor Baumann an die Mitglieder des landwirth. Vereins Pfropf-Reiser unentgeldlich abzugeben versprach. — Alle Stadtbewohner zur Anzeige durchreisender kranker Militäre aufgefordert, wie aller Fremden. — Brauchbare Säugammen vorgeladen, wie jene Bierbrauer, welche nur Hainslein ohne Bier brauen wollten. — 2. März ein Arzt an das Thor der Armee-Strasse beordert, um jeden ankommenden kranken Soldaten sogleich in das Lazareth weisen zu lassen. — 4 März. über die Verlassenschafts- und Pflegschafts-Tabellen der Unter-Gerichte verfügt. — 6. März das Verwalten der Patrimonial-Gerichte den Advokaten versagt. — Vom Kaufmann Stengel der Verkauf von Samen zu ökon. und Handlungspflanzen angekündigt. — 10. März die schleunige Bildung mobiler Legionen ausgesprochen. — 13. März die polizeil. Rathschläge Jördens gegen Nervenfieber-Ansteckung bekannt gemacht. — 15. März die Unterhaltung des Militär-Lazareths auf der Plassenburg den Wenigstnehmenden überlassen. — 21. März die zur National-Garde II. Klasse Verbindlichen für ungewöhnliche Dienstleistung vorgeladen. — 30. März gegen die Verbreitung des Nervenfiebers Beruhigung ertheilt. — 31. März die Einwohner

zur Lieferung von Charpien, oder alter Leinwand aufgefordert. — Eine Bekanntmachung über das zu Bayreuth herrschende Nervenfieber vom Kreis=Medizinal=Rathe von Schallern, und vom Dr. Waintz eine Uebersicht der Kranken, Genesenen, Gestorbenen, geliefert. — 7. Apr. vom Dir. Markus Beruhigung über das herrschende Nervenfieber gegeben. — 6. Apr. das Gießen von Flüssigkeiten auf die Straße verboten. — 18. Apr. die Schätzung alles Zug=Viehes angeordnet. — 13. Apr. allen Bierwagen über den vordern Stephansberg Hemmschuhe vorgeschrieben. — 14. Apr. das Schauspiel der seltenen Dulderin für die Armen angekündigt. — Die an das Appell. gehörigen Pflegschafts=Tabellen verlangt.— 30. Apr. ein grosser Diebstahl von vielen silb. Gefäßen und Preziosen aus einem ansehulichem Hause angezeigt. — 12. May die Schutzpocken=Impfung angeordnet. — 10. May Konkurs=Prüfung für die kath. Pfarramts=Kandidaten ausgeschrieben. — 14. May die Leichen=Wagen eingeführt, mit welchen der unnöthige Leichenzug jedoch nicht abgeschafft wurde. — 28. May erhielt der weiße Bierbrauer Scharnagel Erlaubniß, auch Heinslein zu bräuen. — 1. Juni wurden 2 Bade=Plätze unter und über der Stadt angezeigt. — 4. Juni ein weibl. Erziehungs=Institut zu München für Adeliche und Staatsdieners=Töchter vom Kollegien=Rathe aufwärts angezeigt. — Ueber die Pflegschafts=Tabellen verordnet. — Die Winkel=Agentie untersagt. — Ueber das vormundsch. Rechnungs=Wesen besonders verordnet. — Das fernere Behuten der ehem. Gemeinde=Plätze verboten. — 28. Juni über das Benehmen der Justiz=Behörden bei Kompetenz=Konflikten verordnet. — Ueber die Aus=

züge der Untergerichte aus den Depositen-Büchern verfügt. — Der Holz-Bedarf des Appell. von 83 Klf. den Wenigstnehmenden überlassen. — Die Korrespondenz der Unter-Gerichte wegen Auslieferung verhafteter Verbrecher untersagt. — 8. Juli die Anlegung kleiner Feuerheerde ohne Wissen der Polizei untersagt. — Die gute Aufbewahrung der Asche empfohlen. — Die Einmischung von Administrativ-Gegenständen in die Korrespondenz-Tabelle mit Auswärtigen verboten, wie die Naturalien- und Fourage-Käufe von Militär-Personen. — 27. Juli das Intelligenz-Comtoir auf den Maxplatz verlegt. — 31. Juli eine Quantität Brod auf der Polizei versteigert. — 10. Aug. vom Kaufm. Stengel Samen zu großen Herbst-Rüben ausgeboten. — 17. Aug. das Edikt über die jüdischen Glaubens-Verhältnisse verkündigt. — 15. Aug. den Pfarrern verboten, vor 2 jähriger Verwaltung einer Pfarrei um eine andere zu bitten. — 23. Aug. die Sieberschen Nacht- und Studier-Lampen von der Polizei empfohlen. — 27. Aug. die Militär-Konscription angekündigt, und den Widerspenstigen und Entwichenen die Stellen des Strafgesetzbuches verkündigt. — 1. Sept. eine Uebersicht der älteren und neueren Verlassenschaft für die Gerichts-Tabellen erlaubt. — 6. Sept. die rückständigen Sporteln und Strafgelder erinnert. — Die erste Ziehung des allgemeinen Lotterie-Anlehens bekannt gemacht. — Die Ausfuhr der Pferde wegen des Bedürfnisses der Armee untersagt. — 10. Sept. 80 Ztn. Mehl, und 46 Schl. 5 Mtz. gegerbten Kerns auf der Polizei versteigert. — Die Beschwerdeführer gegen zu hohe Besteuerung in der Stadt zur Erscheinung aufgefordert. — 15. Sept. die Uebersich-

ten der Brand-Versicherungs-Gesellschaft eingefordert. — Die landwirthschaftl. Preise verkündigt. — 19. Sept. über die Stempel bei Studien- und Schul-Zeugnissen verordnet. — 23. Sept. über die Amts-kleidung der Munizipalräthe bei öff. Feierlichkeiten verfügt. — 28. Sept. das Schlachten der hies. Einwohner für ihren Haus-Bedarf durch unberechtigte Metzger untersagt. — 29. Sept. die Schul-Verhältnisse der jüd. Glaubens-Genossen bestimmt. — Ueber die Bevollmächtigung der Anwälte unsiegelmäßiger Personen verordnet. — 7. Oct. alle Besoldeten und Kapitalien-Besitzer zur Uebergabe ihrer Faßionen an die Polizei aufgefordert. — Ueber die Pflegschaften der Patrimonial-Gerichte verfügt. — Das schnelle Fahren und Reiten in der Stadt untersagt. — Ein Bamb. Bierbrauer für die Stadt Saalfeld gesucht. — Ueber die Pflegschaften vom Appell. Gerichte verfügt. — 14. Oct. die Erscheinung zwei wüthiger Hunde angezeigt. — Die jährlichen Verfügungen für die Messe wiederholt. — 23. Oct. die Erledigung des Kilian Neudecker'schen Familien Stipendiums angezeigt. — 30. Oct. der Kurs der österr. Papiere wegen Verpflegung des Militärs verkündigt. — 27. Oct. für Ehestreitigkeiten der Sühne-Versuch empfohlen. — 16. Nov. der Aufruf K. Max Joseph an sein Volk für die (unglückliche) Verbindung mit Oesterreich, und eine allgem. Landes-Bewaffnung bekannt gemacht. — 23. Nov. über den Eintritt der Großjährigkeit im 21. Jahre verfügt. — Vorsicht gegen Feuers-Gefahr empfohlen. — Auf die Löserdörre ungarischer Ochsen aufmerksam gemacht. — Den Deserteurs und Widerspänstigen eine 2 monatliche Amnestie bewilligt. — Zum Dienste des freiwilligen

Jägers-Korps und der Landhusaren von der Polizei aufgefordert. — Ein Männer- und Frauen-Verein im Kauer'schen Saale gebildet zur Unterstützung freiwilliger Krieger und Verwündeter. — 7. Dez. die Anzeige der Advokaten-Strafen den Unter-Gerichten befohlen. — Das Ausgießen der Flüssigkeiten auf der Strasse untersagt. — Die Verfügung wegen des Eises und Schnees wiederholt. — Das Ausführen des Strohes aus den Lazarethen, und der Handel mit Wäsche und Kleidung dortiger Militäre, wegen möglicher Ansteckung, streng untersagt. — 11. Dez. den Unter-Gerichten befohlen, die das k. Aerar betheiligenden Gant Prozeße dem k. Kron-Fiskalete anzuzeigen. — Die Ausrüstung 3 freiwilliger Jäger und eines Landhusaren durch den Posthalter Zeder zu Lichtenfels als Muster empfohlen. — 13. Dez. allen zum Dienste der freiwilligen Korps sich Meldenden nach dem Kriege besondere Vorzüge zugesichert. — 20. Dez. das Holz-Magazin eröffnet. — 18. Dez. starb zu Amberg der Dech. und Pfarrer Gerner, welcher als Vorstand des Bamb. Schul-Seminars die erste Bahn zum Elementar-Unterricht gebrochen hatte. — Die patriotischen Anerbietungen mehrer Individuen zur Unterstützung freiwilliger Bewaffneter gerühmt; leider! haben sich 2 derselben durch öffentliche Veruntreuung zur Festung qualifizirt. — 17. Dez. die Untergerichte zur Sendung ihrer Qualifikations-Tabellen aufgefordert, und ihnen verboten, ohne höhere Erlaubniß, Geld ausser Land zu schicken. — 29. Dez. starb ein hoffnungsvoller junger Arzt Scheuring am Nervenfieber, im 26. Lebensjahre.

1814, 8. Jänn., wurde die Wirthschaft des Museums zur Verpachtung ausgeschrieben. — 31.

Jänn. erstattete der Frauen=Verein dahier öffentl. Rechnung über die Verwendung der Beiträge zur Unterstützung vaterländ. verwund. Krieger. — Prof. Brendel gab eine Beleuchtung der Rede des Grafen Fontanés über die vom franz. Kaiser gemachten Schritte zum Frieden dahier heraus. — 11. Febr. starb Prof. Joh. Roppelt im 69 Lebensjahre dahier. — B. Jäck ließ einen Wegweiser auf 12 Strassen nach Paris für den Zug der Deutschen erscheinen. — 1. März dankte der franz. Staabsoffizier Spireleroy für die glückliche Heilung seiner selbst, und mehr als 400 andere französ. Nervenfieber=Kranken in den hiesigen Militärspitälern durch die Geschicklichkeit v. Weinitz und Adelmann. — 8. März hielt der Kreis=Kommandant der National=Garde, Gr. v. Giech, eine kleine Uebung der hies., bei welcher die Erklärung der Offiziers, nöthigen Falls an der Grenze auch gegen einen feindlichen Angriffe zu dienen, bekannt wurde. — Ein neuer Schematismus der Geistlichkeit dahier wurde ausgegeben. 19. März starb der letzte Abt Kandidus Hemmerlein von Langheim zu Lichtenfels, dessen Verdienste B. Jäck in einer ausführlichen Rede zu verewigen suchte. — Die Gesellschaft patriot. Freunde gab zum Besten der Bewaffnung und Ausrüstung freiwill. vaterl. verwundeter Krieger auf der Bühne mehre Vorstellungen durch den Männer= und Frauen=Verein. — Der App. Acc. Brückner kündigte Betrachtungen üb. Gegenstände d. schönen Natur und Kunst in Italien und Deutschland an. — Dr. Dorn die Heilung vieler kranken Soldaten am Nervenfieber durch Wein=Essig. — Bei Lachmüller erschien Ritual für die hies. prot. Kirchen=Ge=

meinde v. Dech. Clarus. — 31. Mai trafen 36 Offiziere und 150 Italiener von der Magdeburger Besatzung auf dem Wege in ihr Vaterland ein. — 5. Juni wurde der Weinhändler C. F. Kunz mit dem Buchhandels-Rechte versehen, er gab sogleich 6 neue Schriften heraus. — Im Juni zogen viele ruß. Generale mit ihren Korps und ebenso vielen Musikbanden durch; das sächs. schwere Geschütz traf zu Wasser ein. — Gefangene Holländer und Brabanter kehrten aus Oesterreich zurück. — 22. Juni rückte das VI. Reg. der Chevauxlegers und das IX. Inf. R. Ysenburg mit der Mobilen-Legion des Mainkreises in der Zahl von 1800 ein. Die Harmonie gab einen glänzenden Ball; Dr. Wetzel und F. R. Schauer ließen Gedichte erscheinen. — 5. Juli wurde ein Bataill. Würzburger dem IX. Inf. R. Ysenburg dahier einverleibt. — Im Juli wurde das Großherzogth. Würzburg für Bayern in Besitz genommen. 24 — 28. Juli war großes Scheiben-Schießen zu Lichtenfels. — 25. Juli zog das österr. Regiment Erbach mit vielen Gefangenen nach Eger. Ihnen folgten viele franz. Kriegsgefangene nach Frankreich zurück. Inspektor Schatt gab einen Nachhall für die Verdienste des Pfarrers Seifried zu Zapfendorf heraus. — Im Aug. hielt der quies. bayer. Prof. Herrmann einige Vorlesungen über das Bierbrauen gegen sehr theueres Honorar, und ohne den geringsten Nutzen der hiesigen Brauer. — 11. Aug. zog ein ruß. Reg. durch. 21 — 25. Aug. war hier großes Scheiben-Schießen, mit welchem viele Lustbarkeiten nach dem Muster v. Lichtenfels verbunden wurden. — 18. Aug. reiste ein franz. Sergant-Major, welcher am

6. Juni die Insel Elba verlassen hatte, durch Bamb. nach Frankreich. — 29. Aug. waren die öffentlichen Prüfungen der Studien-Anstalten. — Prof. G. Nepf am Gymnasium starb an der Lungensucht. — Bei Kunz erschien Anwendung neuer Gesetze auf frühere Rechtsgesetze v. Stadtg. R. Borst, welcher später Rechts-Professor zu Erlangen, und zuletzt zu Tübingen wurde, wo er starb. Kunz ließ erscheinen: ein Recept-Taschenbuch v. Dir. Markus, und wochentlich einen lit. Anzeiger. — 15. Sept. trafen 53 bayer. Soldaten hier ein, welche während ihrer Gefangenschaft in Rußland aus Verzweiflung den dortigen Regimentern sich hatten einverleiben ließen, aber von Bayern zurück gefordert wurden. Auch kamen 200 Franzosen mit 4 Offizieren aus Rußland zurück, und ließen noch mehre hoffen. Bei Kunz erschien des Ritters von Lang Rechtfertigung des Ministers von Mongelas gegen die Schmähschrift des entwichenen Grafen v. Reisach. 16. Sept. wurde Konkurs-Prüfung für Aerzte ausgeschrieben. — Kunz gab heraus das Recht und die Verwaltung der milden Stiftungen von Dr. Brendel. — 30. Sept. gab Frau Minelli ein Konzert im Schauspielhause. — 11. Okt. reisten zwei poln. Offiziere durch, welche die Insel Elba am 11. Sept. verlassen hatten. — 18. Okt. wurde zum ersten Male die (fatale) Befreiung der Deutchen von den Franzosen durch ein Konzert gefeiert. Ihm folgte auf der Bühne die Aufführung des Schillerschen Wilhelm Tell. — Dr. v. Hornthal und M. Birnbaum streuten Blumen der Wiederkehr der alten Zeit. — Dr. Wetzel verfaßte Gedichte: auf Bergen wohnt die Freiheit rc. Abends 5 Uhr zogen

mehre 1000 Männer von dem Museum mit vielen Fakeln auf die Altenburg, und den gegenüber stehenden Rothhof, an diesem Tage Feuerberg genannt, woselbst der erste Holzstoß angezündet wurde, zum Zeichen der auf umliegenden Bergen gleichzeitig anzuzündenden Holzhaufen. Die milde Witterung erlaubte, daß das Publikum fast die ganze Nacht unter freiem Himmel bei Musik, guten Speisen und Getränken, welche der Mus.Wirth Heut schaffte, verweilten. — Am 19. Okt. war Gottesdienst in allen 4 Pfarren, und großes Gastmahl im Museum. — 20. Okt. Volksball im Theater und Harmonie-Saale gegen freien Zutritt. Ein besonderer Ausschuß der Museums-Mitglieder leitete das Ganze. — Der Frauen-Verein kleidete 4 Milit. Waisen-Kinder, und ließ 2 auf seine Kosten auch ein Handwerk erlernen. In der Umgebung zeichnete sich der Baunach-Main-, und Kronach-Grund auf gleiche Weise aus. — Das Zeitungs-Komtoir gab durch Fässer heraus: Deutschlands Feier der großen Völkerschlacht bei Leipzig mit Abbild. des Feuerberges der Babenburg auf Stein. — Der Ausschuß schenkte auch schwerverwund. hies. Soldaten 300 fl. — Im Nov. erschien Jäcks-Taschenbuch auf 1815. — 12. Dez. gab Frau Georgi ein Flöten-Konzert. — 25. Dez. führte Konzertm. Dittmaier die Schöpfung von Hayden auf. — Stapf gab ein Handbuch, als Faulenzer der Seelsorger, zum Diözesan-Katechism heraus. — 25. Dez. starb der hochverehrte Ober-Hofmarschall Horneck v. Weinheim im 88 Lebensjahre. — 29. Jänn. wurde Bericht über die durch Advokaten bewirkten Vergleiche gefordert. — 31. Jänn. der Ertrag eines Konzerts zu Bayreuth für

die verwund. bayer. Krieger bestimmt. — Ein Kinderball zum Besten der Armen angezeigt. — 3. Febr. die Pferde-Märkte zu Ansbach angezeigt. — Die Reinigung der Bäume und Hecken von Insekten befohlen. — 6. Febr. durch das Testament des Domdech. Gr. v. Leyen, den ältesten der hiesigen Armen jährlich 50 fl zuerkannt. — 15. Febr. das Verbot erneuert, Fourage von Militärpersonen zu kaufen. — Ueb. d. Eintritt der Großjährigkeit verfügt. — 18. Febr. die Rettung eines Ertunkenen durch den Lohnrößler Rittmeier gelobt. — 22. Febr. die Bestätigung der Hypotheken der Kenntniß der Landrichter vorbehalten. — Das Brennholz von nicht vorschriftmäßiger Länge von der Polizei mit 3 Thaler bedroht. — 21. Febr. zur Anzeige aller Entwendungen von Hopfenstangen im Stadtbezirke aufgefordert. — Die Lieferung der Unschlitt-Kerzen an die Kriegs-Büreaux den Wenigstnehmenden überlassen. — Tabellen für die Verlassenschaften der Unter-Gerichte vorgeschrieben, deren Bericht über die Disciplin-Vorschriften für die Advokaten verlangt, und die Vorstände derselben zur leserl. Unterschrift mit deutschen Buchstaben aufgefordert. — 3 arme Jungfrauen von gutem Rufe zum Empfange der von Heinrich Künsperger 15. Mai 1477 gestifteten 84 f. bei ihrer Verehelichung zur Wahl-Versammlung vorgeladen. — 3. März von den Krankenwärtern des Militär-Spitals für die Wohlthaten des Frauen-Vereins gedankt. 15. März die Bestrafung des Hausir-Handels angeordnet. — 9. März über die Korrespondenz mit auswärt. Behörden verfügt. — Junge Leute von Erziehung und Bildung eingeladen, Kadets der freiwill. Korps zu werden. — 11. März über die Bei-

träge zum Pensions-Fond der Staatsdiener verfügt. Der Anbau virgin. Tabaksblätter vom Kaufmaune Stengel empfohlen. — 31. März verschiedene Lazaret-Effekten zum Verkaufe auf dem Rathhause angekündigt. — Das Vorzeigen der Scheine zur Rechnung über die Verpflegung der ruß. Fuhrwesens-Mannschaft gefordert. — Uebersicht des Kosten-Aufwands von 37,165 fl. 31 kr. für 4,117 Individuen des Gesellen-Instituts in den ersten 24 Jahren geliefert, von welchen nur 151 gestorben sind. — 2. Apr. Vorsicht gegen die Hundswuth gebeten. — 8. Apr. alle Unter-Gerichte zur Sendung der Qualifikations-Tabellen aufgefordert. — Die Vermehrung der Taxen durch Vervielfältigung der Protokolle verboten. — 13. Apr. die Gantberichte zur Sendung der Akten an die betheiligten Stiftungs-Fiskalate aufgefordert. — 14 Apr. das Schießen bei der Feier der Eroberung von Paris verboten. — 19. Apr. über die Verlassenschafts-Tabellen wieder verfügt. — 21. Apr. die Beschädigung der Allee gegen den Mühlwörth, unter Beziehung auf §. 136. des Strafgesetzbuches, gerügt. — 26. Apr. alle Unter-Gerichte zum vierteljähr. Verzeichnisse der unerledigten Civil-Prozesse und Konkurse beordert. — 21. Apr. das nächtl. Anzünden zweier Haufen Pfähle auf einem Weinberge gerügt. — 29. Apr. über die Pflegschafts-Tabellen verfügt. — Dr. Pfeufer als Stadtphysikus angezeigt, die Verpflegung genesener Soldaten im ehem. Karmel. Kloster den Wenigstnehmenden überlassen, wie die Lieferung des Holzes für die Armen. Die Verfügung über die Meßfremden erneuert. — Alle wechselnden Dienstboten zum Erscheinen auf der Polizei mit dem Spitalbüchlein aufgefordert. — 2.

May Prediger-Konkurs für städt. Pfarr-Kanzeln ausgeschrieben. — 6. May die Schutzpocken-Impfung angeordnet. — Die Leichen-Wagen eingeführt, deren ursprünglich geringe Preise erhöht wurden. — Den Juden förmliche Hausir-Patente vorgeschrieben. — 10. May die Kriegssteuer auf die ganze Geistlichkeit ausgedehnt. — 25. May das Schauspiel: Bürger-Glück, zum Besten der Armen gegeben. — Das Adreß-Handbuch für den Rezatkreis v. Bayard durch Reindl dahier verlegt. — 20. May die Getraid- und Mehl-Vorräthe zur Versteigerung ausgesetzt. — 28. May das Begießen der Straße jeden Vor- und Nachmittag mit reinem Wasser angeordnet. — 1. Juni das Verzeichniß der rückständ. und laufenden Sporteln und Straf-Gelder von den Unter-Gerichten gefordert. — Ueber die Pflegschafts-Tabellen verfügt. — Die Sönderung der Akten des Unter-Gerichts von jenen des Ober-Gerichts, und deren frank. Sendung an das Appell befohlen. — Ein Konzert von G. Hähnle im Theater gegeben. — 6. Juni üb. Interlokute der Civil-Prozesse verfügt, wie üb. die Quartals-Tabellen rückst. Arbeiten der Unter-Gerichte, u. üb. gesönd. Akten der appellat. Vernehmlaßung. — In diesem Jahre ward ein ruß. Oberstlieutenant B. v. Crone aus Mannheim, Neffe des bayer. Generals gleichen Namens, als Stadt-Kommandant in dem eingerichteten Hause Gut's auf dem Stephansberge mit 10 fl. tägl. Diät angestellt, und mit einem Bureaux-Personale versehen, welche zusammen 4 Jahre hier verweilten. — Durch ruß. Soldaten viele falsche franz. Kronenthaler mit dem Bilde K. Ludwig XVI. verbreitet. — 16. Juni die Eröffnung des Fiskal Neudecker. Familie-Sti-

pendiums bekannt. — 83 Kl. Holz für das Appell vom Wenigstnehmenden gefordert, wie die Proviantirung der Festung Rosenberg mit Wein, Weinessig, Branntwein, Reis und Schmupftabak. — 22. Juni die Erledigung des Weihb. Förner'schen Studien-Stipendiums angezeigt. — 9. Juli die Vorkäufer von Lebensmitteln, und besonders Obst, beschränkt. — 11. Juli 2 öff. Badplätze bestimmt. — 15. Juli zur Lieferung der für die Polizei nöthigen 41 Kl. Holz aufgefordert. — 19. Juli das Roß-Handlohn aufgehoben. Die Gewerbsleute z. Einsicht ihres neuen Steuer-Katasters eingeladen. — Das Schulbuch fehlerhafter Aufgaben aus Reindls Presse vertheilt. — 29. Juli die aus Irrthum geschehene Verhaftung des Pfragners Horn angezeigt. Die Konkurrenz der Herrschaftsgerichte zur Herstellung der neuen Steuerkataster ihres Bezirkes angeordnet. — Die Anzeige aller Guts-Veränderungen zur Steuer-Ratifikation gefordert. — 3. Aug. Vorsicht gegen wüth. Hunde empfohlen. — Ueber Verlassenschafts-Tabellen verfügt. — Die Aerzte zur genaueren Gutachten üb. die Leibes-Beschaffenheit der Inquisiten und Inkulpaten aufgefordert. — Vom Kauf. Stengel Saame zu großen Rüben verbreitet. — Anleitung zur Reklamation gegen die Häuser- und Grundsteuer gegeben. — 6. Aug. die freie Ausfuhr der Pferde gegen 2 fl. Mauth gestattet. — 12. Aug. die Brand-Beiträge auf 3 kr. von 100 fl. bestimmt. Alle Richter und Advokaten zum Kaufe der lithographirten Rescripte über das Strafgesetzbuch ermahnt. Von Webers Grundsätze des Bamb. Landrechts zu 14 fl. mit Verbesserungen und Zusätzen auf 7 fl. gesetzt. — Für die Thier-Arzneischule Vorschriften ge-

macht. — 24. Aug. das Papier-Format für alle offiz. Eingaben bestimmt. — 31. Aug. die Deservi-ten Rechnungen der Advokaten zur Stemplung verlangt. — Jeder Privat-Unterricht der Kenntniß der Schul-Inspektion vorbehalten. — Vor den Freveln an Bäumen und Feldfrüchten gewarnt. — Das Vorrücken der National-Garde III. Klasse nach dem Dienstes-Alter bestimmt. — 9. Sept. über die Legitimationen der Stiftungs-Forderungen bei Konkursen verfügt. — 16. Sept. die Einlieferung der Konscriptions-Gelder zur Regierung gefordert. — Die Gerichte zur Vorlage der Qualifikations-Tabellen üb. die Anwälte beordert. — Konkurs-Prüfung für Aerzte bestimmt. — Die Preise des landwirth. Vereins bekannt — Eine Quantität Branntwein, Hülsenfrüchte und Mehl von der Polizei versteigert. — 23. Sept. die Tax-Rückstände von der Regierung gefordert. — Alle Konscriptions-Behörden an die vollständige Uebersicht der Einstands-Kapitalien bei der Sendung des Hauptbuches erinnert. — 3. Okt. die Einführung breiter Radfälchen erinnert. — Zur Kontrolle der hiesig. Kaminfeger der jährl. Wechsel ihrer Bezirke eingeführt. — Der Waitzen-Vorrath der Polizei versteigert. — 7. Okt. die Einsendung der Strafgelder zur Advokaten-Wittwen-Kasse verlangt. 11. Okt. für den abgebrannten Markt Tirschenreuth eine Sammlung erlaubt. — Die Verfügung üb. die Meßfremden erneuert. — 20. Okt. üb. die Pflegschafts- und Verlassenschafts-Tabellen. — Das Fest des 18. Okt. in öff. Gedichten gefeiert. — 22. Okt. über Wanderbücher der Handwerker verfügt. — Die Berechnung der Beiträge zur Landes-Bewaffnung gefordert. — Oesterr. Pardon den Deserteurs

ertheilt. — 1. Nov. üb. die Regulirung des Winter-biersatzes, und über die Schadloshaltung der Stiftungen und Gemeinden durch die Käufer wegen nicht erfüllten Vertrages verordnet. — Der Polizeisoldat Bechstein weg. einer muthigen Rettung einer Ertrunkenen gelobt. — 4. Nov. die Verbindung der Gensdarmerie mit der Polizei eingeleitet. — Die Militär-Konscription für die 1795 Gebornen angekündigt. — Die freiwilligen Jäger zum Ersatze der Konscribirten zugelassen. — Die Herstellung der Dienst-Ertrags-Fassionen protest. Geistlichen befohlen. — 11. Nov. die Gerichte zu den Qualifikations-Tabellen ihres Personals aufgefordert. — 15. Nov. die Mautbeamten vom Dienste bei der Nationalgarde III. Klasse entbunden; deren Kosten für Schreibmaterialien vierteljährig anzuzeigen sind. — Schmötzers Anzeige unbekannter alter Druckwerke v. München ausgegeben. — Die Entwendung der am Geyerswörthe aufgehäuften Steine gerügt. — 15. Nov. die Unterstützer des Bettelns gewarnt. — Den austretenden Studenten der Besuch der Feiertags-Schule vorgeschrieben. — Das schnelle Fahren nach dem Theater, und üb. die Brücken gerügt. — 18. Nov. über die Entlassungs-Art der zum Militär-Dienste unwürdigen Individuen verordnet, wie üb. die Rückkehr der Soldaten zu ihren Regimentern, sobald sie aus der Gefangenschaft oder den Lazarethen kommen. — Auch üb. die vorläuf. Brand-Beiträge für 1812/13. Das Beßlersche Familien-Stipendium ausgeschrieben. — Allen Deserteurs auf 2 Monate Pardon ertheilt. — 21. Nov. über die Erhebung der Pensions-Rate der Wittwen und Waisen der Advokaten verfügt, und die vierteljähr. Kriminal-Tabellen der

Unter=Behörden erinnert. — 25. Nov. die Bezahlung zweier Exemplare von wechselseit. Verträgen vorgeschrieben. — 2. Dez. über die Pflegschafts=Tabellen der Orts= und Patrimonial=Gerichte verfügt. — Die Einsendung der Advokaten=Beiträge z. Wittwen=Kassa erinnert. — Die vorgeschriebene Kontrolle üb. die Taxen des k. Appells befohlen. — Den Equipagen zur Theaterzeit das Ein= oder Ausfahren durch das Generals=Gäßchen untersagt. — 30. Nov. üb. die Begünstigung der älteren vor den jungeren Konscriptionspflichtigen verordnet. — 10. Dez. die Entrichtung der Steuer in den früheren Zielen befohlen. — Arbeitslustige Arme zur poliz. Arbeits=Anstalt aufgefordert. — Die gesalzenen und getrockneten Fische der poliz. Beschauung vorbehalten. — Das Einsammeln der Beiträge für die durch Brand verunglückten Tirschenreuther angezeigt. — Die Anzeige der abgeänderten Hausnummern an die K. Steuer=Kataster=Kommission zu München befohlen. — Vorsicht gegen wüth. Hunde angeordnet. — Die Abgabe der Waffen und des Lederwerks der Kordonisten an die K. Gensdarmerie verfügt, wie die Einsendung der Berechnung der Konscriptions=Kosten an die K. Finanz=Direktion. — 30. Dez. die Bedrohung der öff. Sicherheit durch Gesindel angezeigt. — Ein ausserordentl. Militär=Verpflegungs=Beitrag von den Stadt=Bewohnern gefordert. — Ueb. die Gerichts=Taxen gegen die Säumigen verfügt, wie üb. die Berufungen gegen die Strafen zur Advokaten=Wittwen=Kassa, und üb. die Beisetzung des Betreffs, und der Nummern der Vor=Akten zu den Eingaben der Parteien. Die Vertheilung des Holzes an Arme angezeigt. — Gegen das Aufhäufen des Schnees und Eises auf

den Strassen verfügt. — Durch ein Vermächtniß des Eichstätter Dom-Dechants, Anselm von Groß, die Schloßpfründe Trockau in eine Curatie erhoben. — B. Jäck gab eine kurze Darstellung der Graserschen Divinität heraus, als derselben zweite Auflage erschien. — 1. Jän. wurde die freiwill. Resignation des Zeichnungslehrers Gaibel zu Bamb. mit dem Zusatze bekannt, daß der Nachfolger für 14 wöch. Lehrstunden 340 fl. jährlich erhalten soll. — Ueber die Verleihung der Stipendien durch die Stadtmagistrate an würdige Subjekte verfügt. — Der Abmarsch der 150 freiwill. Jäger und 10 Landhusaren auf Kosten des Männer-Vereins angezeigt. — 6. Jän. das Bürgermilitär zur Meldung für den Kavallerie-Dienst aufgefordert. — Die Einführung der breit fälchigten Räder erinnert. — Die Advokaten aufgefordert, den Berufungsschriften die Bescheide voriger Instanze beizulegen. — 13. Jänn. die Rentämter zur Erhebung abschläglicher Steuer aufgefordert. — Zur Bewaffnung der freiwill. Jäger kalibermäßige Gewehre oder Stutzen durch die Polizei gesucht. — Das Verzeichn. der freiwill. Geld-Beiträge für die allgem. Landes-Bewaffnung mitgetheilt. — 17. Jänn. u. 16. Febr. Vorschrift über die Belehrung jedes Verurtheilten ertheilt, daß der Richter II. Instanz die Strafe schärfen könne. — Die Geschäfts-Tabellen über das Benehmen mit auswärtigen Behörden jährlich nur zwei Mal verlangt. — Die Kollegial. Berathung bei Landgerichten I. Klasse, bis zum Eintritte weiterer Verfügungen ausgesetzt. — Alle Arbeitsschulen und Privat-Erziehungs-Anstalten zum Zupfen der Charpie aufgefordert. — 21. Jänn. 1. 12. u. 19. Febr. 1. und 29. März ꝛc. ein neues Verzeichniß der Beiträge

für Landes-Bewaffnung mitgetheilt. — 19. Jänn. die Erledigung des Beßlerschen Familien-Stipendiums angezeigt. — Ueber die Verlassenschaft und Civilgerichts-Tabellen verfügt. —

1815, 15. Jänn. wurde Werners Ritterschauspiel: K. Heinrich II. und seine Gemahlin Kunegund, Schutzpatronin von Bamberg in 6 Akten zum ersten Male aufgeführt. — 30. Jänn. veranstaltete das Museum eine Fahrt von 34 Schlitten aus der langen Gasse nach Bischberg, mit 2 Musik-Chören, kehrte Nachts mit Fackeln durch die vorzüglichsten Strassen zurück, versammelte sich zu einem Abendmale von 85 Gedecken, und beschloß mit Tanz bis zum andern Morgen. — Im Febr. gab der Kammersänger Brizzi von München, einst zu Paris, als Gast 3 Singspiele auf der Bühne. — 12. Febr. wurde die Fortsetzung des fränk. Merkurs bis zum 14. März unterbrochen, dann diese 32 Nummern durch Beilagen ersetzt. — In der Fasten einige Konzerte auf der Harmonie gegeben. — Von Markus ein Wort gegen Schuhbauer in München über Typhus, von Pfeufer über öff. Erziehungs- und Waisenhäuser, von Brendel über Preßfreiheit bei Kunz herausgegeben; wie Symposion, oder die Würde der weibl. Natur. — 27. Apr. Abends 4 Uhr der Grund zum sonderbaren Wirthshause Striegels im Theresienhaine durch den Bau-Inspektor v. Hohenhausen feierlich gelegt. — 27. Apr. v. Dotzauer aus Dresden ein Konzert auf der Violoncelle gegeben. — 26. Apr. Apotheker Huber mit der Wittwe Schneemann zum Mohren verehelicht. — 1. May starb Bibl. Alexander Schmötzer, 1ster Seelsorger im Krankenhause, dessen Lebensbeschreibung

Jäck herausgab. — Bei Kunz erschien über das Einquartirungs-Geschäft, und Henke über die gerichtl. Medizin. — 10. May die Badeanstalt Brehlers am Eingange des Haines eröffnet. — 10. May die Annahme von nicht militärpfl. Freiwilligen zu dem Jäger-Korps unter ärarischer Bekleidung verkündigt. — 27. May traf der ruß. General Ostermann mit seinem Korps ein, um sich am Maine zu conzentriren. — 28. May ein Zug von 70 preuß. Schiffbrücken mit 1150 Mann. — 2. Juni der Ober-General Barclay de Tolly und Gener. v. Korf mit mehren Regimentern zu Pferde und einer reitenden Batterie. — 1. Juni 1 1/2 Uhr stürzte sich der franz. Fürst Alexander Berthier aus einem Fenster des obersten Stockes der herzogl. Residenz, zereschmetterte sich den Kopf, seine Leiche ward 3 Tage später von mehren 1000 eben angekommenen Russen zur Domkirche gebracht, bis sie in die Familiengruft zu Banz geliefert werden konnte. — Im Zeitungs-Komtoir erschien ein kleines ruß. deutsches Wörterbuch. — 8. Juni wurde den Russen ein Harmonie-Ball gegeben. — Fr. Kraus kündigte die von ihm gefertigten stahlenen Instrumente an. — 15. Juni wurde das Post-Felleisen zwischen Forchheim und Bamb. verloren. — 16 Juni ein ruß. Mantelsack bei Memmelsdorf von einer Chaise abgeschnitten, auf dessen sichere Anzeige 10 Dukaten gesetzt wurden. — Gönners Entwurf eines Gesetzbuches in bürg. Rechtsfällen herausgegeben. — 2. Juli brannten viele Häuser von Blankenfels bei Hollfeld ab, dessen Bewohner eifrig zu löschen suchten. — 27. Juli erschien Brenners Dogmatik I. Bd. — 3. Aug. übernachtete die Kronprinzessin

Therese von Bayern auf der Reise nach Hildburg-hausen dahier. — 18. Aug. erschien Haas Welt-geschichte, Richarz deutsches Musterbuch, v. Horn-thals Siegesgesang am Tage der Schlacht v. schö-nen Bunde, deutsche Frühlingskränze desselben, mit Beiträgen von andern Dichtern für 1815. — 20. Sept. gab Dir. Braun von Nürnberg ein Konzert. — 7. Okt. dankte der russische Major v. Amantoff den Behörden und Einwohnern für die edle Unter-stützung in seinem Etappen-Geschäfte. — 10. Juni gaben die Waldhornisten Laye und Koch aus Koburg ein Konzert im Theater. — 17. Okt. wurde Wal-lensteins Tod von Diletanten und Künstlern der hiesigen Bühne zu einem wohlthätigen Zwecke gege-ben. — 19. Okt. war Volksball im Theater- und Harmonie-Saale. — Im Zeitungs-Komtoir und bei Kunz erschienen Wetzels Lieder zum Oktober-Feste, Deutschlands Feier der großen Völkerschlacht bei Leipzig, und Eppenauers patriot. Gesänge, 10. Nov. Deubers griech. und latein. Gedichte. — 19. Nov. ein Harmonie-Ball zur Feier der Anwe-senheit des Kronprinzen Ludwig uud seiner Gemah-lin Therese, welche im Bamb. Hofe bei erleuchte-ter Stadt abstiegen, bei dem Herzoge Wilhelm speisten, dem Balle beiwohnten, und des andern Tags abreisten. — 22. Nov. wurde auf der hiesigen Bühne gegeben: Alberada, Erbgräfin v. Banz, von Dr. Birnbaum; jetzt Prof. zu Bonn. Auch verbrei-tete sich Gleys Werk über die Sprache und Litera-tur der alten Franken, und Schellhorns Standrede an des Königs Namensfest. — 29. Nov. zogen zwei sächs. Bataillons durch. — 4. Dez. war, auf Rech-nung des Museums und der Harmonie, Ball im

Kauer'schen Saale für das zurück gekommene k. Offizier-Korps. — 5. Dez. ein Wachsfiguren-Kabinet im schwarzen Adler. — 16. Dez. erschienen Ruprechts Ansichten der Wunderbürger- und Zuchthaus-Kirche. — 1. Jänn. wurde die Einführung der breitfälchigten Räder erinnert. — Die Erledigung der Militär-Requisitionen den Polizei-Behörden empfohlen. — Die Unterthanen zu den Liquidationen ihrer Forderung an die französ. Regierung aufgefordert. — Die Beibehaltung der Verlassenschafts-Tabellen ausgesprochen. — Den Untergerichten schleuniger Gehorsam gegen das Appell. befohlen. — Ueber die zur Armenkassa gehörigen Strafgelder verfügt. — Beisatz des Betreffs der Nummern zu den an das Appell. kommenden Eingaben befohlen. — Die Einführung der im Central-Schulbücher-Verlage erschien. bibl. Geschichte für Kinder verordnet. — 6. Jänn. die Einsendung der Qualifikations-Tabellen den Unter-Gerichten erinnert. — Ueber die Fertigung ihres Jahres-Berichts von Vergehen- oder Verbrechen verfügt, wie über die Form der Privat-Preise für öff. Schulpreise. — 10. Jänn. über die Korrespondenz mit auswärt. Behörden, und über die Qualfikations-Listen der Rechtsanwälte wegen Disziplinar-Strafen. — Die Vorsicht auf Feuer und Licht von der Polizei erinnert. — 13. Jänn. über die Einnahmen des Lotterie-Anlehens Bericht gefordert, über die Bestrafung des betrüg. Bettelns verordnet. — 12. Jänn. Kinderball angeordnet. — 17. Jänn. das Verdingen der Schulkinder beschränkt. — Die Güter-Ausspielungen verboten. — Ueber die Diäten der Vertheidiger mittelloser Personen verfügt. — 27. Jänn. den Untergerichten die Rücksendung der Gebühren-

Verzeichnisse an das Appellations-Expeditions-Amt befohlen. — 2. Februar auf die Tödlichkeit der festen Blausäure aufmerksam gemacht. — 7. Februar alle Gerichte zum Berichte ihres Personal-Standes aufgefordert. — Der Militär-Verpflegungs-Beitrag auf alle Kapitalisten ausgedehnt. — Die Ursprungs-Zeugnisse Würzb. nnd Aschaffenb. Industrie-Erzeugnisse von Taxe und Stempel befreit. — Die Stadt- und Landärzte zur Auswahl tauglicher Subjekte für die Thier-Arzneischule in München aufgefordert. — 10. Febr. über die Urlaubs-Pässe der Militär-Individuen verordnet. — Der Diebstahl eines ganzen Feldzaunes von Vielen angezeigt. — Die Einmischung in den Speditions-Handel allen Wirthen und Hausknechten verboten. — Die Reinigung der Bäume von Raupen befohlen. — Die Versteigerung von mehr als 700 Schäffl. Waitz, Korn und Hafer auf der Polizei angekündigt. — Liefländer Flachs-Same empfohlen. — 21. Febr. die rückst. Berichte über das Armen-Wesen erinnert. — Gegen die herrenlos laufenden Hunde verfügt. — Der Vorrath v. Bruchbändern und andern dergl. Gegenständen bei dem Med. R. Dorn angezeigt. — 24. Febr. das Formular zum Verlassenschafts-Verzeichnisse erinnert.— Der Anfang der Frühlings-Messe wegen des Zusammentreffens mit jüd. Feiertägen verlegt. — 28. Febr. die freiwill. Sammlung für die abgebrannten Einwohner zu Gersfeld erlaubt. — Ueber die Mißbräuche in der Waffenübung und Uniformirung der Landwehr verordnet, wie üb. die Ergänzung der fehlenden Polizei-Kordonisten. — 27. Febr. die Dauer der Legions-Pflichtigkeit auf 40 Lebensjahre bestimmt.— 28. Febr. dem Oberst Reindl für den Diensteifer

im kritischen Zeitpunkte des letzten Drittheils von 1813, rücksichtlich der Stadtkommandantschaft, die goldene Verdienst-Medaille, und dem ganzen Bürger-Miliär, wegen des bewiesenen Muthes und gut besorgten Garnisons-Dienstes besonderes Lob, dem Adjutanten Ambros Eckert die silberne Verdienst-Medaille ertheilt. — 2. März schleuniger Bericht von Vermächtnissen für Arme allen Behörden befohlen. — Ueber das normale Maas der Holz-Klaftern verfügt. Das Einwerfen des Unraths über die Brücken in das Wasser verboten. — 6. März die Brandversicherungs-Beiträge für 1812/13 auf 1 kr. von 100 fl. Anlage bestimmt. — Die Einführung des protest. Gesangbuches befohlen. — Das nächtl. Stehenbleiben der Wagen auf den Strassen untersagt. — 17. März über die Zuziehung der Advokaten in reinen Polizei-Sachen, über die Verrichtungen der k. Gensdarmerie, über die von der Regierungs-Kanzlei zu revidirenden Verzeichniße der Leichenkosten verordnet. — 21. März die Waffen-Uebung der Landwehr bestimmt. — Die Stellvertretung der Taufpathen durch den Vater oder die Hebamme untersagt. — 24. März über die Pfar-Rechte bei protestantischen Trauungen der Dienstboten verordnet. — 28. März das Trauerspiel Anna zum Besten der Armen gegeben. — Das Verzeichniß der Gassenhauptleute mit ihren Bezirken bekannt gemacht. — 1. März alle Gerichte für die Versendung des Regierungsblattes an alle Pfarreien und Gemeinden verantwortlich gemacht. — Ueber die Pflegschafts-Tabelle v. 1814, und über das gerichtl. Verfahren gegen die auf freiem Fuße prozeß. Verbrecher verordnet. — Die rückst. Militär-Liquidationen den Behörden erinnert, und die Uebersichten

der Einstands-Kapitalien gefordert. — Die rückst. Beiträge der Advokaten z. Wittwen-Kassa erinnert. — 11. Apr. die Ausscheidung der Strassen und Brücken für den Handel verlangt. — 14. Apr. auf eine faßliche Anwendung zur Salpeter-Erzeugung auf dem platten Lande aufmerksam gemacht. — 18. Apr. die Unterzeichnung der Civil-Geschäfts-Tabellen von allen Mitgliedern der Unter-Gerichte erinnert. — Eben so die Einsendung der Pflegschafts-Tabellen, u. die Nothwendigkeit eines Passes für jeden Reisenden nach München. — 21. Apr. kath. Pfarr-Konkurs-Prüfung ausgeschrieben. — Von Leyden's Unterricht für die Infanterie der Landwehr empfohlen. — 23. Apr. über die Verpflegung der ruß. Truppen auf ihrem Rückzuge verordnet. — Die Stadt-Bewohner zur Anzeige jeder Wohnungs-Veränderung aufgefordert. — Die Anzeige von Privat-Unterrichten bei der Polizei gefordert. — 9. May die Verfügung gegen Meßfremde erneuert. — Die Schutzpocken-Impfung angezeigt. — 4. May das Tragen besonderer Zeichen auf Kleidern, Hüten, Mützen u. verboten. — Die Frevler an den Obstbäumen auf das Strafgesetzbuch verwiesen. — Zum Tarif der ruß. Verpflegung ein Nachtrag geliefert. — 10. May für das freiwill. Jäger-Korps eine besondere Begünstigung verordnet. — 21. May die nicht uniformirte Landwehr zum Tragen einer weißen Binde auf der Wache beordert. — 25. May zur Feier des Tages K. Max Joseph im obern Buchenwald das Schauspiel Karl XII. aufgeführt. — 24. May das Einquartirungs-Büreau verbessert. — Wegen der Durchzüge vieler Russen eine monatl. Liquidation der Verpflegung und Vorspann verordnet. — Der Naturalien- und Fou-

rage-Kauf von Militär-Personen verboten. — Die Liquidation der älteren Militär-Kosten angeordnet. — Die Siegelungen der Botenlohns-Quittungen aufgehoben. — 2. Juni die Legitimation über den Beitritt zur Brand-Kassa erinnert. — Das Paß- u. Fremden-Wesen in genauere Aufsicht genommen. — Das Lichtenfelser und Staffelsteiner Getraidmaas auf das bayerische reduzirt. — Ueber die Real-Kaution Kapitalien verordnet. — In den Bekanntmachungen der Güter-Verkäufe nur der Zusatz der Haus- Grund- oder Dominikal-Steuer erlaubt. — 9. Juni allen Partheien Insinuations-Mandatare vorgeschrieben. — 6 Juni über Militär- Regie- und Bureau-Kosten verordnet. — Ein neues Häuser-Verzeichniß der Stadt herausgegeben. — 12. Juni die monatl. Liquidation der Kriegskosten erinnert. — Krankenwärter für das ehem. Lazareth der Karmeliten gesucht. — 20. Juni der Grundstein zum abentheuerl. Badhause im Theresienhaine, nach dem in Kupferstichen befindlichen Muster eines röm. Triumphbogens, durch den k. Bau-Inspektor v. Hohenhausen gelegt. — 25. Juni der Kauf der Effekten österr. Deserteurs verboten. — 27. Juni der freiwill. Austritt bayer. Unterthanen aus dem österr. Militär gestattet. — Ueber die Vorspann-Leistung für das königl. Militär verordnet. — 23. Juni die Rechts-Anwälte zur Anzeige der Entfernung vom Wohnsitze, und zur Aufstellung von Substituten angewiesen. — 26. Juni der Verlust zwei ruß. Mantelsäcke zwischen Würgau und Bamb. angezeigt. — 4. Juli über die Beschwerden gegen die Gewerbsteuer, und über die Behandlung der Kriegskosten Haftscheine verordnet. — Wegen Durchgangs ruß. Pulver-Wägen Vorsicht

empfohlen. — 17. Juli die Beiziehung der Landärzte oder Zentwundärzte zur gerichtl. Section befohlen. — Das Weischenfelder, Pottensteiner, Forchheimer ꝛc. Getraid-Maas reduzirt. — Die Einsendung der Steuer-Register für Zu- und Abgang befohlen. — Vom Einquartirungs-Amte öff. Rechenschaft versprochen. — 11. Juli allen Behörden die Vorlage der Landwehr-Rechnungen befohlen. — 18. Juli der Aufenthalt ruß. Offiziers auf ihre eigene Kosten zur Kenntniß ihres Etappen-Kommandanten beschränkt. — 18. Juli die Zuziehung der Staats-Gebäude zur Brandversicherungs-Anstalt bestimmt. — 25. Juli zur Erleichterung der Gemeinde-Umlagen Hoffnung gegeben. — Der Saame zu großen Schweitzer-Rüben empfohlen. — 28. Juli über die Kompetenz und den Wirkungs-Kreis der Patrimonialrichter provisorisch verfügt. — 1. Aug. die Kultur-Verordnung erläutert. — Ueber die Qualifikations-Listen für 1815 verfügt. — Der Mohnbau empfohlen. — 28. Juli die gutsherrl. Gerichtsbarkeit näher bestimmt. — 4. Aug. üb. die streitige Gerichtsbarkeit der Orts-Gerichte verfügt. — 11. Aug. den Bürgern Hülfe gegen das rußische Militär durch den Kommandanten Amantoff versprochen. — 16. Aug. der ausserord. Beitrag der Gewerbsleute für den Krieg auf 2/3 beschränkt. — 25. Aug. die Preis-Vertheilung des landwirth. Vereins dahier auf 3. Okt. festgesetzt. — 29. Aug. die Herstellung der Dienst-Ertrags-Faßion der protest. Geistlichen bestimmt, die Verzeichniße ihrer Pfarramts-Kandidaten angeordnet. — Gegen die ruß. Deserteurs verfügt. — 1. Sept. die Ausgelassenheiten der Kinder bei Militär-Durchzügen gerügt, wie das häufige Schießen in der

Nähe des Pulver-Magazins. — 5. Sept. 6 ruß. Kanonen zum Verkaufe ausgesetzt. — Ueb. die Sammlung für die durch Brand verunglückten Einwohner von Gersfeld öffentl. Rechenschaft abgelegt. — 26. Sept. die allgem. Landes-Bewaffnung vom Könige angeordnet. — Die Impfung der Militärpflichtigen angeordnet. — 21. Sept. der Wechsel der Kaminfeger in der Stadt verändert. — 27. Sept. die Entschließungen des Appells über Schulden-Massen für die schnellere Circulation und Rücksendung bekannt gemacht. — 30. Sept. über den Biersatz verordnet. — Die Tax-Rückstände an das Apell erinnert. — Der Wechsel des ruß. Kommandanten angezeigt. — Der Besuch ausländ. Universitäten verboten. — Die Verfügung gegen die Meß-Fremden erneuert. — Jene d. ruß. Gen. v. Diebitsch gegen die ruß. Deserteurs aus Saarbrücken hier verkündigt. — 20. Okt. die Forderungen bayer. Unterthanen an das ruß. Militär für Arbeiten und Naturalien z. Liquidation beordert. — 25. Okt. den Gerichten das Anlegen von Tabellen über Verbrechen untersagt. — Der Besuch der Schulen allen 6 jährigen Kindern befohlen. — 3. Nov. die Dienstboten zur Vorlage ihrer Bücher auf der Polizei beordert. — 7. Nov. die Einsendung der Brandschäden für 1813/14 befohlen. — Für die Gesuche der Konscriptionspflichtigen zur Befreiung der Zusatz des Geburts-Jahres angeordnet. — 13. Nov. über die Zu- und Abgangs-Register der Rentämter wegen Steuer-Befreiung verfügt. — 24. Nov. den Stadt-Bewohnern die Aussage des Kronprinzen Ludwig von ihren vielen Leiden im Kriege, und seine Ueberzeugung von ihrer Liebe für ihn bekannt gemacht. — 28. Nov. zwei bedeutende Diebstähle von

Kleidung und Hausgeräthen angezeigt. — 1. Dez. die Verfügungen wegen des Eises und Schnees auf den Strassen erneuert. — Die landärzl. Praxis v. Stadtphysiker Dr. Pfeufer in ihre gesetzliche Schranke verwiesen. — 5. Dez. die Gerichte zur Sendung der Qualifikations-Tabellen aufgefordert. — Die Rentämter zur Abrechnung der ausserord. Steuern beordert. — Die Uebersichten der Pfründen-Aufnahmen von Polizei-Stellen verlangt. — Die Brand-Versicherungs-Beiträge von 1813/15 und deren Verwendung verkündigt. — 7. Dez. der Jugend das Hervorrufen der Schauspieler nach geendigten Stücken untersagt. — Die Vertheilung des Armenholzes angezeigt. — 11. Dez. 30,000 fl. für ruß. Einquartierung an die Bewohner des Obermainkreises abschläglich versprochen, und durch Lotterie-Anlehens-Loose für die Lieferungen nach Würzburg mit 165,872 fl. 4 kr. gezahlt. — 25. Dez. die Vollständigkeit der Pflegschafts- Straf- und Qualifikations-Tabellen den Gerichten erinnert. — Das Verbot des schnellen Reitens und Fahrens, und des Abholens aus dem Theater durch das Generals-Gäßchen erneuert. — Der Geometer Schmidt lieferte eine Abbildung der Veste Altenburg, wie später der Stadt Bamb. — Im Bamb. Kalender von 1815 steht ein Rückblick auf Urbarmachung d. Gegend um Bamb., Anlegung und allmähliche Erweiterung der Stadt, mit vorzüglicher Rücksicht auf die ersten Verhältnisse der Wunderburg, vom Dechant Haas. —

1816, 4. Jänn., erschienen bei Dederich Bemerkungen Dr. Frey's gegen die Ideen z. Organisation der deutschen Kirche. — 8. Jänn. wurde bekannt, daß vom May bis Sept. 1815 in der Stadt

und den beiden Landg. Bamb. 55,951 Offiziere, 242,090 Gemeine nebst den Pferden von 3,474 Wagen verpflegt wurden. — 17. Jänn. einige Worte eines Weltbürgers (B. Jäck) über die Schiff- und und Floßbarkeit der Pegnitz und Rednitz ausgegeben. — 27. Jänn. die kl. Leseschule von Härderer, Offinger und Walter. — 7. Febr. die beiden Sängerinnen Prizzi in einem Konzerte vernommen. — 4. Febr. Dr. Birnbaums Adalbert v. Babenberg, und Hofmanns Geschichte von Marienweiher angezeigt. — 11. Febr. Ehrlich's zweite Verloosung seiner Instrumente angezeigt. — 16. Febr. Ficks letzter Versuch für die Floß- und Schiffbarmachnng der Rednitz ausgegeben. — 20. Febr. der Name Theresienhain beigelegt. — 23. Febr. bei Kunz Bemerkungen gegen von Wiebeking's Vorschläge zur Einrichtung einer Staatsverwaltung. 24. Febr. d. Tod des Prof. Dr. A. Ph. Gotthard im 75. Lebensjahre, eines fast 50jährigen glücklichen Entbinders, angezeigt. — 6. März 188 ital. und niederländ. Gemälde versteigert. — 8. März v. Hornthals Ansichten üb. d. Umwälzung des Staats-Credits gegen Dabelow, Brunquells Geschichte der Kirchenbuße, und Brenners Dogmatik Band II. ausgegeben. — 9. März von Bachmann und Schneider auf der Glas-Harmonika und dem Terpodion ein Konzert gegeben. — 11. März die Absendung des russischen Munitions-Magazins unter dem General-Major v. Piragoff auf 10 — 11 hies. Schiffen nach Antwerpen angezeigt. — 13. März die Gebäude des Kapuziner-Klösters zu Höchstadt mit dem Garten zur Versteigerung ausgesetzt. — 27. März zweite Auflage von Haas Katechese über

Unzucht ausgegeben. — 30. März von den Gebrüdern Grimm ein Waldhorn-Konzert vernommen. — 11. Apr. v. Kunz die Schrift über Civil-Beweis von Borst, mit Feuerbachs Vorrede vertheilt. — 12. Apr. die 7 Worte von Haydn im Michelsberg am Charfreitage; 14. Apr. ein Konzert von Dittmaier in der Harmonie; 16. Apr. Dr. Birnbaums Trauerspiel: die Ruhe des Schicksals, gegeben. — 19. Apr. die Behandlung von 846 kranken Russen, von welchen 65 starben, im hies. Spitale vom 4. Juni 1815 bis 19. Apr. 1816 angezeigt. — 24. Apr. das Gasthaus zur Krone dem Verkaufe ausgesetzt. — 29. Apr. der Leichnam des Dir. Markus Abends 4 Uhr nach seinem Willen in den Hain rechts der Altenburg unter Begleitung vieler tausend Menschen begraben. Während seines Lebens noch die Biographie von Jäck, nach dem Tode von Klein, Mark und Speyer mit seinem Bildnisse ausgegeben. — Das von Dr. Wetzel für sein Begräbniß auf der Altenburg verfaßte Gedicht durch die große Menge gesungen, ein Epilog vom Prof. Gotthard, und kurz nach seinem Tode das letzte Werk über den Keichhusten von Kunz ausgegeben. — 4. Mai im Saale des schwarzen Adlers höchst interessante durchsichtige Gemälde v. Schweitzer-Gegenden von König aus Bern ausgestellt. — 16. Mai ein Violin-Konzert von Wassermann in der Harmonie geleistet. — Goldfuß Umgebungen von Muggendorf vertheilt. — 11. Mai die Verfertigung der messingenen Wetter-Ableiter durch den Schlossermeister Lindner dahier angezeigt. — 24. Mai die vortreffl. Gemälde-Sammlung des verstorb. Prof. Gotthard. — 30. Mai die Fortſ. Henke's klaſſ.

Abhandlungen der gerichtl. Arzneikunde, und Zink's Schreibschule von Kunz, und gegen die Ernennung von Wesenbergs zum Koadjutor in Konstanz von Dr. Frey ausgegeben. — 7. Juni ein afrik. Elephant zur Schau ausgestellt. — In der Nacht vom 15. auf 16. Juni durch einen fürchterlichen Wolkenbruch in Tiefenhöchstadt bei Bamberg 15 Menschen getödtet, viele Häuser, und 17 Dorffluren verheeret, wie Jäcks Beschreib. mit Scharnagels Karte lehrt. — 14—18. Juli zu Lichtenfels ein großes Vogelschießen gehalten. — 1. Juli Rünagels Rechenbuch im Zeitungs-Komptoir ausgegeben. — 3. Juli allen schwangeren Mädchen eröffnet, daß im Entbindungshause 12 Betten zur unentgeldl. Aufnahme und Verpflegung der Armen — 12 andere für Zahlende bereit stehen. — 4. Juli vom Advok. Brückner ein Konzert für die verunglückten Bewohner von Tiefenhöchstadt veranstaltet, wie 10. Juli auch vom freundschaftl. Vereine zum Kleebaum. — 25. Juli starb dahier Heinr. Göbhardt, Cisterz. Abt zu Brombach bei Wertheim, im 74 Lebensjahre. — 6. Sept. wurde Dr. Behrs Abriß d. Staatswissenschaftslehre von Göbhardt ausgegeben, Brendel's National-Repräsentation von Kunz, wie Aschenbrenner's Betrachtungen über den ackerbauenden Staat, und Lottos-Blätter von Isidorus, Grafen von Löben. — Das Gasthaus zum weißen Kreuz verkauft. — 25. Sept. v. Bader, Sänger des Münchner, jetzt Berliner Hoftheaters, ein zahlreich besuchtes Konzert gegeben. — 1. Okt. Oesterreichers Schrift üb. Herzog Otto II. v. Meran, v. Hornthals Rede am 18. Okt. — 17. Okt. im Schauspielhause Heinrich v. Hohen=

stauffen gegeben mit gedrucktem Prologe v. Hornthals. — 18. Okt. 4 arme Knaben neu gekleidet und zu Handwerken aufgedungen, Invaliden der letzten Feldzüge im Harmonie-Saale bewirthet, Abends 6 Uhr unter Musik, Fackelschein und Gesang auf dem Domplatze ein Zug nach dem Feuerberge veranstaltet. — 5. Nov. Prof. Gengler als Rektor durch den Schulrath Graser feierlich eingesetzt. — Vom Ingenieur Frank zu Unnersdorf bei Banz die in 2 Monaten erbaute Mainbrücke eröffnet. — 7. Nov. der Durchstich des Flußbeetes von 1100 Fuß in der Länge an der Scharfrichters Wohnung, und die Bezähmung des Flusses bei Seußling begonnen. — 8. Nov. Steglehner's Abhandlung über Hermaphroditen vertheilt, die Fortdauer des Vereins edler Männer und Frauen, welche bisher nur für Krieger wirkten, für die Winter-Bedürfnisse der Mitbürger angekündigt. — 15. Nov. Frey's Anwendung der Westphäl.-Friedens-Urkunde Art. 5. auf den Wiener Frieden und Rheinbund vom Zeit. Kompt. vertheilt, wie Sarsena, oder der vollkommene Baumeister v. Kunz, welches Buch in kurzer Zeit 4 Auflagen erhielt, obschon 12 Bogen Text gegen 2 fl. 42 kr. ungewöhnlich waren. — Cavallo's satyr. Gedicht: der Einsiedler auf dem Berge, oder die Flucht nach Aegypten, wegen Neckereien gegen Bibl. Jäcks Villa vertheilt. — 23. Nov. der Tod des verdienstvollen Kronfiskals Wittmann im 65 Lebensjahre angezeigt. — 10. Dez. Kanne, des Mystikers, Leben in 2 Bden von Kunz ausgegeben. — 16 — 20. Dez. vom berühmten Ehepaare Esslair 4 Gastrollen auf der hiesigen Bühne gegeben. — 19. Dez. Adrian's Gründung von Würzburg, Pfeffer's deutsche

Sprachlehre, Rieß über Ehescheidung vom Göbhardt ausgegeben. — 23. Dez. das erste schöne Meubles-Magazin von Ad. Kauer eröffnet. — In diesem Jahre war eine sehr muntere Abendgesellschaft bei dem Traiteur Menna im Bache für gebildete Männer. — 1. Jänn. die Gerichte zur Sendung des Personal-Etats aufgefordert. — Die Entfernung der Staatsdiener von ihren Amtssitzen ohne Anzeige untersagt. — 3. Jänn. über die Disciplinar-Strafen der Advokaten-Bericht gefordert. — Der Verkauf der Heringe von den Pfragnern der Kenntniß der Polizei vorbehalten. — Ueber das Wandern der Handwerks-Gesellen, und über ihre Kundschaften verordnet. — Die Stiftung des Abts Max Prechtl zu 2000 fl. für die armen Schüler zu Michelfeld angezeigt. — 12. Jänn. Vorstellungen im Namen ganzer Gemeinden u. Zünfte beschränkt. — 31. Jänn. die Steuer-Erhebung für 1815/16 bestimmt. — Die Einzeichnung der Dienstboten-Büchlein erinnert. — 8. Febr. das Einführen geschlachteten Fleisches beschränkt. — Das Einschreiben der Handwerks-Gesellen für das Spital am Tage ihrer Ankunft verfügt. — Ueber den Wild-Diebstahl ausführlich verordnet. — 13. Febr. die Kandidatinen zur Hebammen-Schule vorgeladen. — 21. Febr. die Zufriedenheit des K. Max Joseph über die Adresse unserer Stadtbewohner für die Anhänglichkeit bekannt. — 22. Jänn. die Vertheilung von 20,000 fl. für die Verpflegung russ. Truppen angezeigt. — 11. März die Verlassenschafts-Tabellen der Gerichte erinnert, wie das Reinigen der Bäume und Hecken vom Ungeziefer. — 26. März die Stemplung der Karten erinnert, wie die strafgerichtlichen Tabellen. — 29. März

die Anzeige des Vermögens der untersuchten Individuen in den Kriminal-Akten befohlen. — Ebenso das Vorhandenseyn russ. Einquartirter. — 2. Apr. schriftl. Vortrag der Referenten für Interlokute der Unter-Gerichte befohlen. — 1. Apr. die Brand-Beiträge für 1814/15 auf 7 kr. bestimmt. — Die Anzeige aller Fremden erinnert. Die Beförderung des Mohnbaues für den Oel-Fabrikanten Schrepfer gewünscht. — Die taxfreie Erledigung der Requisitionen von, oder an ausländ. Behörden für Arme befohlen. — 8. Apr. die Form der Lehrbriefe verordnet. — 10. Apr. die Einwohner zur Anzeige nachlässiger Nachtwächter aufgefordert. — 16. Apr. über den Preis der Lebensmittel verfügt. — 3 Oekonomiehöfe zu Banz, nebst der Traiteur-Wirthschaft verpachtet. — 23. Apr. Konkurs-Prüfung zum Staatsdienste angekündigt. — Eine Kriegskosten-Ausgleichungs-Auflage für die letzten 5 Jahre bestimmt. — Das Befestigen der Blumentöpfe an den Fenstern, das Belegen der Hunde mit Maulkörben, das verbotene Tabak-Rauchen auf der Straße, das Verlegen des Victualien-Marktes während der Messe auf dem Polizei-Platze verfügt. — 30 Apr. das Beseitigen der Wagen zur Nachtzeit, das Reinigen und Begießen der Straßen, das gewissenhafte Einschreiben der Herrschaften in die Dienstboten-Büchlein verfügt, u. um Schonung des Hesslein'schen Rasens ausser dem Fuhrwege des Kaipershofs gebeten. — 2. Mai die Anzeige falscher bayer'scher Thaler gemacht. — Die Fertigung der Straf-Tabellen den Gerichts-Vorständen aufgetragen. — Die Beseitigung der Kinder von den Straßen, die Anzeige der Fremden während der Messe, und die gesetzl. Maase und Gewichte

befohlen. — 7. Mai die Verfügung gegen die Meßfremden wiederholt. — 1. Mai falsche österr. 24 kr. angezeigt. — 14. Mai der Bierpreis zu 5 kr. bestimmt. — Die Beseitigung des Unraths und der Schutt aus der Gegend des Tränkgäßchens befohlen. — Ueber die Umschreibbücher der Rentämter verordnet. — 16. Mai die Schutzpocken-Impfung erinnert. — Die Ueberschüttung der Nebenwege mit Kies den Wenigstnehmenden überlassen. — 21. Mai den Wittwen protest. Pfarrer die Anzeige des Aufenthalts-Orts befohlen. — Die Verlassenschafts-Tabelle der Gerichte erinnert, wie verschiedene Verzeichnisse der Rentämter. — 18. Mai der Speditions-Handel der Hausknechte beschränkt. — Das Mitnehmen von Baustoffen durch die Handwerksleute, das Uebertünchen von Gesellen, und das Einwerfen der Schutt auf der Seite des Krahns verboten. — 28. Mai über die Anwendung des Stempels bei älteren Urkunden verordnet. — Die zur Ehesteuer befähigten armen Mädchen auf die Polizei geladen. — 9. Juni alle Zünfte zur Prüfung der Feuerlösch-Werkzeuge aufgefordert. — Die Oekonomie des russ. Militär-Lazareths bei den Karmeliten den Wenigstnehmenden angeboten, die Baustoffe der abgebrochenen russ. Pulver-Hütten den Meistbietenden überlassen. — 17. Juni alle Hausbesitzer und Miethleute zur Beseitigung der Mängel ihrer Gebäude wegen Feuers-Gefahren aufgefordert. — 28. Juli die Sammlung von 2,315 fl. für die durch einen Wolkenbruch beschädigten Einwohner von Tiefenhöchstadt angezeigt, wie Stapfs Predigt-Entwürfe nach dem Diözesan-Katechismus. — 2. Juli auf betrügerische Sammler von Tiefenhöchstadt aufmerksam gemacht. — Die Vorschrift zur Vorlage

der Reisepässe an das Generalkommissariat für das Ausland erinnert. — Der Aufkauf der Fourage verboten. — Zu beliebigen Anträgen für die Brandbeiträge aufgefordert. — 9 Juli die kirchl. Sammlung für die abgebrannten prot. Kirchen-Pfarr- und Schulgebäude zu Lichtenberg von 1102 fl. angezeigt. — Das Bauen nur den geprüften Meistern vorbehalten, wie das Abmessen des Getraides verpflichteten Stadtmessern. — Die Klassifikation der Einwohner zu Beiträgen für Arme nach dem Familien-Schutzgelde angedroht. — Die Verpflegung der russ. Rekonvalescenten den Wenigstnehmenden überlassen. — Die fremden Obsthändler zur Verfeilschaftung auf den Polizeiplatz verwiesen, ehe die hies. kaufen dürfen. — 8. Juli durch den Oelfabrikanten Schrepfer auf die Ernte des Winter-Rebses aufmerksam gemacht. — 12. Juli alle Kreisbewohner zu Beiträgen für die Verunglückten zu und bei Tiefenhöchstatt aufgefordert. — Den Bäckern, Müllern und Melbern der Zwischenhandel mit rohem Getraide untersagt. — Das Einschreiben der Handwerks-Gesellen zum Beitrage in das Krankenhaus vor dem hies. Eintritte zur Arbeit erinnert. — 17. Juli die Gerichte zur 1/4 jährigen Anzeige der Diebe u. Gauner erinnert. — 4. Aug. die Anzeigen der Miethe-Veränderung auf der Polizei erinnert. — 8. Aug. die Oekonomen auf die Kenntniß und Nachtheile des verdorbenen Heues durch eine Belehrung des Thierarztes Mühlmichl verwiesen. — 7. Aug. u. 23. Okt. über rückstand. Taxgefälle an das Appell verordnet. — Die Freiheit der mit Extrapost angekommenen Femden zu dem Aufenthalte von 48 Stunden beschränkt, um durch einen Lohnkutscher abfahren zu können. —

Die Belohnung von 3 Dukaten für russ. Deserteurs erinnert. — 10. Aug. die Polizei-Behörden zur Einsendung der Getraid-Preise an die Regierung erinnert, wie die Untergerichte an die Pflegsschafts-Tabellen. — 14. Aug. das Verzapfen der Getränke nach 8 Uhr Abends an russ. Soldaten verboten. — 16. Aug. auf die Nachtheile des verdorbenen Getraides aufmerksam gemacht. — Für die Kriegsmagazine zu Bamb., Kronach, Nordhalben und Burgwindheim die Lieferung von 650 Schäff. Haber, 1300 Ztn. Heu, und 260 Ztn. Stroh den Wenigstnehmenden überlassen. — Von der Kranzschützen-Gesellschaft dahier ein Freischießen eröffnet. — 23. Aug. die Rechnung über Einnahme und Ausgabe für Arme v. 1814 zu 1968 fl. 44 kr. vorgelegt. — Gehrigs Predigten v. Göbhardt verlegt. — 27. Aug. 16. Sept. v. 3. Okt. wegen des häufigen Regens die Reinigung der Bäche und Gräben befohlen. — 30. Aug. die Einsendung der abgelaufenen Pässe und Reise-Erlaubnisse gefordert. — 3. Sept. die Elementarprüfungen angezeigt, die Vertheilung der landwirth. Preise. — 6. Sept. der Zoll für die Getraid-Ausfuhr von Würzb. aufgehoben. — Den Gästen von Bug und Theresienhain das Auslöschen ihrer brennenden Fackeln an den Häusern nächst dem Mühlwörthe untersagt. — Alle Gerichte zur Einsendung der Qualifikations-Listen aufgefordert. — 13. Sept. die Zuwage der Metzger beschränkt. — Die Viktualien-Verkäufer wegen Uebervortheilung gewarnt. — Das Tabakrauchen auf der Straße, vorzüglich Nachts verboten. — 20. Sept. die Militär-Konscriptions-Rechnungen erinnert. — Die Schulpreise für die Jugend in der Jakobskirche vertheilt. — 24. Sept.

den Schweine-Metzgern die Zuwage des Raupenfleisches untersagt, wie das Sandgraben in Kaulberger Höhlen u. Gruben wegen der öfteren Unglücke. — 27. Sept. der Aufkauf des Schmalzes und der Butter verboten. — Die Verfügung wegen der Messe erneuert. — Der Wechsel der 3 Kaminfeger angezeigt. — Der Meß-Viehmarkt wegen der jüdischen Feiertage verlegt. — 30. Sept. die Verleihung 2 silberner Denkmünzen an 2 im Dienste ergraute Dienstboten angezeigt. — 8. Okt. das Verweigern der Brod-Abgabe an ungewöhnliche Kundschaften geahndet. — Die weiblichen Personen im Kleidermachen beschränkt. — 7. Okt. der Holzbedarf der Polizei den Wenigstnehmenden überlassen. — Alle Kreisbewohner auf den Schaden des nicht gehörig getrockneten Getraides aufmerksam gemacht. — Die Neujahrsgeschenke der Viktualienhändler an die Dienstboten verboten. — Die Tax-Ueberschreitung der Melber gerügt. — 18. Okt. ein Gedicht zum Feuerfeste, den Manen Markus geweiht, gesungen und vertheilt. — Die Erhöhung der Fleischtaxe den Metzgern verweigert, die Brandbeiträge für 1814/15 gefordert, die Militärpflichtigkeit für die 1797 gebornen Jünglinge ausgeschrieben. — Das wasenstichmäßige Vieh bei Strafe von 5 Thl. den Wasenmeister überlassen. — 25. Okt. die Konscription der schulpflichtigen Kinder zwischen 6—7 Jahren angeordnet. — 23. Okt. das schnelle Reiten und Fahren untersagt. — 28. Okt. das Publikum auf den Schneckenfraß aufmerksam gemacht. — 1. Flößordnung v. 1802 erneuert, das Abschneiden eines Koffers mit Kleidern auf dem Wege nach Forchheim angezeigt, wie die Entwendung eines Gehänges von guten Gra-

naten zu 11 fl. rhn. vom Halse eines Mädchens in der Martinskirche. — 8. Nov. die Entrichtung des Spitalgeldes der Dienstboten an die Gassenhauptleute in den 3 ersten Tagen des Zieles befohlen. — Die Armen-Rechnung von 22,412 fl. 26 kr. für 1815/16 mitgetheilt. — 25. Nov. die Oeffnung von 5 Thüren für den Fall eines Feuerlärms im Theater zwar angezeigt, aber bisher nicht befolgt. — 19. Nov. die Untersuchung des Vermögens der Verbrecher befohlen. — Das Unterzeichnen der von Zimmermannsgesellen gefertigten Risse der Wittwen wegen der Verantwortlichkeit vorbehalten. — 22. Nov. das Eindrängen der Leute in die letzten Akte der Schauspiele untersagt. — Die Gebühren-Forderungen der Fürmeister bei Meisterproben beschränkt; wegen Eis und Schnee auf den Straßen verfügt. — 26. Nov. die Erledigung des Baunach'schen Familien-Stipendiums angezeigt. — Alle Glücksspiele scharf untersagt. — Gegen Feuersgefahr bei eingetretener Kälte gewarnt. — 3. Dez. die Schenkungen und Einrichtungen von Industriegärten durch den Ass. Greger zu Eschenbach gelobt. — Der Bierpreis auf 5 kr. 2 Pf. bestimmt. — Die Stemplung der Maase und Gewichte erinnert. — 6. Dez. zur Errichtung eines Testaments nur eine Gerichtsperson und ein verpflichteter Schreiber erfordert. — Die Belegung der Metzger-Wage mit Blei durch die Strafe von 5 Thlr. geahndet. — 10. Dez. ein Zuschuß zur Brandkasse verordnet, der Handel der Spezerei-Waaren verboten. — Den nicht konzessionirten Pferde-Inhabern das Lohnrösseln untersagt. — Das Ausweichen der sich begegnenden Fuhrwerke auf der rechten Seite befohlen. — Die Errichtung einer Suppen-Anstalt

bei den Karmeliten für Arme angezeigt. — 13. Dez. auf das im dießjährigen Getraide befindliche Unkraut aufmerksam gemacht. — 17. Dez. über die Justiz und Polizei=Protokolle der Ortsgerichte verordnet. — 20. Dez. die Comende=Abgabe der kath. Pfarrer aufgehoben. — Gutes Bier von den Brauern gefordert. — 24. Dez. die wechselseitige Zurückberufung Eingeborner in abgetretenen Provinzen aus fremden Militärdiensten verordnet. — Die Besitzer von Kontributions=Urkunden zur Umwechslung aufgefordert. — Die kostspielige Verplankung des Hauptsmoors gegen Wildschaden erinnert. — Die Taxe und das Gewicht schwarzen Brodes bestimmt. — Jede unbefugte Einmischung in den Speditions=Handel mit 20 Thlr. Strafe bedroht. — 31. Dez. die Mittheilung statist. Notizen für auswärtige Schriften den Polizei=Behörden untersagt. — Die Verordnung über Bettler und Landstreicher erinnert, wie das Verbot des Schießens in der Neujahrs=Nacht. — 2. April wurde das ganze Kloster der Kapuziner zu Höchstadt in 16 Theilen zu Wohnungen der Bürger versteigert. — Der Schreiner Anton Dresel zu Hollfeld stellte die jetzige berühmte Orgel zu Frankenthal in der 14 Heil. Kirche nach dem Rathe des ehem. Dominikaners Georg Detsch her. — Im Bamb. Kalender von 1816 ist eine phantasiereiche Beschreibung des Fischerhofs vom B. Jäck.

1817, 1. Jänn., wurden die Landgerichte zur Bezahlung der Insertions=Gebühren der Intelligenzblätter aufgefordert. — Gegen wucherische Zinsenabnahme verfügt. — 7. Jänn. u. 27. März Sammlung für die abgebrannten Einwohner zu Bischofsheim vor der Röhne gestattet. — 18. Jänn. gegen das

Verfälschen der Rumford. Suppe von Bettlern gewarnt, welche das baare Geld in Branntwein, Kaffe oder fremden Lotterien verzehren möchten. — Oeff. Rechnung über die Rumford. Suppen-Anstalt gelegt. — Die Errichtung eines städt. Getraid-Magazins zur Steuer der künft. Noth vorgeschlagen. — 14. Jänn. die Gerichte zu den Qualifikations-Listen über die Advokaten beordert. — Der Bierpreis auf 6 kr. 2 pf. gestellt. — Die Metzger zum Verkaufe des ausgelegten Fleisches für Jedermann angehalten. — Aus der Joh. Gottfrid v. Aschhausen'schen Stiftung 500 fl. an 10, aus der Freiberg Scholder'schen 450 fl. an 18, aus der Königsberg'schen 540 fl. an 27 Weibspersonen vertheilt. — 17. Jänn. das Schließen der Hausthüren in den Abendstunden, und nach 10 Uhr das Tragen einer Laterne mit angezündetem Lichte, ungeachtet der schon brennenden Laternen befohlen. — Die Begünstigung eines ungenannten Wohlthäters für 4 arme Familien angezeigt. — 21. Jänn. der Andrang von Bettlern nach München gerügt. — Die Verordnung über das Konsens-Lehenwesen neu vertheilt. — 28 Jänn. die Gerichte aufgefordert, ihren Berichten über Verbrecher das Wort sitzend oben links beizusetzen; dagegen die Einsendung der Resultaten-Tabellen untersagt. — Ueber die Behandlung der Feuer-Lösch-Instrumente vom Neuen verfügt. — Das Verbot des Ankaufes milit. Montur- und Waffenstücke erneuert. — 4. Februar der monatl. Zuschuß des Herzogs Wilhelm von 200 fl. zur Suppen-Anstalt, ausser dem gewöhnlichen Almosen, nebst noch 25 fl. der Frau Herzogin Amalie anzeigt, wie die besond. Beiträge der pens. Domherren von Kerpen und v. Waldendorf. —

7. Febr. der Verkauf der Hasen und Feldhühner untersagt. — Die Abgabe von 42,898 Laib Brod zu 2 Pfd. seit 23. Okt. 1816 bis 1. Febr. 1817 um geringe Preise durch die kön. Regierung angezeigt. — 11. Febr. den Gerichten die Zahlung der rückst. Taxen an das Appell befohlen, wie die Anzeige der im letzten Jahre vorgefallenen Personal-Veränderung. — 18. Febr. die Brandbeiträge für die 2 letzten Jahre erinnert. — Die unter dem Rindviehe und Schafen herrschend werdende Eggelkrankheit (Leberwürmer) u. deren Behandlung von Mühlmichl angedeutet. — Zum Ausdrucke der Freude über die Wiedergenesung des Kronprinzen eine neue Messe v. Gänsbacher aus Innsbruck durch Dittmaier aufgeführt. — 25. Febr. viele zahlungsfähige und pflichtige Einwohner zu Beiträgen für Arme aufgefordert. — Um Anzeige der für Viktualien überschrittenen Preise, oder vervortheilten Gewichte gebeten. — 11. März die wohlfeile Abgabe von 20,160 Laib Brod, dann 9,223 Portionen unentgeldl. Suppen, und 4,800 Port. um geringes Geld, in den beiden Anstalten der Karmeliten und engl. Fräulein angezeigt. — 14. März die Administrationen zur Zahlung rückst. Taxen an die Regierung aufgefordert. — Ueber die Mißbräuche durch das Nachbier verfügt, und der Verkauf des Holzes nach dem Maaße verordnet. — 18. März der Verkauf der Butter nach Gewicht bestimmt, der Verkauf des wohlfeilen Brodes um höhere Preise mit dem Verluste fernerer Unterstützung bedroht. — Die Abgaben großer Quantitäten Brods an Landleute untersagt. — 31. März der auf den 1. April fallende Viehmarkt wegen des jüdischen Osterfestes verlegt. — 25. März über die nächstens einzureichende Straf-Ge-

richts-Tabelle verordnet. — 28. März die Errichtung höherer Bürgerschulen mit den Lehrgegenständen angezeigt. — 1. Apr. die besonderen Bestimmungen der lat. Vorbereitungsschulen bekannt — 4. Apr. in der Michelsberger Kirche die 7 Worte von Haydn mit Gesang aufgeführt. — 30. März die Finanz-Direktionen in Bamberg und Bayreuth mit der k. Regierung des Obermainkreises, als Kammer des Innern und der Finanzen vereinigt, und die künftige Beobachtung dieser Titulatur befohlen. — 1. April die Abgabe von 5,628 Port. Suppen für die Armen in März angezeigt. — 15. Apr. der nachlässige Besuch der Feiertagsschulen gerügt. — 18. April die Schutzpocken-Impfung angezeigt. — 22. Apr. der Waaren-Verkauf durch Meßleute vor und nach der Messe gerügt, wie das Verfertigen von Kleidern für Juden, die mit Schnittwaaren handeln, u. die ganze Meßverordnung wiederholt. — 29. Apr. über die Reinlichkeit der Straßen und das Ausführen des Düngers verfügt. — 6. May die Advokaten zur Wohnungs-Anzeige ihrer Parteien als Kläger ꝛc. wegen der Taxen aufgefordert, und über die Akten-Ordnung der Vernehmlassung verordnet. — Die Bier-Taxe des Sommers auf 4 kr. 2 pf. gestellt. — Die Lieferung von 430 Schäff. Haber, 860 Ztn. Heu, und 200 Ztn. Stroh für die 4 Etappen-Magazine den Wenigstnehmenden überlassen. — 9. Mai zur Erwirkung der Wohlfeilheit der Fleisch-Verkauf frei gegeben, und die Metzger vor jeder Taxe-Ueberschreitung gewarnt. — Die Vertheilung von 2,700 Laib Brod und 10,150 Port. Suppen im April angezeigt, wie die Verlegung des Viehmarktes wegen der jüd. Pfingstfeiertage. — 13. Mai u. 15. Juli das Publi

kum vor heimlichem Ankaufe angeblich wohlfeileren Fleisches wegen der Unterschleife gewarnt. — Die Taxe-Ueberschreitung der Melber, der Verkauf der Kleien und des sogenannten Stein-Mehls statt guten Mehles gerügt. — 16. Mai die Unterstützung angehender Apotheker durch Stipendien zum Studieren an höheren Lehr-Anstalten bekannt. — Vor Beschädigung im Theresienhaine gewarnt. — 1/2 jährige Uebersicht der im Krankenhause behandelten Kranken mitgetheilt. — Eine Kandidatin vorzüglichen Talents aus der Stadt zum Hebammen-Lehrkurse gewünscht. — 20. Mai die Einsendung der Listen über die Advokaten-Strafen vom Appell gefordert. — Die unentgeltliche Lieferung 100 Schäff. Korns durch Strüpf aus Burgwindheim zum wohlfeileren Brodbacken gelobt. — Die Zahl der in 14 Tagen geschlachteten Ochsen, Kälber, Schweine, Hämmel ꝛc. zur Widerlegung des Gerüchts vom Mangel an Fleisch angezeigt. — Die Fremden-Anzeige auf der Polizei erinnert. — Das Reiten und Fahren auf den Spatziergängen des Theresienhains verboten, wie die Ueberschreitung des Heßlein'schen Weges am Kaipershofe. — 30. Mai die Entrichtung des Spital-Geldes für die Dienstboten erinnert. — Zur Errichtung eines Getraide-Magazins für die bevorstehende Noth der Stadtbewohner aufgefordert. — 3. Juni Diebstähle neuer Bretter gerügt. — 6. Juni die Vertheilung von 9,702 Port. Suppen und 31,900 Laib Brod, während des Mai's angezeigt. — 10. Juni über die Bittgesuche um Stipendien verordnet. — 17 Juni über die Verweisung der Sträflinge an ihre den Gerichten bestimmte Straforte verordnet. — Oeffentl. Badplätze durch die Polizei bestimmt. — Die Zahl

des im Anfange Juni geschlachteten Viehes angezeigt. — 20. Juni den Stiftungs- und Gemeinde-Administrationen die Verpachtung ihrer Zehnten in Körnern befohlen. — 27. Juni der Nachtheil des Asche-Aufbewahrens in holz. Gefäßen aus dem neuesten Brand-Unglücke bewiesen, und gewölbte Gemächer mit stein. Fußboden befohlen. — 1. Juli die Landwehr aller Waffen-Uebung entbunden. — Der Umlauf falscher Laub- und Kronenthaler angezeigt. — Die Sammlung der Quecken als Nahrungsmittel empfohlen. — 8. Juli Einleitung zur Verfügung der Stipendien aus der adel. Fräulein-Stiftung des Gebirgs gemacht. — Ueber den Verkauf des Frühobstes verfügt. — Die Tabaks-Patent-Gelder dieses Jahres der Regie zu München vorbehalten. — Die Zahl des geschlachteten Viehes in der zweiten Hälfte Juni's verkündigt, wie die Vertheilung von 5,735 Portionen Suppen und 39,000 wohlfeilen Brods. — 15. Juli gegen zu frühes Einernten des Getraides und der Kartoffel gewarnt. — Ueber unausgebackenes Brod, wie über den Mangel desselben verfügt. — 18. Juli die Verleihung der Familien-Stipendien der Kenntniß der kön. Regierung vorbehalten. — Die Errettung zweier in Main ertrunkener Menschen durch den Sohn eines Bauers gelobt. — Der Preis des Schäffels Waitzen von 46 fl. auf 44 fl., und jener des Korns von 54 fl. auf 48 fl. durch die Polizei herabgesetzt. — Vor Winkel-Schriftstellerei von der Polizei gewarnt. — Die Vertheilung von 39,000 Laib Brod und 11,500 Pfund Mehl an die Mittel-Klasse um geringeren Preis während des Juni angezeigt. — 25. Juli die Brandbeiträge für 1816/17 zu 4 kr. auf 100 fl. erinnert. — Der ehem. Kellner Schmitt aus Volkach

wegen med. Pfuscherei 3 Wochen in polizeil. Verhaft genommen. — Die Zahl des geschlachteten Viehes im Juli angezeigt. — 1. Aug. der Vorkauf der Lebensmittel vom Neuen verboten. — 8. Aug. die Preise des Fleisches und Brodes herabgesetzt. — Die Getraid-Mäcklerei 2 einzigen übergeben, und 13 andern verboten, der Verkauf des Heues und Strohes nur auf dem Zinkenwörth-Platze erlaubt. — 19 Aug. die Büttners-Frau Polster wegen verübter Betrügerei bei dem Pfänder-Verleihen und Geld-Aufbringen peinlich gestraft, öffentlich gerügt, und das übrige Publikum vor solchen Handlungen gewarnt. — Die Unbestechlichkeit der Polizei-Beamten angezeigt. — Der Stadtrath Strüpf wegen wohlfeilen Getraid-Verkaufs und anderer Unterstützung der Armen während der Theuerung gelobt. — 22. Aug. die Vertheilung von 8,496 Port. Suppen, von 40,300 Laib wohlfeilen Brods, und 21,500 Pf. Mehl angezeigt. — Große Flur-Frevel, Ausreißung der Marksteine und Beeinträchtigung der Grenzen des städt. Eigenthums gerügt. — Die Verpflegung russ. Rekonvaleszenten an den Wenigstnehmenden ausgeschrieben. — Die Tödtung eines Ehepares durch den Genuß von Steinpfiffern angezeigt. — 1. Sept. eine neue Brodraitung für die Bäcker ertheilt. — Die öffentl. Prüfungen ausgeschrieben. — 9. Sept. die Entwendung der Opferbüchse in der Jakobskirche angezeigt, wie die Schlachtung von 329 Ochsen, 6 Kühen, 285 Kälbern, 583 Schafe, und 142 Schweine; dann in der Suppen-Anstalt 6,170 Portionen, größtentheils unentgeldlich, 28,900 Laib Brod, 13,960 Pf. Mehl um wohlfeilere Preise. — 23. Sept. über die Ausrottung des Unkrauts im Getraide, der gelbe Hederich

genannt, wie das Verkaufen der Erdäpfel nach Metzen. — 26. Sept. der Ertrag des Konzerts für die durch Brand Verunglückten zu Rehau auf 123 fl. 18 kr. bestimmt. — 30. Sept. über den Getraidhandel verfügt. — Die Anrede des Domkaplans Schwend an das Volk nach der Hinrichtung des Vergifters Hübschmann auf dem Rabenstein, dessen Urtheil zu 4,000 Exemplaren von Schmitt auf dem Lande mit Vortheil, und gleichzeitig in 2,000 Exemplaren durch die Zeitung vertheilt wurde, durch Reindl verlegt. — 4. Okt. über die Vertilgung der Feldschnecken Rath ertheilt. — 7. Okt. den Fahnen des Bürgermilitärs, welches an seinen Gränzen den Feind bekämpfen wollte, Denkzeichen ertheilt. — 14 Okt. die Verfügungen für die Messe wiederholt. — 21 Okt. die zur Buchel-Lese im Ebracher Forst eingeschriebenen Individuen aufgefordert, ihre Pflicht zu erfüllen. — 3 ausgezeichnete Schülerinnen der Hebammenschule mit Preisen beehrt. — 28. Okt. die Militärpflichtigen zur Erscheinung aufgefordert, und die landwirthschaftl. Preise angezeigt. — Die Lage der Diözes Konstanz vom Dr Frey dargestellt. — 8. Nov. Statuten des Bürger-Vereins für Unterstützung verunglückter Bürger bekannt gemacht. — 18. Nov. eine zu Kassel verhaftete Diebsbande beschrieben. — 25. Nov. eine Sammlung für die durch Brand verunglückten Bewohner von Rehau dahier gestattet, wie durch Ass. Dittmayer 18. Sept. ein Konzert veranstaltete. — Die Polizei-Behörden zur Anzeige der Getraid-Preise bei der Zoll-Direktion erinnert, und die Gassenhauptleute zur Erhebung der Brandbeiträge aufgefordert. — 8. Dez. der dritte Band von Brenners Dogmatik vertheilt. — 12. Dez.

Bericht über das Krankenhaus vom 1. April bis 31. Dez. 1817 erstattet. — 16. Dez das Schlachten der Raupen den Metzgern verboten, wie die Holzfuhren durch die Studienstraße. — 23. Dez Preise an die würdigsten Hebammenschülerinnen vertheilt. — 30. Dez. ein Zwangs-Anlehen von 20,000 fl. unter den städtischen Häuserbesitzern nach dem Steuerfuße für die Einrichtung eines Getraid-Noth-Magazines befohlen. — Die Vermischung des Brodes mit Flechten-Mehl empfohlen. — Alle Gerichte zur Einsendung ihres Personalstandes aufgefordert, wie der Qualifikations-Listen derselben und der Rechts-Anwälte. — Das Reinigen der Kamine alle 3 Tage durch Besen mannshoch befohlen, und das Belegen der Feuergassen mit Holz und Schutt verboten. — 16. Jänn. von J. Held aus München ein Konzert gegeben. — Die Kunz'sche Bücher- und Journale-Leih-Anstalt für das neue Jahr erinnert. — 25. Jänn. von 4 Alpensängern ein Konzert im Theater gegeben. — 10. Febr. ein Maskenball in der Harmonie veranstaltet. — 19 Febr. die Erhebung des ehem. Juden, Ed. Seligmann als von Weling in den Adelstand angezeigt. — 18. März v. J. Küffner aus Würzburg ein Konzert in der Harmonie gegeben. — 20. März der Schieferbruch im Frankenwald bei Nordhalben zur Bedachung empfohlen. — 6. Apr. in der Harmonie ein Konzert von Dittmaier veranstaltet, wie am Charfreitage das Oratorium von Haydn im Michelsberg — 4. Mai der Durchzug des churländ. Dragoner-Regiments angezeigt, wie die Eröffnung eines optischen Kunstkabinets durch D. Michel. — 10. Mai ein Konzert von Gleitzmann in der Harmonie gege-

ben, und Göllers kl. griechische Sprachlehre durch Kunz, ital. Klassiker durch Siegler vertheilt. — 11. Mai das deutsche Patriarchat von Dr. Frey beleuchtet. — 25. Mai ein Klarinette-Konzert durch J. Müller in der Harmonie gegeben. — 23. Juni im Hummelschen Saale Konzert durch Dittmaier aus Hildburghausen veranstaltet. — 25. Juni eine kostbare theol. histor. jur. Bibliothek von mehr als 4000 Bden des ehem. Abts Eugen Montag v. Ebrach durch die Frau des Adv. Brückner, als dessen Nichte versteigert. — Dr. Roßhirts Begriff der Polizei vom Göbhardt verlegt, wie Müllers Weltgeschichte fortgesetzt von Hohn. — 9. Juli der Durchzug 2 russ. Infant. und Jäg. Regimenter von 5,000 Mann angezeigt. — 18. Juli zu Höchstadt, wie vorher zu Bamberg rührende Ernte-Feste über die Beseitigung der Hungersnoth gehalten. — 3. Aug. die Ankunft des Königs Fried. Wilhelm III von Preußen im Bamb. Hofe und dessen Aufenthaltes von einigen Tägen wegen einer Unpäßlichkeit nach dem Umwerfen seines Wagens auf der Rückkehr vom Karlsbade angezeigt. — 6. Aug. der Bauchredner Alexander sehr gelobt. — 13. Aug Dorns pharmazeutisches Taschen-Lexikon angezeigt. — 27. Aug. Rudharts Verwaltung der Justiz vertheilt. — 1. Sept. ein Nachruf an den Staatsrath v. Seckendorf, als Präsid. des Appell dahier, in 7 Strophen von Bayl mitgetheilt. — 6. Sept. durch einen Irrthum des Zeitungs-Schreibers Wetzel die Unwahrheit verbreitet, als habe Prof. Göller eine Handschrift von Livius auf der hies. Bibliothek gefunden, statt daß B. Jäck sie ihm mit der Aeusserung übergab, daß er sich durch einen Bericht über dieselbe

bei seiner neuen Regierung in Preußen empfehlen könne. Leider! erfolgte eine durch ausserord. viele Druckfehler entstellte Ausgabe des 33. Buches von Livius zu Frankfurt bei Hermann; eine bessere folgte durch Kreißig zu Meißen, und durch Beck zu Berlin. — 21. Sept. ein Freischießen dahier veranstaltet. — Schumms Anleitung zur Rechenkunst v. Dederich, v. Gönners Portrait durch Palm, II. Aufl. der fehlerhaften Aufgaben zur Uebung der Schüler; Stapf's geistl. Weihen und Geistesübungen, Klietschs und Siebels Kochbuch, nebst der 5. Aufl. der Elementar-Geographie von Göbhardt verlegt. — 31. Okt. 2 Uhr Morgens brach im Gasthaus zum Einhorn — jetzt deutschen Hause — durch sorgenloses Dürren gelber Rüben für den Kaffee auf der anstoßenden Malz-Darre des Träubels-Hauses ein schnell um sich greifender Brand aus, durch welchen der reiche Gastwirth Seminet plötzlich verarmte. — 1. Nov. das evang. Jubelfest gefeiert, u. eine besondere Druckschrift v. Dek. Clarus herausgegeben. — 11. Nov. Pfeufers Schrift: üb. Waisenhäuser von Kunz verlegt. — 16. Nov. Reinsteins illum. Plan der Schrepfer'schen Oelmühle angezeigt, wie Hohns neueste Geographie Bayerns. — 29. Nov. das Abonnement der 10 Liebhaber-Konzerte im Harmonie-Saale begonnen. — 11. Dez. Seiffert's Schrift über das Bamberger Bier angezeigt — Vom Italiener Pecci mehre perspectivische Darstellungen gegeben. — B. Jäck's Wünsche für die kath. Kirche Deutschlands vertheilt.

1818, 1. Jänn. wurden die Gerichte zur Vorlage des Personal-Stands aufgefordert. — Ueber die Quantitäten gekaufter Lebensmittel gegen die Dienstboten verfügt. — 5. Jänn. vom Theater-Komitee

200 Abonnements auf das Parterre zu erlangen gesucht. — 13. Jänn. zur Erklärung für die Beiträge der Brandkassa aufgefordert. — Die Verordnung des App. Gerichts über Mittheilung der Prozeß-Schriften v. 26. Nov. 1816 erinnert. — Spezif. Armen-Rechnung geliefert. — 25. Jänn. das Meubles-Magazin der hies. Tischler eröffnet. — Das Erscheinen der Hunde im Theater und in Kirchen verboten. — 3. Febr. Prüfung für Thier-Aerzte und Hufschmiede ausgeschrieben. — 10. Febr. den Einwohnern der Wunderburg der Verkauf des im Hauptsmoor gelesenen Holzes verboten. — Das Polizei-Kommissariat dem energievollen Abel (jetzt Min. Rath) übertragen, nachdem sein Vorgänger Rüdiger, wegen der Untersuchung früherer Amts-Geschäfte zu Hof, sich selbst vergiftet haben soll. — Durch den Verein der Bürger für besondere Unglücks-Fälle Jahres-Rechnung gelegt. — 13. Febr mehre Sammlungen für Verunglückte durch Wasser und Brand gestattet. — Der Verkauf von Hasen und Feldhühnern untersagt. — Das schnelle Reiten und Fahren verboten, das Verzeichniß der Beiträge für Tiefenhöchstatt fortgesetzt. — 20. Febr die Stunden des Fleisch-Verkaufes bestimmt. — Das Reinigen der Hecken und Bäume befohlen. — Durch Kauer Gläubiger das Komitee des Museums verführt, gegen die Vertheilung der Privat-Gedanken über den Erwerb eines eigenthümlichen Hauses sich zu verwahren. — 24. Febr. gegen liederliche Dienstboten verfügt. — Die Ostermesse weg. der jüd. Feiertage verlegt. — 27. Febr. die Gerichte zur Anzeige ihrer Behandlung der Konkurse aufgefordert. — 3. März die Beschädigung des Wasserbaues an der Scharfrichters-Wohnung bei Strafe verboten. — Die Ver-

200 Abonnements auf das Parterre zu erlangen gesucht. — 13. Jänn. zur Erklärung für die Beiträge der Brandkassa aufgefordert. — Die Verordnung des App. Gerichts über Mittheilung der Prozeß-Schriften v. 26. Nov. 1816 erinnert. — Spezif. Armen-Rechnung geliefert. — 25. Jänn. das Meubles-Magazin der hies. Tischler eröffnet. — Das Erscheinen der Hunde im Theater und in Kirchen verboten. — 3. Febr. Prüfung für Thier-Aerzte und Hufschmiede ausgeschrieben. — 10. Febr. den Einwohnern der Wunderburg der Verkauf des im Hauptsmoor gelesenen Holzes verboten. — Das Polizei-Kommissariat dem energievollen Abel (jetzt Min. Rath) übertragen, nachdem sein Vorgänger Rüdiger, wegen der Untersuchung früherer Amts-Geschäfte zu Hof, sich selbst vergiftet haben soll. — Durch den Verein der Bürger für besondere Unglücks-Fälle Jahres-Rechnung gelegt. — 13. Febr mehre Sammlungen für Verunglückte durch Wasser und Brand gestattet. — Der Verkauf von Hasen und Feldhühnern untersagt. — Das schnelle Reiten und Fahren verboten, das Verzeichniß der Beiträge für Tiefenhöchstatt fortgesetzt. — 20. Febr die Stunden des Fleisch-Verkaufes bestimmt. — Das Reinigen der Hecken und Bäume befohlen. — Durch Kauer Gläubiger das Komitee des Museums verführt, gegen die Vertheilung der Privat-Gedanken über den Erwerb eines eigenthümlichen Hauses sich zu verwahren. — 24. Febr. gegen liederliche Dienstboten verfügt. — Die Ostermesse weg. der jüd. Feiertage verlegt. — 27. Febr. die Gerichte zur Anzeige ihrer Behandlung der Konkurse aufgefordert. — 3. März die Beschädigung des Wasserbaues an der Scharfrichters-Wohnung bei Strafe verboten. — Die Ver-

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jaeck, Heinrich Joachim,

Bambergische Jahrbücher vom Jahre 741 bis ...

Bd.: 4

[Bamberg] 1832

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Bamb.o.17#4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11745649-6